

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Mittwoch den 23. September.

1874.

Erscheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisstraße 33.

Verantwortl. Redacteur Hr. Kühner.
Sprechstunde d. Redaction
Sonntags von 11-12 Uhr
Montags von 4-5 Uhr.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Inserate an Wochentagen bis
3 Uhr Nachmittags an Sonn-
und Festtagen früh bis 7 1/2 Uhr.
Ankündigung für Inseratannahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Bauisstraße, Dainstr. 21, part.

No 266.

Bekanntmachung.

Vom 1. Januar bis 30. Juni dieses Jahres gingen bei hiesiger Armenanstalt ein:

- a) an Vermächtnissen:**
1000 — — — Vermächtniß des im September vor. Jahres verstorbenen Fräulein Henriette Lepay, durch Herrn Advocat Dr. Georgi zur Auszahlung gebracht.
- b) an Geschenken:**
1000 — — — Geschenk des Kaufmann Herrn K. W. Felix zu Erweiterung der von Dem-
selben am 6. April 1844 errichteten Armenstiftung von 1000 \mathfrak{f} ,
vom Comité der Carnevalgesellschaft, während des Festzugs gesammelt,
852 18 7 von den Erben des am 15. Mai dieses Jahres verstorbenen Herrn Johann
500 — — — Friedrich Bärbal, in Erfüllung eines von dem Verewigten ausgesprochenen
Wunsches,
58 22 3 halber Ertrag des durch die Direction der Gewandhausconcerte im Winter-
halbjahr 1873/74 veranstalteten Armen-Benefiz-Concertes,
— 8 — — — eine Differenz zwischen einem Fahrgaste und einem Droßkutschler betr.,
— 5 — — — durch das Polizeiamt,
— 5 — — — Kinderlohn für ein gesundes Portemonnaie, von Herrn Schlossermeister
Aug. Stollberg,
3 27 5 Streitobject in Sachen D. v. M., von Herrn Advocat Zinkeisen,
— 8 2 nicht angenommener Lotterietheil, von Gästen der Schweinberg'schen
Restauration,
3 — — — anonym, durch Herrn Heinrich Schomburgk abgeliefert,
— 20 — — — Strafgebel eines verschlafenen Kellners, durch F. D.,
1 10 — — — von D. P. Th. W.,
— 15 — — — für ein geschenkt erhaltenes Theaterbillet von einem Ungenannten,
2 — — — erspielt mit Brahms' Liebesliedern Nr. 6 und 9,
5 7 7 von Herrn Ferd. Rahm in Frankfurt a. M., durch Herrn Advocat Freitag,
eine Proceßsache betreffend,
5 — — — Strafgebel von W. D.,
— 19 — — — von Herrn H. Hoyer in Bremen, durch Herrn Kramer abgeliefert,
— 12 — — — von Herrn Carl Forbrich, in Betreff einer Gasfrage,
1 — — — von einem Herrn aus einer Restauration, durch Herrn B. abgeliefert,
1 10 — — — von den Herren Kummel & Diebe, eine Privatangelegenheit betreffend,
1 — — — von den Herren Keller & Lange, eine Differenz mit Frau Dr. W. betreffend,
2 — — — anonym, durch Herrn Heinrich Schomburgk abgeliefert,
1 — — — durch Herrn Polizeiwachtmeister Rein abgeliefert,
10 — — — eine Kügensache betreffend, durch Herrn Advocat Höpfer abgeliefert,
1 — — — von F. W., eine Bitte betreffend,
2 24 3 von den Herren D. & E. Timm in Uetersen,
5 — — — von der Redaction der Zeitung des Vereins Deutscher Eisenbahnverwaltungen
in Leipzig,
1 — — — von Frau C. W. Siebott zur Vertheilung in Holzjetteln,
1 10 — — — von Herrn August Höhle,
3 10 — — — von Herrn D. wegen eines Concertes,
10 — — — auf Veranlassung des Herrn Jacobi bei Gelegenheit einer am 7. Februar
d. J. im Hotel Stadt Dresden abgehaltenen Hochzeit gesammelt, durch
Hrn. C. R. Wilhelm abgeliefert, in Koblenzjetteln an Arme des VII. Districtes
durch die betreffenden Herren Armenpfleger vertheilt,
1 — — — von einem Ungenannten für eine hilflose Wittve,
20 — — — approximativer Betrag von Kosten des Herrn K., auf welche derselbe ver-
zichtet hat, von Herrn L. R.,
1 — — — von Herrn Friedrich Hennig,
7 1 — — — von der Redaction der illustrierten Zeitung.
- c) an der Armencaße gefällig zufallenden Geldern:**
741 10 — — — Strafgebel wegen Sonntagsgelblichung, Laufverzögerung, Abgaben von
Schaustellungen u.
1 20 — — — Drittheil einer auf Grund von §. 135 des Gesetzes vom 23. August 1862
wegen Doppelversicherung ausgesprochenen Strafe durch den Rath.
3 10 — — — desgleichen,
6 4 — — — Hälfte confiscirter Spielgelder, durch das Polizeiamt,
1 4 9 desgleichen,
2 13 5 desgleichen,
3 — — — Antheil der Gebühren für im Jahre 1873 für Ausländer ausgestellte Jagd-
karten durch das Königl. Gerichtsamt II.,
28 6 — — — Antheil der Gebühren für vom Polizeiamt ausgestellte Jagdkarten/
3 10 — — — Strafgebel auf Grund §. 173 der allgemeinen Städteordnung.
- 4335 \mathfrak{f} 7 \mathfrak{f} 1 \mathfrak{f}
Für die obenverwähnten Geschenke, sowie das uns zugewendete Vermächtniß sprechen wir hier-
durch unsern aufrichtigsten Dank aus.
Leipzig, den 22. September 1874.

Das Armen-Directorium.
Schleißner. Vobe.

Beschlüsse des Rathes in der Plenarsitzung

Vom 29. August 1874. *)

Nach Mittheilung, daß und in welcher Weise
in den städtischen Schulen der diesjährige Sedan-
tag gefeiert werde, wird genehmigt, daß zur Feier
des Tages die öffentlichen Fontainen des Schwan-
enteichs und Klauensteinplatzes, ferner gefaltet,
daß, jedoch lediglich an diesem Tage, auch die
Privatbrunnen und zwar letztere unent-
geltlich aus der städtischen Wasserleitung in Be-
trieb gesetzt werden, und endlich die Schenkung
eines hiesigen patriotischen Bürgers im Betrage
von 1000 Thlr. in 5% igen Obligationen, deren
Zinsen zur Anzündung eines Freudenfeuers am
Napoleonstein unter Abführung des Eborals:
„Run danke Alle Gott“ u., und des Liedes:
„Die Nacht am Rhein“ am Vorabend des Sedan-
tages verwendet werden sollen, dankend ange-
nommen.

Weiter wird zur Kenntniß gebracht, daß durch
die anerkanntwerthe Mithewaltung des Herrn
Stadtrath Wagner für die Kranken im städti-
schen Krankenhaus eine Unterhaltungsbibliothek
von 2631 Bänden, sowie ein gedruckter Katalog

*) Bei der Redaction des Tageblattes eingegangen
am 11. September.

beschafft worden ist, und Herrn Stadtrath Waga-
ner hierfür gebührender Dank ausgesprochen.
Nach Mittheilung der eingegangenen Einladung
zum diesjährigen Stiftungsfest des hiesigen all-
gemeinen Turnvereins, und des Ausganges der gegen
einen Leibhaus-Expediten wegen Unterschlagung
öffentlicher Gelder geführten Untersuchung wird
beschlossen,
zum Schutze der Gebäude, Vorräthe und Mo-
bilien der Stammanlage der erweiterten Stadt-
wasserleitung gegen Feuergefahr 100 Meter Spritzen-
schlauch mit einem Aufwand von 206 Thlr. 20 Ngr.
nach eingeholter Zustimmung der Stadtverord-
neten anzuschaffen,
die Erdbarbeiten behufs Fortsetzung des südlichen
Sammelcanales für 19,190 Thlr. 4 Ngr. 2 Pf.
Herrn Schneider zu übertragen — vom alten
Theater nach der Pfaffenborfer Straße den
Promenadenweg mit einem Aufwand von 148 Thlr.,
und einen Fußweg vom Vorfußberg bis an die
Promenade beim Place de repos mit einem Auf-
wand von 320 Thlr. mit Kalkputzwerk zu versehen und
hierzü Zustimmung der Stadtverordneten ein-
zuholen,
zu genehmigen, daß der betreffende Ausschuß der
Stadtverordneten bei Verathung des entworfenen
neuen Pensionsregulativs behufs Information
direct mit dem Rath ins Benehmen trete,
die Ertheilung des von dem Vorsitz der dies-

Ausschusses verlangten Verzeichnisses der dormalen
Pensionsberechtigten städtischen Beamten unter Be-
zugnahme voraus abzulehnen, daß ein solches Ver-
zeichniß nicht existire, daß vielmehr zeitlich für
jeden einzelnen Fall nach den Bestimmungen des
dormalen bestehenden Regulativs die Frage über
die Pensionsberechtigung zu entscheiden gewesen sei;
Dem Antrage des Directoriums des Kunstver-
eins entsprechend interimistisch unter der bishe-
rigen Bedingungen die vacante Directorstelle des
Museums auf 6 Monate, vorbehaltlich der in-
mittelst vorzunehmenden Reorganisation und Re-
gularisation, zu besetzen und das Directorium zu den
Verhandlungen mit einer zu dieser Stelle ins
Auge gefassten Persönlichkeit zu ermächtigen,
die Unterstützung des in städtischer Arbeit ver-
unglückten Steinbrechers Grimm des Bedürfnisses
halber von 2 Thlr. auf 4 Thlr. monatlich nach
erfolgter Zustimmung der Stadtverordneten zu
erhöhen,
dem Besitzer der Grundstücke Nr. 14 der Vorping-
straße und Nr. 28 der Blücherstraße die Kosten
der von demselben ausgeführten Gaszuleitungs-
anlage nach diesen Grundstücken und zwar bis
zur Entfernung von 4 Metern von letzteren ab
mit 54 Thlr. 18 Ngr. zu restituiren,
und zur Beseitigung der entstandenen Uebel-
stände im Entree des östlichen Flügels des neuen
Theatergebäudes einen Abort mit eiserner Grube
und einem Aufwand von 720 Thlr. nach einge-

holter Zustimmung der Stadtverordneten herzu-
stellen.

Endlich erfolgt die Vertheilung der diesjährigen
Städter'schen Stiftungszinsen an in Leipzig be-
findliche arme verschämte Bürgerwitwen im Be-
trage von 107 Thlr. 14 Ngr. 4 Pf.

Vom 5. September. 1874.

Die Deputation legt einen Entwurf für ein
neues Droßkennregulativ nebst Tarif vor, dessen
Berathung für eine der nächsten Sitzungen aus-
geraumt wird.

Nach Vergebung der Arbeiten für Herstellung
des Wasserrohrtractes der neuen Straßen auf
dem Areal der Immobilien-Gesellschaft vor dem
Reiter Thore an den Wiedersfordern Herrn
Ulrich für 850 Thlr. 15 Ngr., folgen die einge-
gangenen Zuschriften der Stadtverordneten; die
letzteren genehmigen:

a) die Rechnung der Freischulen auf das Jahr
1871 mit der Erklärung, daß sie die Ueberlassung
der Räumung des alten Freischulgebäudes an den
Schuldiener beim Umzug der Schule in das neue
Gebäude ohne Controlle als nicht angemessen
finden, sowie

b) die Stadtcassentrechnung auf das Jahr 1872,
stimmen

c) dem Verkauf von 14,6 Du. Ellen Straßen-
böschung an Herrn Würb in Lindenau,

d) der künftigen Verwendung der Director-

Bekanntmachung.

Von der unterzeichneten Kaiserlichen Ober-Postdirection sollen ca. 130 Seitengewehre mit schwarzen
Lederkuppeln und Schloßern meistbietend verkauft werden.

Kaufgebote sind unter der äußeren Aufschrift:
„Kaufgebote auf Seitengewehre“

bis zum 20. October dieses Jahres schriftlich und frankirt hierher einzureichen.

Die Seitengewehre können bei der Geschäfts-Abtheilung III. der Ober-Postdirection zu den
gewöhnlichen Bureaustunden in Augenschein genommen werden.
Leipzig, den 19. September 1874.

Kaiserliche Ober-Post-Direction.

An die Gewerbetreibenden.

Die Ausstellung in Philadelphia betreffend.

Nachdem das Königliche Ministerium des Innern der unterzeichneten Gewerbelammer eine Ab-
schrift des, auf die im Jahre 1876 zu Philadelphia stattfindende internationale
Ausstellung von Kunst, Fabrik-, Acker- und Bergwerkproducten bezüglichen
offiziellen „allgemeinen Reglements für ausländische Aussteller“ zugesendet hat, wer-
den die Gewerbetreibenden des Bezirks hierauf mit dem Bemerkten aufmerksam gemacht, daß gedachtes
Reglement auf unserem Bureau (Hôtel de Bavière) zur Einsicht ausliegt.
Leipzig, am 14. September 1874.

Die Gewerbelammer daselbst.
W. Haedel, Vorsitzender. Adv. Ludwig, Secr.

Bekanntmachung.

Für den östlichen Pavillon des neuen Theaters soll ein gusseiserner, grubenartiger Privat-
behälter beschafft und diese Lieferung in Accord vergeben werden.

Zeichnungen und Bedingungen hierüber sind im Rath's-Bauamte einzusehen und die Preis-
forderungen daselbst bis Montag den 28. d. Mts. Abends 5 Uhr, mit der Aufschrift
„Theater“ versehen, versiegelt einzureichen.
Leipzig, den 21. September 1874.

Des Rath's Bau-Deputation.

An der Schule zu Meuditz ist die 2. Pflanzlehrerstelle mit 250 \mathfrak{f} Jahresgehalt und
50 \mathfrak{f} jährlicher Wohnungsgeldzuschuß sofort zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle veranlassen wir, sich bis zum 6. October d. J. unter Beifügung
der erforderlichen Zeugnisse bei uns schriftlich anzumelden.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. G. Reckler.

An der Schule zu Lindenau sind die 17. händige, sowie die 18., 19. und 20. Pflanzlehrerstelle
mit einem Einkommen von jährlich je 280 \mathfrak{f} Gehalt und 40 Thlr., bez. 75 Thlr. Wohnungsent-
schädigung zu besetzen.

Bewerber wollen sich bis zum 30. dieses Monats unter Beifügung der erforderlichen Zeugnisse
schriftlich bei uns anmelden.
Leipzig, am 3. September 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. G. Reckler.

Bitte für Wylau!

Am 11. dieses Monats sind in der Stadt Wylau i. B. 4 Wohnhäuser und eine Scheune nieder-
gebrannt, während 2 weitere Wohnhäuser zur Verhütung der Weiterverbreitung des Feuers abge-
tragen werden mußten.

Es sind dadurch 17 Familien, welche sämtlich dem Arbeiterstande angehören, obdachlos ge-
worden; die Beschädigten haben ihr Mobiliar nicht versichert gehabt und nur wenig zu retten ver-
mocht; der größere Theil der Einwohnerschaft ist unbedeutend, die Stadtgemeinde selbst ohne Vermögen
und mit nicht unbedeutenden Schulden belastet.

Obwohl nun die öffentliche Wohlthätigkeit jetzt vielfach in Anspruch genommen ist, so wenden
wir uns doch bei obigen Verhältnissen in Folge einer von Wylau an uns gekommenen Anregung an
die Einwohnerschaft Leipzig mit der Bitte, zur Linderung der Noth der Abgebrannten und (Rath-
haus I. Stiftungsbuchhalterei) milde Beiträge zugehen zu lassen.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. G. Reckler.

Bekanntmachung.

Jeder ankommende Fremde, welcher hier übernachtet, ist am Tage seiner Ankunft und, wenn
diese erst in den Abendstunden erfolgt, am anderen Tage Vormittags von seinem Wirthe bei unserem
Fremdenbureau anzumelden, Fremde aber, welche länger als drei Tage hier sich aufhalten, haben
Anmeldebücher zu lösen. Vernachlässigungen dieser Vorschriften werden mit einer Geldbuße von fünf
Thalern oder verhältnismäßiger Haftstrafe geahndet.
Leipzig, am 21. September 1874.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüber. Trindler, Secr.

Am 1. October dts. Jrs. kommt eine Registraturstelle mit 400 Thalern Gehalt bei dem unter-
zeichneten Amte zur Erledigung.

Bewerbungen um dieselbe sind mit Zeugnissen bis zum 26. dts. Mts. einzureichen.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüber.

wohnung in der 4. Bürgerschule und der Zahlung einer Wohnungsentfaltung von jährlich 300 Thlr. an den dafigen Director, sowie

o) der Regulierung der Fluchtlinie der Schloßgasse bez. des Areals der Immobilien-Gesellschaft und dem hierbei mit letzterer getroffenen Abkommen auf Erwerb von 5 Thlr. für die Qu.-Ellen für den Preis von 5 Thlr. für die Qu.-Ellen zu, indem sie zu erwägen geben, an der nördlichen Spitze des Areals die Fluchtlinie noch um 1 Meter zurücktreten zu lassen, und eventuell ihr Einverständnis mit der Entschädigung dieses Areals mit 5 Thlr. die Qu.-Ellen erklären;

dieselben stimmen ferner

f) der unentgeltlichen Ueberlassung der Säle der 3. und 1. Bürgerschule an 3 Wochentagen während des nächsten Winterhalbjahres an den hiesigen Zweigverein der Gesellschaft für Verbreitung von Volksschulbildung behufs Abhaltung wissenschaftlicher Vorträge und der unentgeltlichen Gewährung von Heizung und Beleuchtung, endlich g) der Anstellung des Herrn Cand. Steglich als Religions-Oberlehrer an der Thomasschule zu. Die gefassten Beschlüsse sind nunmehr weiter auszuführen, im Uebrigen wird auf die Erklärung der Stadtverordneten zu a Verwahrung gefast.

Nach Mittheilung der eingegangenen Einladung zur Eröffnungsfahrt der Leipzig-Göschwitz-Neuschwitzer Eisenbahn am 6. d. Mis. wird genehmigt, daß behufs Errichtung eines Springbrunnens auf dem Platze vor der Waldstraße auf Privatkosten, das Wasserleitungsrohr nach dem Mittelpunkt des Platzes gegenwärtig gleichzeitig mit der Ausführung der Gartenanlegungsarbeiten daselbst weitergeführt werde,

das Gesuch um Bauconcession zur Errichtung eines 6. Geschosses auf dem Neubau No. 37 an der Ritterstraße auf Grund von § 16 der Bau-Polizei-Ordnung für Städte anderweit abgelehnt, die Forderung des Herrn Friedrich, ihm das zur Straße liegende gelassene Areal seiner verbrochenen Ecke an der verlängerten Sidonienstraße und dem Brandwege als zu hoch zurückzuweisen, und in Betracht, daß es für den Verkehr nicht unbedingt nöthig ist, dieses Areal als Straße liegen zu lassen, Herrn Friedrich dessen Einverständnis vorbehaltlich der Genehmigung der Ausführungsart auszugeben beschloffen,

die neubegründete ständige Sprachlehrerstelle an der Schule zu Göhlis dem Oberlehrer an der Stadtschule zu Königstein, Herrn Predigamtscandidaten Stilling, die durch Abgang und Aufücken erledigte 15. Expedientenstelle am Viehhause dem bisherigen Voten der Schulgeldereinnahme Warm vorbehaltlich des Widerspruchsrechts der Stadtverordneten übertragen,

von der beantragten Befestigung der Messbuden am Marktwort bis nach anderweitigen Erfahrungen abgesehen, zumal zur Zeit und bei einer zweckmäßigen Aufstellung derselben Verkehrs-Hindernisse nicht vorliegen,

und das Gesuch der Inhaber von Messbuden, die Schlußzeit ihres Gewerbetriebs von 10 Uhr auf 11 Uhr Abends zu verlängern, aus den früheren Gründen im Interesse der öffentlichen Ordnung abgelehnt.

Unter Zustimmung der Stadtverordneten war Herrn August Vogel gestattet worden, die Georgenstraße quer durch sein Grundstück fortzuführen unter der Bedingung, daß er auf seine Kosten sowohl diese Fortleitung bis zur 10^{ten} breiten Gartenstraße in einer Breite von 26', als auch letztere von der ersten Einmündung an bis zur Mittelstraße in einer Breite von 22' regulativmäßig herstelle oder Caution deshalb bestelle.

Herr Vogel kommt jetzt auf sein Project zurück. Derselbe bezieht sich jedoch darauf, daß er außer Stande sei, die Bedingungen vollständig zu erfüllen, weil er einerseits zu einem kleinen Tract am Ausgang der verlängerten Georgenstraße nicht Eigentümer des Areals für die volle Straßenbreite sei, und die betreffenden andern Besitzer Mittheilung abgelehnt haben. In Anerkennung der vorliegenden Verhältnisse hält der Rath an den früheren Bedingungen nicht mehr fest, gestattet vielmehr die Verlängerung und regulativmäßige Herstellung der Georgenstraße in einer 26'igen Breite, soweit davon nur Vogel'sches Areal, und an deren Ausmündung nach der Gartenstraße, soweit andererseits Areal eines dritten Besitzers hinderniß im Wege liegt, in einer Breite von 13', begnügt sich auch damit, daß Herr Vogel die Gartenstraße antbeitig herstellt, unter der Bedingung, daß derselbe sein hierzu erforderliches Areal ohne Entschädigung und auf seine Kosten regulativmäßig der Stadt abtritt, die Kosten dieser regulativmäßigen und bez. antbeitigen Straßenherstellung übernimmt, und wegen dieser Kosten Caution nach Höhe von 30 Thlr. für die lauzende Elle bei voller Straßenbreite, und von 15 Thlr. bei halber Straßenbreite leistet.

Gray'sche amerikanische, modellirte Papierkragen, Manschetten und Chemisettes für Herren, Damen und Kinder aus der Fabrik von Mey & Edlich, Plagwitz-Leipzig.

Neumarkt 9, Leipzig, gegenüber dem Gewandhaus. Papierwätsche mit Leinen-Ubersug. Bunte Papierwätsche für Damen u. Herren. Preisreduzante gratis.

Lehmann & Brehmenthal, Hut-Fabrik, an groß: Peterssteinweg Nr. 50, an detail: Neumarkt Nr. 19.

M. Apian-Bennowitz.

1873 mit 400 grossen silbernen Modellen prämiirt. Markt 8, Barthel's Hof u. Reichsstrasse 55, I. Et. Patent-Papierwätsche mit Zubehör, Luxuspapier und Convertefabrik.

!Abziehbilder!

Docalcomania, Transfer Ornaments, C. Hesse, Mendelssohnstrasse No. 2.

Lager der Fabrikate von F. Fechner's Kunstanstalt in Guben bei Graul & Pöhl, Papierhandlung an gross Nicolaistrasse No. 42, I Treppe.

Autographische Pressen, mit welchen man Selbstgeschriebenes (Circulars, Preislisten etc.) sofort drucken und schnell beliebig vervielfältigen kann. Liefert in 3 Grössen unter Garantie

C. A. P. Borndrük in Leipzig, Kreuzstrasse 4/9, I.

Das Verfahren ist sehr einfach und wird bereitwillig gezeigt.

Gebrüder Hennigke, Hutfabrik - Grimmer'sche Strasse. Tapeten in den schönsten, neuesten Mustern zu wahrhaften Spottpreisen Augustusplatz 20. Reihe und Mittelgang-Ecke.

In jedem Genre Tapeten, Rouleaux, Teppiche, Gardinen, Cocosartikel.

Carl Winkelmann, Petersstrasse No. 35. - Drei Rosen.

Die Wachtuchfabrik von Alexander Schumann,

Nicolaistrasse 48, empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von Wachtuch-Fussteeppichen.

Auskunft über Firmen des In- und Auslandes erteilt rasch und gewissenhaft! (H. 34494)

W. Schimmelpfeng, Berlin C. Frankfurt a. M., Hamburg, Dresden, Leipzig, Nicolaistrasse 19.

Die chemische Wasch-Anstalt

von A. Scholz befindet sich während der Messe nur Bayrische Straße Nr. 12 und reinigt in 48 Stunden Herren-, Damen- und Kinder-Garderobe, Teppiche, Gardinen, Tischdecken, Stückerien, Sammet u. Handtücher.

Das echte Gildner'sche Pulver führt auf der Schachtel den Stempel M. RINGELHARDT, empfohlen gegen Nist, Keuchen, alle Wunden, Flechten, Drüsen, Frostbellen, Hühneraugen etc. und ist zu beziehen a Schachtel 5 und 2 1/2 Ngr. in sämtlichen Apotheken Leipzigs und ganzer Umgegend, sowie in allen Städten Sachsens, Preussens, resp. Deutschlands. Fabrik in Göhlis bei Leipzig, Eisenbahnstraße Nr. 18.

Calender.

Reichs-Telegraphen-Station: Reims Fiechtgasse 5, Beyer's Hof, I. Etage. Ununterbrochen geöffnet. Bandwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu dem Baracken bei Göhlis. Früh 8 bis Nachm. 7 1/4 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 11-1 Uhr. Stadtbibliothek 2-4 Uhr. Volkshilfsbibliothek (Reichl Nr. 41, Stadt Warfchau, I Treppe) 7-9 Uhr Abends.

Städtische Sparcasse. Expeditivnszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Einbildungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. - Effekten-Bankgeschäft I Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Marien-Apothek, Ecke der Schützenstraße; Drogen-Geschäft Bindmühlensstraße Nr. 30; Linden-Apothek, Weststraße Nr. 17. Städtisches Verleihanstalt. Expeditivnszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 21. bis 27. December 1878 verfallenden Pänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitunterstützung der Auctionsgebühren statfinden kann.

Eingang: für Pänderverkauf und Herausnahme vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

Feuerwehrtstellen: Centralstelle in der Woche des Rathhauses; I. Feuerwache, Marktwort im Strohhaus; IV. Feuerwache, Wagplatz 1; V. Feuerwache, Schützenstraße 15, in der V. Bürgerschule; VI. Feuerwache, Hospitalstraße 2b, im alten Johannis-Hospital; VII. Feuerwache, Fiechtgasse 5; VIII. Feuerwache, Reihl 42, in der Georgenstraße; I. Bezirks-Polizeiwache, Grimma'scher Steinweg 46, im alten Johannis-Hospital; II. Bezirks-Polizeiwache, Bindmühlensstraße 1; III. Bezirks-Polizeiwache, Franzfurter Straße 47; V. Bezirks-Polizeiwache, Ulrichs-gasse 37, Ecke der Ritterberger Straße; VII. Bezirks-Polizeiwache, Landauer Straße 14, im Thorshaus; Neues Theater, an der Goethestraße; Gasanstalt, an der Georgenstraße; Krankenhaus zu St. Jacob, Waisenhausstraße 28; Neues Johannis-Hospital, Hospitalstraße 4b; Reiter-Thorhaus, Reiter Straße 28; Dresden'sches Thorshaus, Dresden'scher Straße 32; Blüthner'sche Hof-Pianofortefabrik, Weststraße 26; Steib'scher Hammerplatz, Waldstraße 12 und Fregestraße 7; Reichel's Garten im Mittelgebäude, Dorosternstraße 6-8, im Durchgange; Grundstück des Erbbländigen Ritter-schaftlichen Credit-Bereins, Gerberstraße 7; Marien-Apothek, Georgenstraße 30, Ecke der Schützenstraße.

Städtisches Museum, geöffnet v. 10-4 Uhr unentgeltlich. Del Rechte 5 Kunstausstellung, Markt, Kunsthalle 9-5 Uhr.

Vorbilderausstellung für Kunstgewerbe, Thomasschule Nr. 20 (alte Post), I. Etage; geöffnet Sonntags von 10-12, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 Uhr.

Museum für Völkerkunde, Grimma'scher Steinweg 46, 2 Treppen, geöffnet täglich von 11 bis 1 Uhr.

Schülerhaus in Göhlis gleich geöffnet.

Schützenhaus mit Tricongarten und Ausstellung des kolossalen circa 35 Fuß im Umfange messenden Dai-bu-tou-Kopfes (japanisches Götzenbild) dem Besuch täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entrée 5 Ngr.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saiten-Handlung, Piano-Magazin a. Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos). Neumarkt 14, Hobe Lalle

F. Faber's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager d. Edition Peters.

Kahnarzt Schwarze, Gr. Bindmühlensstr. 17. Sprechstunden von 9-12 und 2-5 Uhr.

H. A. Meitner, Lehrer der Naturheilkunde, Berathung in allen Krankheitsfällen, Sternwartenstrasse Nr. 15, I. Sprechst. 2-4 Uhr

Öffnungsgenerateurin Frau D. Koch am Breiten Hof, Sternwartenstrasse 39, 2. Etage.

Bernhard Freyer 59 Neumarkt Annoncen-Bureau Neumarkt 39.

Min- u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmuckgegenständen, Antiquitäten etc. bei F. F. Jost, Grimma'scher Steinweg 4, I Treppe, nahe der Post.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen u. Kunstgegenstände. Ein- u. Verkauf bei Leschiesch & Köder, Königstr. 13

J. A. Hietel, Grimm. Str. No. 16, Manufaktur, Manufaktur kirchlicher Stickereien aller Con- fessionen in Gold, Silber, Seide und Wolle.

Chinesische Theehandlung von Kreischmann & Groschel, Katharinenstr. 18

Die Handeltgärtnerin v. G. A. Rohland, Hospitalstr. 36, empf. alle Arten Palmenzweige u. l. Blumenbinderei bill

Größtes Wiener Schuh- u. Stiefel-Lager von Helm. Peters, Grimma'scher Steinweg 3, neben der Post

Eberlein & Birnbaum, Grimm. Steinweg 60. Stofflager u. Anfertigung von Herrenkleidern.

Gummil- und Gotta-Pereha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibeleinen bei 18. Schützenstr.

Gustav Krieg. Gummi-Waaren-Bazar. 5. Petersstrasse 5.

assen, Figuren, Majolica, Decorationen empfohlen in stets reicher Auswahl

Paul Kreischmann, Markt 17.

Grosses Sortiment von Reguliruhren. Hermann Lingke, Ritterstrasse Nr. 5.

Manufaktur- und Pappen-Lager von J. H. Wagner, Ritterberger Straße 61.

Schützenhaus. Täglich Abend-Concert mit Vorstellungen und Illumination.

Neues Theater. Mit aufgehobenem Abonnement.

Fidelio. Oper in 2 Acten von L. van Beethoven.

(Regie: Herr Seidel.)

Personen: Don Fernando, Minister Hr. Ehrle.

Don Pizarro, Gouverneur eines Hr. Gura.

Staatsgefängnisses Hr. Ernst.

Florencia, ein Gefangenener Hr. Sammet u. Handtücher.

Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio Hr. Mahlstedt.

Kofka, Kellereimeister Hr. Hoff.

Marceline, seine Tochter Hr. Gutschbach.

Joachino, Pfortener Hr. Rebling.

Ein Hauptmann Hr. Klein II.

Zwei Gefangene Hr. Pielke.

Staatsgefängnisse. Officiere. Wachen. Bürger und Bürgerinnen.

Die Handlung geht in einem spanischen Gefängnisse, einige Meilen von Sevilla vor.

Im Zwischenact: Ouverture zu „Leonore“.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Neugroschen zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze. Einlaß 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Donnerstag, den 24. September, mit aufgehobenem Abonnement und erhöhten Preisen, Gastvorstellung des Herrn Theodor Wachtel, Königlich Preussischer Kammerfänger: „Die weiße Dame“, George Brown - Herr Theodor Wachtel.

Altes Theater. Ultimo.

Lustspiel in 5 Acten von G. von Moser. (Regie: Herr Grans.)

Personen: Lebercht Schlegel, Commerzienrath Hr. Hänfeler.

Caroline, seine Frau Hr. Holzmann.

Therese, deren Tochter Hr. Jäger.

Reinhardt Schlegel, Professor Hr. Klein I.

Pauline, seine Frau Hr. Hoffmann.

Georg, deren Tochter Hr. Häder.

Langé, Onkel der beiden Schlegel Hr. Tiep.

Herr von Haas Hr. Dederich.

Druso Bernat, Arzt Hr. Fint.

Georg Richter Hr. Trosch.

Bernhardt, Buchhalter bei Schlegel Hr. Broda.

Schönemann, Factotum des Professors Hr. Hande.

Kaufmann, Diener Hr. Schick.

Emma, Kammermädchen Hr. Hoffmann.

Frau Balder, Zimmervermieterin Hr. Supperl.

Das Stück spielt in einer großen Stadt.

Gewöhnliche Preise der Plätze. Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Donnerstag, den 24. September: „Maria und Magdalena“.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Vaudeville-Theater.

Mittwoch, den 23. d. zum 2. Male: Die Diamantenkönigin.

Charakterbild mit Gesang in 4 Acth. nebst einem Vorspiel von H. Dypenheim, Musik v. Fr. Rieg.

Anfang 7 1/2 Uhr.

1. Parquet Sperrst. 12 1/2 N. - 2. Parquet Sperrst. 10 N. - Parterre und 1. Gallerie ungesperrt 5 N. - 1. Gallerie gesperrt 7 1/2 N. - 2. Gallerie 3 N.

Franzius-Theater. (Hôtel de Pologne.)

Mittwoch den 23. September 1874: Leichte Cavallerie.

Romische Operette in 3 Abtheilungen von Costa. Musik von Suppé.

Vorher: Doctor Robin.

Lustspiel in 1 Act von W. Friedrich.

Billets sind außer an der Theatercasse bei Herrn H. Dittlich, Halle'sche Straße 4, zu haben.

Anfang 7 1/2 Uhr. Die Direction.

Billetverkauf zu ermäßigten Preisen bei Louis Seifert, Entzischer Straße Nr. 10.

Germania-Theater

(Bettler's Garten, Peterssteinweg Nr. 56.)

Mittwoch den 23. September: Unter dem Siegel der Verschwiegenheit.

Schwank in 1 Act von D. Berg.

Das Sonntagräuschen.

Lustspiel in 1 Act von Plotow.

Herrmann und Dorothea.

Posse mit Gesang in 1 Act von Kalisch.

Numerirtes Parquet 7 1/2 N. Parquet 5 N. Parterre 3 N.

Casséöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Abfahrt der Dampfswagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin * 4. 15. früh.

B. Nach Berlin * 5. 30. früh. C. Nach Berlin * 9. 10. früh.

D. Nach Berlin * 1. 35. Nachm. E. Nach Berlin * 4. 45. Nachm.

F. Nach Berlin * 6. 5. (bis Bitterfeld, Anschluß von dort nach Berlin). * 8. 55. Abds.

G. Nach Berlin * 11. 10. Nachts (nur bis Bitterfeld). - B. Nach Magdeburg via Borsb: 6. 20. früh.

A. Nach Magdeburg * 1. 35. Nachm. - 6. 5. Nachm. - 8. 5. Nachm. (nur bis Borsb.)

Leipzig-Dresdener Eisenbahn (via Riesa): 5. 10. früh.

B. Nach Leipzig * 7. 30. früh. C. Nach Leipzig * 7. 10. früh.

D. Nach Leipzig * 12. 20. Mittags. E. Nach Leipzig * 1. 5. Nachm.

F. Nach Leipzig * 2. 40. Nachm. G. Nach Leipzig * 5. 19. Nachm.

H. Nach Leipzig * 8. 19. Nachm. I. Nach Leipzig * 11. 40. Nachm.

J. Nach Leipzig * 2. 50. Nachm. K. Nach Leipzig * 5. 40. Nachm.

L. Nach Leipzig * 7. 19. Nachm. M. Nach Leipzig * 9. 50. Nachm.

N. Nach Leipzig * 12. 20. Nachm. O. Nach Leipzig * 1. 30. Nachm.

P. Nach Leipzig * 4. 30. Nachm. Q. Nach Leipzig * 7. 10. Nachm.

R. Nach Leipzig * 10. 10. Nachm. S. Nach Leipzig * 1. 30. Nachm.

T. Nach Leipzig * 4. 30. Nachm. U. Nach Leipzig * 7. 10. Nachm.

V. Nach Leipzig * 10. 10. Nachm. W. Nach Leipzig * 1. 30. Nachm.

X. Nach Leipzig * 4. 30. Nachm. Y. Nach Leipzig * 7. 10. Nachm.

Z. Nach Leipzig * 10. 10. Nachm. AA. Nach Leipzig * 1. 30. Nachm.

AB. Nach Leipzig * 4. 30. Nachm. AC. Nach Leipzig * 7. 10. Nachm.

AD. Nach Leipzig * 10. 10. Nachm. AE. Nach Leipzig * 1. 30. Nachm.

AF. Nach Leipzig * 4. 30. Nachm. AG. Nach Leipzig * 7. 10. Nachm.

AH. Nach Leipzig * 10. 10. Nachm. AI. Nach Leipzig * 1. 30. Nachm.

AJ. Nach Leipzig * 4. 30. Nachm. AK. Nach Leipzig * 7. 10. Nachm.

AL. Nach Leipzig * 10. 10. Nachm. AM. Nach Leipzig * 1. 30. Nachm.

AN. Nach Leipzig * 4. 30. Nachm. AO. Nach Leipzig * 7. 10. Nachm.

AP. Nach Leipzig * 10. 10. Nachm. AQ. Nach Leipzig * 1. 30. Nachm.

AR. Nach Leipzig * 4. 30. Nachm. AS. Nach Leipzig * 7. 10. Nachm.

AT. Nach Leipzig * 10. 10. Nachm. AU. Nach Leipzig * 1. 30. Nachm.

AV. Nach Leipzig * 4. 30. Nachm. AW. Nach Leipzig * 7. 10. Nachm.

AX. Nach Leipzig * 10. 10. Nachm. AY. Nach Leipzig * 1. 30. Nachm.

AZ. Nach Leipzig * 4. 30. Nachm. BA. Nach Leipzig * 7. 10. Nachm.

BB. Nach Leipzig * 10. 10. Nachm. BC. Nach Leipzig * 1. 30. Nachm.

BD. Nach Leipzig * 4. 30. Nachm. BE. Nach Leipzig * 7. 10. Nachm.

BE. Nach Leipzig * 10. 10. Nachm. BF. Nach Leipzig * 1. 30. Nachm.

Verst. 8. 26. Vorm. (nur von Verst.) — 11. 7. Vorm. — 4. 37. Nachm. — 5. 28. Nachm. — 11. 13. Nachm. **Leipzig-Dresdener Bahn** (via Riesa): 1. 38. Nachm. (Dresden, Cottbus). — * 50. Vorm. (Wien, Prag, Dresden, Cottbus). — 9. Vorm. — 12. 10. Mittags (Dresden, Cottbus). — 3. 30. Nachm. — 5. 30. Nachm. (Wien, Prag, Dresden, Cottbus, Posen). — * 8. 10. Nachm. — 10. 20. Abends (Dresden).
da (via Döbeln): 7. 55. Vorm. (nur von Rostock). — 11. 50. Vorm. (Freiberg). — 4. 55. Nachm. — 6. 50. Nachm. (Freiberg). — 9. 10. Abends (Freiberg).
Magdeburg-Weipziger Bahn: 2. 46. Morgens (von Magdeburg, Bremen, Hamburg). — 6. 55. Morgens (von Göttingen). — * 8. 35. Morgens (von Köln, Hannover). — 10. 55. Morgens (von Bremen, Hannover). — 1. 56. Nachm. (von Hannover, Braunschweig, Hannover). — 2. 25. Nachmitt. (von Magdeburg, Berlin, Hannover, Kassel, Göttingen). — 5. 15. Nachm. (von Magdeburg). — * 6. 21. Nachm. (von Kassel, Ems, Koblenz). — 6. 51. Nachm. (von Magdeburg, Bremen, Hamburg). — * 8. 5. Nachm. (von Hamburg, Bremen, Hamburg). — * 9. 30. Nachm. (von Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Köln, Kassel, Göttingen).
Mährischen Bahn: * 4. 35. früh (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Kassel, Wilmster, Gießen, Koblenz). — 6. 40. früh (Eisenach). — 8. 25. Vorm. (Eisenach). — 11. 25. Vorm. (Eisenach). — 1. 37. Nachm. (Eisenach). — 5. 35. Nachm. (Gotha-Weimarer, Saalfeld-Größheringen, Frankfurt, Kassel, Gießen). — * 6. 5. Nachm. (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf). — * 9. 15. Abends (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Kassel, Wilmster, Gießen, Koblenz, Bielefeld). — 11. 5. Abends (Eisenach, Saalfeld-Größheringen, Gotha-Weimarer, Frankfurt, Kassel).
Rheinische Eisenbahn: 8. 10. Vorm. — 11. 35. Vorm. — 4. 45. Nachm. — 9. 5. Abends.
Westfälische Staatsbahn: A. Linie Hof-Leipzig: 3. 40. früh (München, Lindeau, Regensburg, Elber, Carlsbad, Marienbad). — 8. 20. (Hof, Dölmitz, Gera, Jena). — * 8. 38. (Lindeau, München). — 10. Vorm. (Bridau, Chemnitz via Götting). — 12. 40. Nachm. (Hof, Elber, Gera, Jena). — 4. 20. Nachm. (Hof, Elber, Carlsbad, Gera, Jena). — 6. 55. Abends (Eisenach, Carlsbad, Gera, Jena). — * 8. 5. Abends (München, Lindeau, Elber, Marienbad, Gera, Jena). — 10. 15. Abends (Hof, Elber, Gera, Jena).
 B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 15. Vorm. (Freiberg, Annaberg, Gaischicht). — 11. 55. Vorm. (Freiberg, Annaberg, Gaischicht). — 2. 55. Nachm. (Freiberg, Annaberg, Gera, Weitz, Komotau). — 6. 15. Nachm. (Freiberg, Gaischicht). — 11. 15. Abends (Freiberg, Annaberg, Gera, Weitz, Komotau, Gaischicht).
 C. Linie Leipzig-Görlitz-Breslau: 8. 20. Vorm. — 12. 40. Nachm. — 6. 55. Nachm. — Sonntags 10. 15. Nachm.
 Das * bedeutet die Nachtz.

Bekanntmachung.

Nachdem in hier anhängigen Nachlasssachen des Buchhändlers und Grundstücksbesitzer **Hrn. Karl Friedrich Fleischer** in Gohlis und Leipzig auf das letzterem gehörige, in Gohlis an der Augustenstraße Nr. 4 und Nr. 55 des Vrd. - Berl. - Cat. gelegene, aus einer mit allem Comfort eingerichteten Villa nebst dazu gehörigen Gebäuden und einem großen und schön angelegten Garten bestehende, in den früheren Bekanntmachungen näher beschriebene, von den verpflichteten Sachverständigen auf 36,530 Thlr. gewürderte Grundstück in dem am 10. September ds. Jds. angefallenen freiwilligen Versteigerungstermin ein Höchstgebot von nur 31,000 Thlrn. gethan worden ist, so ist auf Antrag der Fleischer'schen Erben ein Versteigerungstermin auf

den **26. September 1874** 11 Uhr Vormittags anberaumt worden.

Es haben sich daher diejenigen, welche ein Mehreres bieten wollen, zu gedachter Zeit unter Vorweis über ihre Zahlungsfähigkeit in dem **Fleischer'schen Grundstück in Gohlis** anzugeben und der um 11 Uhr beginnenden Versteigerung gewärtig zu sein. Die Versteigerungsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht. Leipzig, den 16. September 1874.
Königliches Gerichtamt II. daselbst. von Petrilowitsch.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagd auf hiesigem circa 500 Dectar oder 900 Acker umfassenden bäuerlichen Reviere soll **Wittwoch den 30. September d. J. Nachmittags 3 Uhr** im hiesigen Gasthause auf 6 Jahre vom 1. September 1874 ab im Wege des Meistgebots unter dem im Termine bekannt zu gebenden Bedingungen verpachtet werden.
 Pödelwitz bei Leipzig, den 14. Sept. 1874.
F. Schönbrodt-Rühl, Vord. d. Jagdgenossenschaft.

Gemeinde-Vorstand gesucht.

Die Stelle des **Gemeinde-Vorstandes** in der Gemeinde Schönfeld wird den 1. Oct. vacant. Qualifizierte und cautionfähige Bewerber um diese mit 500 \mathfrak{M} per anno dotierte Stellung werden ersucht, ihre desfallsigen Aufschriften, Zeugnisse u. s. w. bis **mit 30. September e.** an das hiesige Gemeinde-Bureau richten zu wollen.
 Schönfeld, den 15. September 1874.
Der Gemeinderath.

Auction.

Heute **Wittwoch den 23. September** früh von 10 Uhr an sollen Wegzugs halber 1 Schreibpult mit Briefregal, 1 Stehpult, versch. Bettstellen, Latten, 1 Partie Fenster, 1 vergold. Schlüssel (als Ausbängelschild), 1 Krt. Säge, Spitzhade, Schnittmesser, 1 Schlitzen, 4 Stubenthiere, 3 Reifstiele, 1 Uhr, Kasser, Kisten und versch. andere Gegenstände meistbietend gegen baar versteigert werden.
Grimma'scher Steinweg, Gold. Einhorn i. Hof.
J. F. Pohle, Auctionator.

Leipziger Malzfabrik in Schkeuditz.

Indem wir unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 7. d. M. unfre Herren Actionaire daran erinnern, daß die Hinterlegung ihrer Actien zum Zweck der Theilnahme an der am 30. d. M. Vormittags 9 Uhr im Saale des Kramerhauses zu Leipzig stattfindenden Generalversammlung bis **spätestens den 26. d. M. einschließl.** erfolgen muß, bringen wir gleichzeitig zur Kenntniß, daß in Gemäßheit §. 32 des Statuts der zum Vortrage in der Generalversammlung bestimmte **Geschäftsbericht nebst Anlagen vom 25. d. M. an**

- 1) in Schkeuditz in dem im Fabrikgebäude befindlichen Geschäftslocale, (H. 34499)
- 2) in Leipzig a. im Comptoir der Gesellschaft Neumarkt Nr. 35 (Prossdorf & Koch), b. in der Leipziger Wechselbank, Katharinenstraße Nr. 7,

aufliegen wird.
 Schkeuditz, den 22. September 1874.
Leipziger Malzfabrik in Schkeuditz.
Der Aufsichtsrath: Die Direction: Black. Gustav Prossdorf, C. Germer.

Bei **Otto Wigand** in Leipzig ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Wider die Socialdemokratie

und **Berwandtes.**
 Von **Ernst von Eynern.** gr. 8. 1874. Preis 20 Ngr.
 Verlag von **Aug. Hirschwald** in Berlin. Soeben erschienen und ist stets vorräthig bei **A. Lorentz,** Neumarkt 20:
Lehrbuch der Pharmacognosie. Mit besonderer Rücksicht auf die Pharmacopoea germanica, sowie als Anleitung zur naturhistorischen Untersuchung vegetabilischer Rohstoffe von **Prof. Dr. Alb. Wigand.** Zweite umgearbeitete und vermehrte Auflage. gr. 8. Mit 175 Holzschn. 1874. 2 Thlr. 20 Sgr.
 Kaufm. Rechnen, einf. u. dopp. Buchführung, Corresp., Schreiben etc. J. Hanschild, Blücherstr. 15.

Zur Bankfrage!

Im Verlage von **H. Hartung & Sohn** in Leipzig, Goethestraße 7, erschien und ist in allen Buchhandlungen vorräthig:

Seyd, E., das London Bank-, Check- u. Clearing-

house-System nebst Winken für seine Einführung in Deutschland. Nach der dritten englischen Ausgabe deutsch bearbeitet von **O. Sjöström.** Preis: 15 Gr.
 Wurde in Belgien und Frankreich auf Veranlassung der Ministerien herausgegeben.

Bagehot, W., Der Weltmarkt

des Geldes in den Londoner Bankhäusern. Auf Veranlassung und mit einem Vorworte von Prof. Dr. F. von Holtzendorff nach der vierten Auflage des Originals übersetzt von Dr. H. Beta. Preis: 1 Thaler.
 Als hochbedeutende Erscheinung von der gesammten Presse Englands u. Deutschlands begrüßt!

Richard Wagner, Gesammelte Schriften und Dichtungen.

Op. 9 Bände. à 1 Thlr. 18 Ngr. — 4 Nl. 50 Ngr.
 Verlag von **E. W. Fritzsch** in Leipzig.

G. M. Ziehrer's sämtliche Compositionen

für Pianoforte zu 2 Händen, die **beliebtesten** auch für Orchester, für Pianoforte zu 4 Händen und für Pianoforte und Violine sind in allen Buch- u. Musikalienhdlg. stets zu haben.

100 Visitenkarten 15 Ngr.

C. H. Roclam son. 18. Burgstrasse 18.

Notiz zur Messe.

Meinen kleinen Taschenkalender in **Calico** als auch in **goldgedruckten Papierdecken** empfehle ich in Dutzendpreisen wieder zu verkaufen angelegentlich.
Eduard Lange, Nicolaistr. 22

English Lessons given

by an English Lady. — Applications per Adr. Salomonstrasse No. 4, II. rechts.

Reit-Unterricht

zu jeder Tageszeit wird erteilt in der **Reitbahn, Lehmann's Garten.** Auch können daselbst noch mehrere **Pensions-Pferde** Aufnahme finden, sowie Pferde zum Zureiten und Einfahren.
 Eine gebildete Dame erteilt gründl. **Unterricht** im Schneiden Wiesenstraße Nr. 23, III.
 Wer erteilt jungen Leuten **Unterricht im Gesang?** Adressen bittet man mit Preisangabe unter R. F. H. 6. in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.
Englisch!
 Ein Herr wünscht bei einer Dame engl. Conversationsstunde zu nehmen. Adressen unter R. B. H. 35 in der Expedition dieses Blattes erb.
 Ein Student wünscht in den Anfangsgründen der arabischen Sprache unterwiesen zu werden. Adr. wolle man nebst Angabe des Honorars unter Arabisch in der Filiale d. Bl., Dainstr. 21, abg.
 Während meiner mehrwöchentlichen Abwesenheit vom 15. h. an wird mein Assistent Herr Dr. **Naeke** so freundlich sein in meinem Logis Universitätsstraße 10 zu wohnen und meine Praxis vertreten. Sprechstunden wie bisher. (H. 34365.) Dr. med. **Anton Eckstein.**

Dr. med. Klemm's Klinik

für Hals-, Kehlkopf- u. Hautkrankheiten. Duerstraße 34. Nachmittags 1—1/2 Uhr. Für Privatkrank: Nürnbr. Str. 56. 3—5 Uhr.
Ich wohne jetzt Nordstraße 23, 2 Tr.
Dr. Schlesinger, Arzt für Harn- u. Geschlechtskrankh.

Dr. med. Gleichner, Specialarzt

für Harn- und Geschlechtskrankheiten, Gr. Fleischergasse 8 u. 9

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt

für Harn- und Geschlechtskrankheiten, Nicolaistrasse 6, 2. Etage.
 Meine Wohnung ist jetzt **Brühl, Plauenischer Hof, Mittelgebäude, 3. Etage.**
F. Marx, Wundarzt.
 Zur Anfertigung künstl. Zähne empfiehlt sich **J. Parreidt,** Poststrasse No. 2.

D. A. Meyer, Zahnarzt,

wohnt jetzt in Folge der veränderten Hausnummer in der **Weststraße** nicht mehr **68,** sondern **90, 2. Haus** von der katholischen Kirche.

Zahnarzt Dr. Lenk,

Katharinenstr. 20 Alt. Waage. Künstliche Zähne, Plombirungen, Zahn- und Mundoperationen.

Hühneraugen,

Barzen, eingewachsene Nägel beseitigt in wenigen Minuten **ohne Messer** und Schmerz, gegen Frostballen und angefrorene Glieder hilft
C. N. Schumann, Hospitalkstr. 15, I. Nr.

Frau Pauline Hesselbarth,

Fuß-Operateurin, Querstraße Nr. 6, 1. Etage rechts, empfiehlt ihre gänzlich schmerzlosen, jähren Operationen gegen Hühneraugen, franke Ballen, Nägel, Barzen sowie Flechten, offene Füße, Aderlässen, Schröpfen, Panaricium Lavement u. s. w.

Frau D. Koch aus Bremen

beseitigt schmerzlos, sicher u. dauernd Hühneraugen, Leichhorn, franke Ballen, Barzen, Leberflecke etc. Sternwartenstraße 39, II. (Ecke der Turnerstraße).

Rudolf Mosse

Grimm. Str. 2, 1. Etage.
Wer eine Anzeige hier oder auswärts veröffentlichen will, der erspart Mühe, Zeit und Geld (Paris), wenn er dasselbe dem Annoncen-Bureau von Haenckels & Vogler in Leipzig, Rosenauer Platz No. 6, west Hall'sche Straße 35, II., 1. Etage, bestreut, davon ausserordentliches Geschäft ist, Zeitungs-Anzeigen in alle Blätter der Welt zu besorgen.

Serrenkleider werden gefertigt, reparirt, gewaschen, gewendet Preisergäßig 7, 1 Treppe.

Nähmaschinen-Arbeit aller Art übernimmt die Fab- und Modewaaren-Handlung von **Elise Cayard,** Promenadenstraße Nr. 11.

Oberhemden, sowie andere feine Wäsche wird gut gem. u. gepl. Humboldtstr. 15 b. Hausmann.

Wäsche zu waschen wird angenommen Raumbörschen Nr. 6/7, 2 Treppen rechts.

Wreubel u. Pianoforte werden billigt unter Garantie schon auspol. u. repar. in u. außer dem Hause Brandweg 14 b. E. Thielmann. Nach Adr. ang. bei Hm. Dr. Schirmer, Grimm. Str. 16.

Mechanische Werkstatt und Maschinenbau-Anstalt von **Rich. Schmidt,** Nicolaistrasse 15, empfiehlt sich zur Anfertigung aller in ihr Fach einschlagenden Arbeiten. Reparaturen werden schnell und billig besorgt.

Sein Lager von **Rosshaar-**

Filz-, Stroh- und Korksohlen empfiehlt **A. Engelhardt,** Roßs Hof.

Sein Lager von **Serpentin-**

Wärmsteinen empfiehlt **A. Engelhardt,** Roßs Hof.

Dampfkessel-Anlagen

neu und Umbau, nach **rationalstem** u. zugleich **billigstem** System. Vortheilhafteste Verdampfung bei Verwendung schlechtester Brennstoffe. Einfache Bedienung. Gegen ältere Anlagen 20—40 % Ersparniß. Nähere Auskunft erteilt Ingenieur **W. H. Uhlend,** Leipzig.

Schwarze's Glanzpackpapier,

Verkauf eigener Fabrik, sowie mit Baumwolle überzogen, in allen Breiten zu billigsten Preisen zu haben.
Hartmann & Moritz, Bülowstraße 17.

Auf Fol. 2910 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig ist heute eingetragen worden:

daß Herr Johann Franz Emil Neumüller aus der allhier bestehenden Firma Gröschler & Neumüller ausgeschieden, der Kaufmann Herr Wilhelm Hermann Ernst Seidel hier bezeugen als Mitinhaber in dieselbe eingetragen ist, sowie daß die Inhaber derselben künftig Gröschler & Seidel firmiren.
 Leipzig, den 18. September 1874.

Kgl. Handelsgericht im Bezirksgericht.

Dr. Hagen. Georgi.

Herr Eduard Thos ist aus der hier bestehenden Firma Thos & Berleppich ausgeschieden, dieses auch heute auf Fol. 3325 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig eingetragen worden.
 Leipzig, den 18. September 1874.

Kgl. Handelsgericht im Bezirksgericht.

Dr. Hagen. Georgi.

Auf Fol. 3376 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig sind heute die Firma: **Velocipädist Facimiles Compagnie** von R. Jaekel & Fr. Tigges in Leipzig (Petersonsstraße Nr. 12), als deren Inhaber die Fabrikanten Herr Friedrich Louis Heinrich Richard Jaekel in Leipzig

und Herr Franz Kaverius Tigges daselbst, als Procurist Herr Louis Tigges eingetragen worden.
 Leipzig, den 18. September 1874.

Kgl. Handelsgericht im Bezirksgericht.

Dr. Hagen. Georgi.

Neun Thaler

sind an einem Posthalter am 12. Juli ds. Jds. gefunden und an uns abgeliefert worden.
 Der zur Rückforderung dieses Geldes Berechtigte, wird hierdurch aufgefordert, sich binnen Jahresfrist, vom Tage dieser Bekanntmachung an gerechnet, bei uns zu melden, widrigenfalls weiter den Rechten gemäß verfahren werden wird.
 Leipzig, den 21. September 1874.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Dr. Rüder. Trindler, Secr.

K. Bezirksgericht zu Leipzig.

Versteigerungen:
 Am **28. September** und nach Befinden die folgenden Tage werden von Vormittags 9 und von Nachmittags 3 Uhr ab die zu der Concursmasse des Buchbinder Johann Friedrich Michael Birtenbusch hier gehörigen Pappen, Presspläne, Papier, Geschäftsbücher, Duitungen, Schreibbücher und sonstigen Vorräte, ein Walzwerk zu 52 Centimeter Walzenlänge, eine Hebelrundpressmaschine, eine Papierschnidemaschine, eine Schraubenrundpressmaschine, eine Pappensiebere, das vorhandene Buchbinderhandwerkzeug, Möbel und andere Gegenstände in der **Hauptstraße Nr. 4** barterre gelegenen Werkhütte des Gemeinshuldners versteigert werden.
 Die bereits anberaumten Versteigerungen der zur Concursmasse von **Kamprath & Schwarz** gehörigen Vorräte sind wieder aufgehoben worden.

Kundmachung.

K. k. priv.

Süd-Norddeutsche Verbindungsbahn.

Das unterzeichnete Bankhaus erbietet sich, den am 1. Oct. 1874 fälligen Coupon der Prioritäts-Obligationen III. Emission der Süd-Norddeutschen Verbindungsbahn am hiesigen Platze mit **Fünf Thaler**

spesen- und provisionsfrei zur Einlösung zu übernehmen.
Leipzig, im September 1874.

Leipziger Disconto-Gesellschaft.

Oesterr. Silber-Coupons (Staatsanleihe),

per 1. October a. c. fällig, werden von heute ab spesenfrei von uns eingelöst.

Oesterr. 1/2 und 1/4 Silbergulden

kaufen

Bernh. Sandbank & Comp.,

Bank- und Expeditionsgeschäft,

Ritterstrasse No. 34.

In der **Haude- und Spener'schen Buchhandlung** (F. Weidling) in Berlin, Dossauer Strasse 34a, erschien soeben und ist durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Saling's Börsen-Papiere. II. Theil. 4. Auflage.

Ausführlicher Commentar zu den an der Berliner Börse und den bedeutendsten auswärtigen Börsen Cours habenden Wechseln, Sorten, Staatspapieren, Pfand- und Rentenbriefen und Lotterie-Anleihen.

In Leinwand gebunden 2 Thaler.

Nach Orten, an denen keine Buchhandlung besteht, wird auf Bestellung pr. Post-anweisung franco geliefert.

Der dritte Theil „Bank- und Industrie-Papiere“ ist unter der Presse, die „Eisenbahn-Papiere“ in Bearbeitung. (H. 14198.)

Der Michaelismesse halber

beehrt sich

A. French aus London

den Neuen Kunden sowie Nichtkunden in sein Geschäftslocal von Schuhmacher-Artikeln

Nr. 48 Nicolaisstrasse, 1. Etage,

Ecke des Schuhmachergässchens,

zur gefälligen Besichtigung einzuladen. Es giebt daselbst

Gummizug,

welcher so lange hält als die Stiefel selbst,

und

amerikanischer Lederzug,

welcher länger hält als die Stiefel, welcher länger fertig zugeschnitten, wovon jeder einzeln gearbeitet ist, und gestattet den Füßen bessere Ventilation, als irgend welcher bis jetzt erfundene Gummizug.

Gleichzeitig empfehle ich mein best assortirtes Lager von

Nähmaschinen aller Art,

engl. u. franz. Gausgarn, Zwirn, Seide, Cord, Schubblätter, Fülze, Frieße, engl. u. deutsche Serge de Verries, Drell, Strippen-Gurt, fertige Schäfte zc. zc. zu möglichst billigsten Preisen.

Im Hofe quervor.

17. Markt 17.

Im Hofe quervor.

Specialität in Musikgegenständen.

F. W. Bossert

Offenbach a. M.

Fabrikant in Album und Phantasie-Gegenständen.

Album in Leder und feiner Holz-Schnitzerei (nach Kaulbach), Herren- u. Damen-Necessaires, Schmuck- u. Arbeitskasten, Toilette-, Flacon- u. Handschuh-Kasten, Rauch-, Cigarren- u. Liqueur-Kasten, Flasche, Stühle, Fuss-Schemel, Flaschen, Bier-Schilder etc.

ganz Neues!

Grosses Lager **Musik-Werken** von 1-96 Arien.

C. F. Kindermann & Co.

aus Berlin.

Lampen- und Bronzewaaren-Fabrik.

Muster-Lager:

Petersstrasse 15, 1. Etage.

Gummi-Regenröcke

En gros.

bei

En détail.

Arnold Reinshagen.

Gummi- und Gutta-Perchawaaren-Fabrik
Bahnhofstrasse No. 19. — Tschermanns Haus.

Die Damen-Mäntel-Fabrik P. Buchhold, Leipzig,

Grimma'sche Strasse 36, vis à vis dem Neumarkt.

Regen-Mäntel in grosser Auswahl

empfehlend: ganz neue Façons, von doppeltdecantirten echt englischen Waterproofs.

Roben, Schlafröcke, Tuniques

für den Herbst, in den neuesten Stoffen, nach den neuesten Modellen gearbeitet.

Lager von Herbst- und Winter-Mäntel

Jaquets, in Double, Ratiné, Bouclé, Velour etc. Rad-Mäntel in Double, Velour, in grau, blau, schwarz, mit neuen eleganten Besätzen.

Neue elegante Façons für die Herbst- und Winter-Saison

in neuen Fantasie-Stoffen.

Grosse Auswahl von Sammet-Jaquets

von 10 Thlr. an bis 60 Thlr.

Solide Arbeit, billigste Fabrikpreise.

P. Buchhold, Leipzig,

Grimma'sche Strasse 36, vis à vis dem Neumarkt.



Closets

für Wasserspülungen und Desinfectionen

empfehlend in bester bewährter Construction billigt die Fabrik von **Carl Schmidt,** 20 Grimma'sche Strasse 20.



Bettstellen, Waschtische, Bidets etc.

empfehlend billigt die Erste Hohlisen-Möbelfabrik von **Carl Schmidt,** 20 Grimma'sche Strasse 20.

Wiederverkäufern entsprechender Rabatt.

Wiener Schuhwaaren.

7.

14.

Muster-Lager und Detail-Verkauf
Petersstrasse

Fabrik:
Rossstrasse



Julius Landsberg.

14.

Dierks haben Dellagen

Manufactures de Porcelaines Leullier fils & Bing

Paris.

Neue Majolica. — Tafel-, Kaffee- und
Thee-Services. — Blumentöpfe. Jar-
dinieren und Tische.

Feine Terracotta-Figuren. Faiences artistiques.

Während der Messe:
Katharinenstrasse 6, 2 Treppen,
Europäische Börsenhalle.

Markt 9. Markt 9.

Die Modewaaren-Fabrik

von
Bruno Wagner,
vormals Caroline Wagner,
empfiehlt
Ihr reichhaltiges Lager in Modellhüten, Capotten, Baschliks,
Hauben etc. etc. Filzhüte neueste Formen eigener Fabrik,
Façons do. do., Blumen, Federn, Agraffen etc. zu billigsten Engros-Preisen.

Markt 9. Markt 9.

Ausverkauf

von
Alfenid-Waaren
zu billigen Preisen,
Ludwig & Prager
Concurs-Masse
Petersstr. 46, I. Et.,
neben Café National.



Zur Messe: Markt 17.

The Worcester Royal Porcelain Co., Worcester.
Majolica, Porcelain, Decorations.

Josiah Wedgwood & Sons, Etruria.
Majolica, Jasper, Vasen, Services.

Geoffroy & Co., Gien.
Faiences artistiques.

Merkelbach & Wick, Grenzhausen.
Altdentsche Krüge und antique Decorationen.

Zur Messe: Im Local des Herrn Paul Kretschmann.
Markt 17.

Joseph Conrath & Co.,

Glasfabrikanten aus Steinschönau,
besuchen diese Messe mit einem reichhaltigen Musterlager.
Grimma'sche Strasse 24, 2. Etage.

Humbert & Heylandt,

Silberwaaren-Fabrikanten aus Berlin,
Reichsstrasse 48, 3 Treppen.

Folgende
Bijouterie-Fabrikanten aus Pforzheim
wohnen während dieser Messe:

Friedrich Lodholz	Reichsstrasse 18, II. Et.
Carl Gülich	48, "
Wm. Kaempff & Co.	32, "
Näzelberger & Co.	33, "
Schaller & Bahlsen (vormals Kahle & Schaller)	16, "
Christoph Becker	49, "

Für Eisen- und Lederhändler.

C. Türffs in Cöln a. Rhein,

Fabrikant und Grossist in allen Arten von
Schuhnägel u. Stiften,
Stiefeleisen u. vielen anderen Eisen- u. Messing-
Artikeln für Schuhmacher,
unterhält vom 20. bis 25. September Musterlager
seiner Artikel im Hause des Herrn Franz Stickel,
Gerberstrasse Nr. 6, gegenüber dem Hotel zum Palmbaum.

Vordienst-Med. SID. Medaille.

AMERIKANISCHE GUMMIWAAREN-FABRIK MANNHEIM



Muster-Lager in Leipzig
Grimma'sche Strasse No. 24
II. Etage.

Paris 1867.

1863 LONDON HONORIS CAUSA

Adalbert Hawsky

In Leipzig,
Spielwaaren-Fabrik.
Lager in- und ausländischer Spielwaaren
und
Fabrik von Illuminations-Laternen.
Muster aufstellung & Engros-Lager
Neumarkt 9, 1. Etage.
Detailgeschäft: Grimma'sche Strasse No. 14.




Höchst wichtig!!!
für
Putzmacherinnen!!!

Zur Michaelis-Messe Leipzig!
vis à vis der Kaiserlichen Post

werden wegen plötzlicher Geschäftsaufgabe einer der größten Sammet-Hüte-Fabriken Deutschlands
einige 100 Duzend schwere echte schwarze Damen-Sammet-Hüte der
neuesten Façons, sowie
100 Duzend feine Belbet-Sammet-Hüte, schwere Waare in schwarz u. braun
& Duzend von 16 an, spottbillig verkauft.
Um sämtliches Lager in 8-14 Tagen zu räumen, werden Wiederverkäufern sehr günstige Be-
dingungen gestellt, und findet der Engros-Verkauf vom 21. d. Mis. an statt.

H. Langenhag

vis à vis der Kaiserl. Post. Leipzig, am Augustplatz.



J. Hellgoth,

Petersstrasse 9, I.

empfehlen sein reichhaltiges Fabrik-Lager

VON

Silberplattirten und Alfenide-Waaren
in den neuesten Formen zu den billigsten Preisen.

Feinste Tinte
beim Fabrikant **Koesslger**, Auerbachs Hof 53.

Warnung vor Täuschung.

Die sehr geehrten zahlreichen Consumenten der von mir seit Jahren fabricirten tiefschwarz schreibenden Kaiser-Tinte erlaube ich mir ganz ergebenst darauf aufmerksam zu machen, daß dieses so sehr beliebte Fabrikat in neuerer Zeit mehrfach nachgeahmt wird und hat sich besonders ein Herr Ed. Meyer in Chemnitz nicht scheut, meine Etiquette und meine Flaschen auf das Täuschendste nachzuahmen.

Da die Beschaffenheit dieser falschen Fabrikate mit meiner so sehr beliebten Kaiser-Tinte (prämiirt auf der Welt-Ausstellung zu Wien 1873) nicht das Geringste gemein hat, so erlaube ich mir die verehrten Consumenten im eigenen Interesse zu bitten, beim Einkauf gütigst darauf achten zu wollen, daß jedes Etiquette meine volle Firma trägt.

Reinh. Tetzler in Berlin.

Die obige tiefschwarz schreibende Kaiser-Tinte sowie meine übrigen beschrifteten Tintenfabrikate sind in fast jeder Papierhandlung Deutschlands zu haben.

Hr. Moise Bloch,

Uhrenfabrikant aus **Vorrenten** (Schweiz), kommt hier an **Mittwoch**, den 24. dts., Halle'sche Straße Nr. 7 mit einem **großen und billigen Taschenuhren-Lager**, silberne u. goldene. Man findet eine echte silberne Taschenuhr mit schönem Werke und gutem Gehäuse zu **3 Thlr. 20 Ngr.** halbdupendweid. Man ladet höflichst die Herren Kaufliebhaber ein, und zu besuchen. (H. 257. PY.)

Reiseperspectiv mit Tragräumen von 6 1/2 an, **Operngläser** für beide Augen von 3 1/2 an, **elegante Vornetten** und **Kleimmer** von 25 an, **Barometer**, **Lupen**, **Arbeitsbrillen** von 20 an bis zum Feinsten empfiehlt in **größter Auswahl** **O. H. Meder**, **Optisches Institut**, Markt, Kaufhalle, im Durchgang, Gewölbe 27.



Das Bijouterie-Lager von **P. M. Hertel** aus Hanau befindet sich diese Messe **Hôtel de Prusse**, Zimmer 59, 1. Etage.

C. F. Gütig, Richard Helne, Louis Helne, Juweller, Gold- und Silberarbeiter, Leipzig, Thomaskirchhof Nr. 18. Lager von ungefaßten Edelsteinen, Gold, Silber, Platin, Blitgabelsternspitzen etc.

Manufacture de faïences artistiques à Glen (Loiret). Alleiniges Depot bei Herrn **Paul Kretschmann**, Generalvertreter für Deutschland, Leipzig, Markt 17.

Die k. k. priv. Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Azienda in Triest

übernimmt auf beliebige Dauer die Versicherung von **Waarenlagern, Vorräthen, Mobiliar** aller Art gegen **Feuerschaden**, ferner von **Waaren auf der Reise** gegen **Feuer- und Reisegefahr** zu **billigsten festen Prämien**. Die Policen erteilt prompt **Leipzig.** **die Hauptagentschaft für Sachsen etc.** **Franz Jünger**, Gaisstraße Nr. 32.

Berliner Chemische Reinigungs-Anstalt, Kunstfärberei und Druckerei von L. Perls in Berlin.

Annahme **12 Neumarkt 12, Leipzig.** Bedienung: gut, schnell und billig. **Specialität: Reinigung und Färberei unzertrennt und besetzter Garderobestücke.**

Labowsky'scher Tokayer Sanitäts-Wein. Unter Genehmigung des Königl. Preuss. Ministers für Medicinal-Angelegenheiten, ist derselbe nach Analyse des Herrn Professor Dr. Sonnenschein und dem Gutachten ärztlicher Autoritäten, der stärkste Ungarwein bei Körper-schwäche und scrophulösen Kindern. Flaschengrößen à 7 1/2, 15, 22 1/2 u. 30 Sgr. sind unter ärztlicher Gebrauchsanweisung und dem Labowsky'schen Firmasiegel aus dem alleinigen Depot für Leipzig in der **Löwen-Apothek** von Herrn **E. G. Köhner u. Sohn**, Grimmaische Straße Nr. 11 zu beziehen.

Bei allen Hals- und Brustübeln ist der **L. W. Egers'sche Fenchelhonig** das richtigste Mittel. Hier ein neuer Beweis: Seit längeren Jahren leide ich, sobald der Winter eintritt, an einem bösen Halsübel, verbunden mit starkem Husten. Im vorigen Winter wurde ich so hart mitgenommen, daß ich mehrere Wochen das Bett hüten mußte. Ich ließ mir bei Herrn Preussner am Markt hier von dem Fenchelhonig des Herrn **L. W. Egers** aus Breslau holen *) — und siehe da, das Uebel legte sich und nach Gebrauch mehrerer Flaschen verschwand es gänzlich, so daß ich mich jetzt als Mann von 61 Jahren der besten Gesundheit erfreue. **Barmen**, den 22. März 1874. **Schild**, Polizei-Commissair 3 D.

Otto Meissner, Nicolaisstraße 52, empfiehlt à Flasche 10 Ngr. Nach Professor v. Liebig's **Flüssigen Vanillenzucker** zu Thee, Limonaden, Saucen, magen- und nierenstärkend. **Flüssigen Fenchelzucker** brillant gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung. **Flüssigen Ingwerzucker** zu Limonaden u. Saucen. Gegen Magenbeschwo. u. Verdauungsst. **Vorzügliche Citronensäfte** à Fl. 6 Ngr., feinste **Malweinsäfte** à Fl. 4 Ngr. **Echte Triester Limonaden-Essenz** zur Bereitung einer köhlenden und feinen Limonade à Fl. 10 Ngr. Einige Löffel in Zuckerswasser oder Selter mit Zucker geben das köstlichste Getränk.

Für Haarleidende.

Herrn **Edmund Bühligen**, Gohlis-Leipzig *). Ich Endeunterzeichnet bescheinige hiermit der Wahrheit gemäß, daß ich binnen drei Monaten von einer starken herpetischen Kopfhautflechte, an welcher ich seit Jahren litt, vollständig glücklich, ohne jede nachtheiligen Folgen für den Körper, durch das Heilverfahren des Herrn **Edm. Bühligen**, Specialist für Haar- und Kopfhautleiden, Gohlis bei Leipzig, geheilt wurde, und rathe jedem Flechtenleidenden diese Cur zu gebrauchen, wenn er sicher und für immer von seinen Leiden befreit sein will. **Neumarkt bei Reichenbach i/Vogtland.** **Heinr. Besserer.**

*) In meiner Wohnung Gohlis, Lindenstraße 8 (per Pferdebahn in 8 Minuten zu erreichen) bin ich täglich von früh 10—5 Uhr Nachmittags persönlich zu sprechen. (H. 34475.) **Bühligen.**

Dr. Jung & Doebner, Tusch- und Honigfarben-Fabrik aus Arnstadt in Thüringen, Musterlager: Petersstrasse No. 41, Hohmann's Hof, erste Etage. **Rau & Comp.** aus Goepfingen (Württemberg) Lackier- und Metallwaaren-Fabrik. Musterlager: 47. Reichsstraße 47, Kochs Hof, 2. Etage.

Heinrich Bauer

in **Saasenthal i/Th.** Fabrikant von **Taschkasten, Tafeln, Griffeln** etc. Musterlager zur Messe in Leipzig: bei **P. C. Körner**, Petersstraße 30, im Hofe.

Joh. Liebig & Co. Reichenberg (Böhmen)

Musterlager: **Katharinenstraße Nr. 3, 2 Treppen**, bei Herrn **Plauer**.

Salzgässchen No. 8

1000 Duzend **Wild-, Pelz- u. Glacé-Handschuhe**, erstere von 4 Thlr. pr. Duzend, letztere von 2 1/2 Thlr. pr. Duzend an empfiehlt den Herren **Einkäufern**. **G. Fischer**, Handschuhfabrikant aus Berlin.

Das Lager von Lackhüten

von **H. Betruschke** aus Berlin ist **Ritterstraße Nr. 32.**

Für Schuhmacher und Schuhwaarenhändler.

Die Vertreter der vor Jahren gegründeten **Schuhwaaren-Concurrenz-Gesellschaft** hat sich entschlossen, außer allen anderen Messen auch während der hiesigen **Leipziger Messe** **Ritterstraße Nr. 46**

einen Verkauf mit allen Arten und Sorten Schuhwerk von **Mittwoch den 23. d. M. zu eröffnen.**

Das Lager wird gleich bei Beginn des Verkaufs reich fortsetzt in Hunderten von Duzenden feiner und ordinärer Schuhwaaren sein, unter Andern Herren-Stiefeln in hoch und niedrigen Schäften, sowie mit Gummizügen, ein- und doppelsehlig, in allen Lederorten, Damenstiefeln in Zeug, Tuch und Leder zum Schnüren, Knöpfen oder mit Hägen. Knaben- und Mädchen-Stiefeln in allen Arten. Kinder-Stiefel in feinem und starkem Leder an 30 verschiedenen Gattungen. Ferner Nettschuhe, Cordschuhe, Filzschuhe, Sammettschuhe, Gummischuhe, weiche und bronzene Ballschuhe, Wiener und ordinäre Pantoffeln, Arbeitsschuhe und so viele in dieses Fach schlagende Artikel. Sämtliche Waaren werden in unseren vereinigten Fabriken, der kaiserlichen und königlichen Straf-anstalt zu Pr. Holland, in der herzoglichen Landes-Strafanstalt zu Wolfenbüttel und in unserer Haupt-Fabrik zu Braunschweig unter strengster Beaufsichtigung der tüchtigsten Schuhmachermeister nach Wiener System durabel und faconreich gefertigt, wofür der Gesellschaft das seit Jahren im In- und Auslande beste Renommée bürgt, und durch größere Capitalien in den Stand gesetzt Rohmaterialien in bester Qualität wie bedeutendsten Quantitäten anzukaufen und die billigsten Arbeitslöhne accordirt. Durch alle die Vortheile ist es der Gesellschaft allein ermöglicht in großen und kleinsten Posten sämtliche Schuhwaaren zu den billigsten Preisen abzugeben, und ist schließlich im Interesse, Jedem, der für gutes und billiges Schuhwerk Bedarf hat, zu wünschen, unser Fabrikat persönlich zu prüfen und wird es dann der Gesellschaft leicht fallen, auch von hier aus feste Kundschafft zu erwerben. Der Verkauf ist nur während der Messe und geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Auch werden Muster wie einzelne Probepaare verkauft. Indem nun gebeten wird auf Firma, Gewölbe und Hausnummer genau zu achten, zeichnet **Hochachtungsvoll**

der **Vertreter der Concurrenz-Gesellschaft** **46. Ritter-Strasse 46.** Nähe der Grimma'schen Straße.

Stiefel-Schaft-Walzmäschinen für Lederhändler, Schuhmacher-Associationen etc. — **Rähmaschinen** für jeden gewerblichen Zweck, sowie für Familien, **Schnür-Ofen-Pressen** zum Treten, in eigenen Fabriken, empfiehlt **Jmanuel W. Wolf**, Sternwartenstraße 26, früher Stecher & Co.

Regulirofen, Kochofen mit und ohne Aufsätze etc. empfiehlt in großer Auswahl **Bernhard Kaden**, Gerberstraße Nr. 23/29, Stadt Magdeburg.

Grimm Strasse 4, 1 Tr. Musterlager und Lager von **Pfeifenwaaren** aller Art von **J. A. Gutmann** aus **Rubla i/Th.** **Grimma'sche Straße 4, 1 Trepp.**

C. J. Vombach,
Frankfurt a. M.
Musterlager
feiner Eisenguss-Artikel.
 Nr. 5. Petersstraße Nr. 5.

Markt 9 im Gewölbe.
Franz Hess aus Wien,
 vormals Beisiegel & Hess,
Weerschau u. Bernsteinwaarenfabrikant.
 Während der Messe mit großem Waaren-Lager
Jetzt Markt No. 9 im Gewölbe.
 Eine Partie gegogene Badener Weichsel-Röhre, gebohrt und ungebohrt,
 sind daselbst billig zu haben.

Die Fabrik von
Conrad & Consmüller
 empfiehlt ihr
= Petersstraße Nr. 24, =
 Grosser Reiter, Parterre u. 1. Etage
 befindliches sehr reichhaltig assortirtes Lager von
 Tapeten und Zimmer-Decorationen, abgepassten
 Teppichen, Teppichstoffen, Cocosstreifen, Cocos-
 und Manillaläufer, Rouleaux und Rouleauxstoffen.

Newcastle Flint Glass Works.
W. H. Heppell & Co.,
 Newcastle-on-Tyne,
 engl. gepresste Glaswaaren.
 Musterlager: Petersstrasse 18, 3 Könige parterre.
 Vertreten durch **Carl Kehrhahn, Hamburg.**

Talmigold-Uhrketten
 Oxyd, feuervergoldete, Nickel und andere Westenketten,
Schmucksachen in grosser Auswahl.
 Besonders aufmerksam machen wir auf die sehr gefragten
 Neuheiten in Saphirin-Schmucks, Medaillons etc.
 Reichsstrasse 51, **Gebr. Kamper** Reichsstrasse 51,
 I. Etage. I. Etage.

Reichhaltiges Musterlager
 in feinen broncirten und schwarz emailirten Eisenguss-Waaren
 von
Johannes Fischer & Co.,
 Fabrikanten aus Offenbach a. M.
 Neuheiten, Specialitäten in Figuren, Schreib-
 zeuge, Leuchter, Briefbeschwerer etc.
14. Petersstrasse 14.

Zur Messe in Leipzig nicht vertreten.
Stolle & Uthoff,
 Niederwallstr. 29/29, Berlin (C).
Engros & Export.
 Lager
 französischer, japanischer, englischer u. deutsch. Galanterie-
 und Kurzwaaren. Specialités.
 Nouveautés.

Das Musterlager
 der
Portefeuilles- und Lederwaarenfabrik
 von
Platen & Teubner,
 Berlin,
 befindet sich
 Auerbachs Hof, Treppe G 2. Etage links.
Manufactures de glaces, Bruxelles.
 Muster von Hohl- und Fenstergläsern aller Art.
Hôtel de Russie.

Z. Levis aus Hamburg.
 Assortirtes Lager von direct importirten
rohen Straussfedern

Nicolaistraße Nr. 18, 2 Treppen.
Künstliche Blumen und Federn.

Große Auswahl zu billigen Preisen.
 Wiederverkäufer werden durch Extra-Rabatt berücksichtigt.
Paul Ehart, Blumenfabrik, früher Neubürger & Ehart,
 Theaterpassage, Ritterstraße 4 und Goethestraße 2.

Cristal und Glas.
 Von Namur (Belgien).

Vertreter
Victor Oppelt,

Nicolaistrasse No. 45, Amtmann's Hof, 2. Etage rechts.

Compagnie des Cristalleries
de BACCARAT.

Musterlager



während der Messe:

Auerbach's Hof, Treppe F, 2. Etage.

Petersstr. 12, C. Weinschenk, Fabrikant aus Offenbach a. M. Petersstr. 12,
 II. Et. II. Et.

hält Lager von
Genfer Musikwerken

Exportation of Musical Boxes of Geneva
 Toys & Fancy Goods in Leather, wood &
 Glass with musical Boxes.

mit Trommeln, Glocken, Castagnetten, Flöten und Singsstimmen,
 und sonstigen Neuheiten

4 bis 96 Stücke spielend,
 sowie von Phantasie-Gegenständen mit Musik
 in Leder u. Holz, als: Herren- u. Damennecessaires, Schmuck, Sandstuh-
 Spiel, Cigarren- u. Tabakasten, Wein- u. Wasserflaschen, Bierfelder,
 Möbel etc. etc.
 Specialitäten in Albums.

Petersstr. 12, **Alles mit Musik.** Petersstr. 12,
 II. Etage. **Leipzig.** II. Etage.

News of every kind.

Matz & Co. aus Berlin

empfehlen ihr reichhaltiges Musterlager importirter
Japanischer Industrie-Erzeugnisse
 Hôtel de Bavière, Zimmer 105.

Specialitäten
 in englischen Waschgarnituren u. Tafel-Services

empfehlen
Thomas Furnival & Son aus Cobridge.
 Vertreter: **Loitz & Smend** aus Barmen.

Nicolaistrasse No. 45, Amtmanns Hof, 2. Etage rechts.
Bates, Elliot & Co. in Burlem (Staffordshire) England,
Steingut-Fabrik,

empfehlen geschmackvoll bedruckte Tafel-, Kaffee- und Wasch-Services, Krüge mit und
 ohne Deckel zu soliden Preisen.

Musterlager: Auerbachs Hof, Treppe G, 2. Etage.
 Vertreter: **Herrmann Schneider, Berlin, Prinzenstraße 2.**

Petersstrasse No. 6.

Eine Partie ausgezeichnete amerikanische
Ahorn-Vogelangen-Fournire (Birdseye maple Vencers)
 ist von Montag, 21. d. S. ab billig im Ganzen oder Ein-
 zeln zu verkaufen.

Petersstrasse No. 6.

Peter Hendrichs & Grah
 aus Solingen.

Musterlager Hôtel de Bavière, Zimmer No. 16.
Carl Robert Otto, Nähmaschinenfabrik, Dresden,
 empfiehlt als Specialität **Wilcox & Gibbs System** zum Hand- und Fussbetrieb.
 Nur en gros. (H. 34190a.)

Porcelaines

W. Guerin & Co.
Limoges.

Nicolaistraße 45 am Hauptbahnhof, 2. Etage rechts.

Das Musterlager

Hartgummi-Waaren-Fabrik

von **Piorkowsky & Löwysohn** aus Berlin

befindet sich **Markt, 3. Budenreihe**

und empfiehlt **Nouveautés** von Garnituren, Armbänder, Ketten, Broschen, Boutons, Medallions etc. etc.

Ig. Vogel's Sohn

Meistersdorf (Böhmen),

Fabrik von Goldglas-Kurzwaaren, als Kreuze, Broches, Medallions.

Musterlager: **Hôtel de Bavière.**

Muster-Lager

der **Luxuspapier-Fabrik** von

Kutzner & Berger in Berlin.

Nitterstraße Nr. 41, 1. Etage.

Kramer & Löbl

Gablonz a.N. (Böhmen.)

Musterlager

Glaswaaren, Knöpfen, Perlen, diverse Bijouterien, Prismen, Lichtmassen etc. etc.

Petersstrasse 18, 2. Etage, Seitengebäude.

Bijouterie.

A. Reichenbach aus Pforzheim

bezieht die diesjährige Herbstmesse zum ersten Mal mit reichhaltigem Lager, hauptsächlich in Medallions etc. und ladet zum Besuche freundlichst ein. Lager befindet sich

Reichsstrasse Nr. 24, II.

G. Huguenin aus Chanx de fonds (Schweiz).

Damenuhren en gros, auch russische Genres,

Reichsstrasse 50, 2. Etage.

Zündwaaren u. Zündrequisiten

En gros - Export

Friedrich Wagenführ, Nürnberg.

Musterlager zur Messe
Markt 8, Barthels Hof, 3. Etage.

Lucien Fromage & Co., Rouen.

Fabrik von Gummiträgern, Bändern u. s. w.
Musterlager Reichsstrasse 3, II. Etage.

J. F. Klein & Söhne,

Fabrik fein geschnittener Holzwaaren,
Meyringen, Schweiz.

Augustusplatz, 1. Budenreihe.

Cartonnagen-Fabrik

von **Gelbke & Benedictus**,
Dresden.

Cartonnagen, Attrappen, Vögel als Attrappen, Cotillon-gegenstände, Illuminations-Laternen, Christbaum-Verzierungen, Knallbonbons.

Spezialitäten für Conditoren, Parfumeure, Buchbinder und Goldarbeiter.

Petersstrasse 18, 1. Etage.

Wiener Schuh- u. Stiefellager

en gros



en détail

Wiener Herren-Stiefeletten von Zeug und Bucklin mit Lacksohl,
Wiener Herren-Stiefeletten von Glacé mit Lacksohl,
Wiener Herren-Stiefeletten von Chagrin mit und ohne Lacksohl,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbleder, einfach und dopp. Sohle,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Rindleder, dopp. und dreifache Sohle,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem russischen Rindleder, dopp. Sohle gefranst,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Raininger Led, **Ballstiefel**,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Rindled, mit Filz gefüttert,
Wiener Herren-Schuhe von bestem Kalbleder, Led mit Gummi und Schälren,
Wiener Herren-Schaft-Stiefel von bestem Kalb-, Rind- und Rindleder,
Wiener Herren-Schaft-Heitstiefel von bestem Kalb-, Rind- und Rindleder,
Wiener Knaben-Stiefel von bestem Kalb-, Rind- und Rindleder,
Wiener Damenstiefelchen in Leder, Zeug, Filz und Pelz mit Deseu, Gummi und Knopf,
Wiener Kinderstiefelchen in allen Sorten,
Wiener Ball- und Hausschuhe zu allen Preisen empfiehlt
das größte Wiener Schuh-Lager von **Heinr. Peters**,
Grimma'scher Steinweg Nr. 3, neben der Post.
NB. Lager französischer Polyschuhe.

Friedr. Wilh. Waldecker

aus Bielefeld.

Leinen-Manufactur.

Specialitäten von Devants

von 1-48 Fkt. per Dugend.

Stand: Brühl Nr. 79 parterre.

Ein großes Sortiment zurückgesetzter gestickter Einsätze, sowie von Kragen und Manschetten wird bedeutend unter Preis abgegeben.

Paul Buncke aus Berlin.

Parfümerie- und Toiletten-Seifen-Fabrik.

Specialität in Cartonnagen.

Musterlager: Katharinenstraße Nr. 2.

Wachswaaren-Fabrik

Gebr. Hamacher aus Trier.

Specialitäten in Wachsfächern u. Christbaum-Artikeln. Wachslichter.

Musterlager: Katharinenstraße Nr. 2.

Alfenide- und Neusilberwaaren-Fabrik

München. **Albin Kutschbach**. Leipzig.

Zur Messe:

Petersstrasse No. 12, 1. Etage.

Reichhaltig mit allen Neuheiten versehenes Lager.

En gros.

Billigste Preisnotirung. En détail.

Das Lager

Filzwaaren-Fabrik

von **Ferd. Fischer** in Pegau

befindet sich während der Messe

Roßplatz, Eingang zur Königsstraße.

Julius Mühlhaus & Co.,

Saida in Böhmen.

K. k. Oesterr.  privilegierte
Glas-Manufactur u. **Dampfschleifwerke.**

Größtes Musterlager: Neumarkt 41, 2. Etage, Große Feuertugel.

Reichste Auswahl!

Hutfacons

empfiehlt

Elegante Formen!

H. Reinhardt's Strohhutfabrik Neumarkt 31.

No 20
Ein Wien
Werbung ma
Publik auf
Italien im
den Fall sein
freundliche
wert soll be
an sich schon
für solche Ne
üssen nach
richteten Kr
und überhar
der Ausfüh
Verbindung
macht worde
tes überre
gerfällt. S
Tagen nach
beauftragt
zur Zeit in
Reise einste
legen.
Der Dr.
landwirtsch
angeigt pu
Resorts be
von die W
ichen Win
neuen Etat
des Dr. Fr
das landw
den ihm
aufgeführt
Professio
auf der jet
Versammlu
malisirten
Prüffel als
tenzeichne
ihrem Pef
lichsten Lei
der Mühe
Augen aus
Schlage
hat auch
gespielt, de
theilt wir
trage sich
keret erklä
nur müsse
fahrungen
das Hau
Mädchen
daß man
Hospitalit
schidter C
sonne.
der Vert
möglichun
die sie ja
der Louise
zu bewir
Die G
jezt fest,
einheitlich
lepten In
denn der
Bundesst
Gerichte
einen ob
Rechtsstr
gericht w
ihm bes
Instanz
Beibehal
zwar des
worden
oberste
verknüpft
kaiserlich
Bundesr
juristische
Bestimm
einander
lange D
nothwen
Zur
in der
bestimm
penfatio
Cabinet
gemacht
Besuche
gerichtet
vorber
der Res
sind tie
und zu
der et
Kaferte
nächsten
geschle
von de
Kestte
manbir
Das
stellu
und ja
dember
12. D
Admir
für de

Bur Lage.

Berlin, 21. September.

Ein Wiener Blatt läßt sich die wunderbare Meldung machen, der deutsche Kaiser habe im Hinblick auf die Möglichkeit einer Reise nach Italien im Vatican anfragen lassen, ob er für den Fall seines Besuchs in Rom auch beim Papste freundliche Aufnahme finden werde. Die Antwort soll bejahend ausgefallen sein. Es gehört an sich schon eine fast unglaubliche Naivität dazu, für solche Nachrichten unter den heutigen Verhältnissen noch Gläubige zu suchen; wie in unterrichteten Kreisen aber wiederholt berichtet wird, sind überhaupt irgend welche Schritte, die mit der Ausführung des erwähnten Reiseplans in Verbindung ständen, nach keiner Seite hin gemacht worden, womit also die Sensationsnachricht des österreichischen Blattes von selbst in Nichts zerfällt. Herr von Kautell, der sich in diesen Tagen nach Rom zurückbezieht, wird vermuthlich beauftragt werden, die Gründe, welche den Kaiser zur Zeit zwingen, seinem Bunsche entgegen, die Reise einstweilen aufzugeben, des Näheren darzulegen.

Der Dr. Friedenthal, dessen Ernennung zum landwirthschaftlichen Minister heute vom Staatsanzeiger publicirt wird, hat die Geschäfte seines Ressorts bereits übernommen, nachdem er gestern von die Räte und Beamten des landwirthschaftlichen Ministeriums empfangen hatte. In dem neuen Etat, welcher demnächst unter Mitwirkung des Dr. Friedenthal aufgestellt werden soll, wird das landwirthschaftliche Ministerium bereits mit den ihm zugewiesenen Kompetenzerweiterungen ausgestattet sein.

Professor Dr. Birchow hat in einem Vortrage auf der jetzt in Breslau tagenden Naturforscherversammlung das sogenannte „Wunder“ der Stigmatisirten Louise Lateau in Bois d'Oraine bei Brüssel als einen Betrug der größten Art gekennzeichnet und wird dafür von der „Germania“ ihrem Leitartikel gegenüber der unverantwortlichsten Leichtfertigkeit geziehen, weil er, es nicht der Mühe für werth gehalten habe, mit eigenen Augen auch nur einen Versuch zur Prüfung der Sachlage zu machen. Das ultramontane Blatt hat auch hier wieder mit der Wahrheit verstoßen, denn wie uns von Ophrygenen mitgeteilt wird, hat Prof. Birchow in seinem Vortrage sich zu verschiedenen Malen ausdrücklich bereit erklärt, eine solche Observation vorzunehmen, nur müßte er es nach seinen langjährigen Erfahrungen als Gefängnißarzt ablehnen, sich in das Haus der Simulantin, für welche er das Mädchen halte, zu begeben, da er sehr wohl wisse, daß man selbst in einem vollständig organisirten Hospitale den Schlichen und Winkeln geschickter Simulanten nicht auf die Spur kommen könne. — Es wird nach dieser Erklärung Sache der Verteidiger des Wunders sein, zur Ermöglichung einer wissenschaftlichen Untersuchung, die sie ja so laut gefordert haben, die Entfernung der Louise Lateau aus ihrer bisherigen Umgebung zu bewirken.

Die Errichtung eines Reichsgerichts steht jetzt fest, trotzdem aber wird Deutschland einer einheitlichen Rechtsprechung auf allen Gebieten in letzter Instanz auch später noch entbehren müssen, denn der betreffende Entwurf geht den deutschen Bundesstaaten, auf deren Gebiete sich mehrere Gerichte zweiter Instanz befinden, das Recht zu, einen obersten Landesgerichtshof für bürgerliche Rechtsstreitigkeiten bestehen zu lassen. Das Reichsgericht würde also nur in Strafsachen und in den ihm besonders gewählten Handelsfällen letzte Instanz für das gesammte Reich werden. Die Beibehaltung eigener oberster Landesgerichte ist zwar den Bundesstaaten ins freie Belieben gestellt worden, aber die Aufhebung der bestehenden obersten Gerichte ist deshalb mit Schwierigkeiten verknüpft, weil solche höchsten Gerichte nur durch kaiserliche Verordnung unter Zustimmung des Bundesraths aufgehoben werden können. In juristischen Kreisen wird das Bestehenbleiben dieser Bestimmungen vielfach bedauert, da das Wechselseitigbestehen verschiedener Obergerichte kaum lange Dauer verspricht und die spätere Vereinigung notwendig neue Schwierigkeiten verursachen muß.

Zur Ausführung des Civilstandsgesetzes in der Armee hat der Kriegsminister folgendes bestimmt: Bei Einholung einer königlichen Dispensation vom Aufgebot kommen die in der Cabinetkordere vom 28. Februar 1861 bekannt gemachten Vorschriften zur Anwendung. Solche Gesuche dürfen direct an Allerhöchster Stelle eingereicht werden; der nächste Vorgesetzte muß aber vorher das Dispensationsgesuch mit dem Vermerke der Kenntnisaufnahme versehen. Bei Todesfällen sind die Anzeigen beim Standesbeamten zu machen und zwar in Lazarethen vom Chefarzt oder von der etwa bestehenden Lazarethcommission, in Kasernen, Dienstgebäuden und Divisuals vom nächsten mit Disciplinargewalt versehenen Vorgesetzten des Verstorbenen; in Bürgerquartieren von demselben Vorgesetzten oder dem Garnison-Vorsteher, wenn der Verstorbene außerhalb commandirt war.

Das Kriegsministerium hat die diesjährige Einstellung der Recruten für das Gardecorps und sämtliche Truppen zu Pferde am 10. November d. J., für alle übrigen Truppen am 12. December bestimmt. Seitens der kaiserlichen Admiralität ist der Recruten-Einstellungstermin für das Seebataillon und die Seeartillerie auf

den 1. October er., für die Matrosen- und Werftdivisionen auf den 1. Februar 1875 festgesetzt worden. Nach einem uns mitgetheilten Briefe aus Catalonien haben die Carlisten vor einigen Tagen abermals eine von deutschen Blättern noch nicht erwähnte Schandthat begangen. In Castellar vergifteten sie vor ihrem Abzuge sämtliche Brunnen, so daß von den republikanischen Truppen, welche nach ihnen einzogen, eine bedeutende Anzahl durch den Genuß von Wasser starben. Vorher schon hatten die Carlisten mit ihrer Artillerie die Stadt beschossen und demnächst in Brand gesteckt.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Aus Lübeck wird vom 21. September gemeldet: Se. Majestät der Kaiser, der um 7 Uhr von Kiel abreiste, um 8 Uhr mit den fürstlichen Herrschaften in Eutin den Thee genommen und darauf die Weiterreise angetreten hatte, wurde auf allen Stationen, wo sich die Tausende versammelt hatten, herzlich und enthusiastisch begrüßt. Der Kaiser gab seinem Danke für den überaus herzlichen Empfang, der ihm auf seiner ganzen Reise und auch hier zu Theil geworden, in seiner Antwort auf die Ansprache, die der Bürgermeister von Lübeck, Herr Curtius, auf dem hiesigen Bahnhofe an ihn richtete, Ausdruck. Nachdem sich hier General von Trelow an der Grenze seines Armecorps-Bezirks vom Kaiser verabschiedet hatte, trat Allerhöchstderselbe die Rückreise nach Berlin an, wo Derselbe um 4 Uhr eintrifft.

Aus Berlin wird vom 21. September geschrieben: Die Bundesraths-Kommission für Handel und Verkehr, sowie für Rechnungswesen haben vorgestern die Berathung über das Bankgesetz fortgesetzt. Die beiden Referenten, der königlich bayerische Ministerialrath v. Niedel und der königlich württembergische Oberfinanzrath Winterlin waren anwesend (Ersterer ist erst am 17. d. M. von München hier eingetroffen) und begannen ihre Function. Man trat nach Erhaltung des Referats in die allgemeine Debatte ein. Aus dem bisherigen Gange der Arbeiten ist man geneigt, den Schluß zu ziehen, daß der Entwurf mit einzelnen, indessen kein Wesen nicht berührenden Modificationen im Bundesrath zur Annahme gelangen wird. Es gilt als wahrscheinlich, daß man schon jetzt die Frage zum Austrag bringen wird, wie sich nach Ablauf des jetzigen Provisoriums, welches sich bis 1886 erstrecken soll, das Definitivum gestalten möchte und daß man nach dieser Richtung jedenfalls Grundprincipien vorschlagen wird. Am meisten schwierig erscheint, bis jetzt wenigstens, eine Verständigung über die Verteilung und die Bestimmung der ungedeckten Noten. Sachsen scheint augenblicklich noch am weitesten von der Zustimmung zu dem Entwurf entfernt zu sein.

Der „Köln. Btg.“ zufolge verlautet aus guter Quelle, daß vor Kurzem eine Depesche des russischen Cabinet nach Berlin mitgeteilt wurde, worin das russische Cabinet seinen Wunsch ausdrückt, zu constatiren, daß die anlässlich der Frage der Anerkennung Sevranos zu Tage getretene Meinungsverschiedenheit die Beziehungen der Freundschaft und Sympathie, wie sie zwischen den beiden Mächten bestehen, in nichts zu alteriren vermöchte, zumal es sich dabei lediglich um eine ganz theoretische Entscheidung gehandelt habe. Das russische Cabinet hegt die Ueberzeugung, daß die deutsche Regierung sich durch nichts in dieser Auffassung werde irre machen lassen, und giebt seinen Gefühlen der Freundschaft in den wärmsten Worten Ausdruck. Von Berlin aus wurde hierauf sofort erwidert, daß man diese Kundgebung mit Freuden begrüßt, daß man der Haltung der russischen Regierung wie eine andere als die hier angegebene Deutung beilegt und daß die Versicherungen der Freundschaft nur auf die lebhafteste Erwidern rechnen könnten. — Das carlistische Amtsblatt hat sich bisher noch nicht dazu entschließen können, den Brief des Kaisers Alexander an Don Carlos seinem Wortlaute nach zu veröffentlichen; die von ihm mitgetheilte Analyse des Inhalts will nicht viel besagen, sie läßt die Sache so erscheinen, wie die Carlisten sie angesehen zu haben wünschen, nicht wie sie in Wirklichkeit sich verhält. Die „Independance belge“ glaubt bestätigen zu können, wie dies schon der „Kor.“ gethan hat, daß man in dem Schreiben des russischen Kaisers angeblich eine Beitrittserklärung zur carlistischen Sache suche. Die Wahrheit ist die: der russische Kaiser hat in den der Hofstaatskanzlei entsprechenden Formen auf ein Schreiben des Don Carlos geantwortet. Nirgend weniger als in Spanien kann man über den wahren Werth derartiger aus bloßer Courtisane gebrauchter Redewendungen sich täuschen, da gerade die spanische Sprache eine besonders reiche Fülle solcher „verbindlichen“, das heißt zu nichts verbindenden Phrasen für den Umgang zur Verfügung stellt. Auch zu London zeigt man sich sehr reservirt und wartet ab, daß eine Besätigung der carlistischen Nachricht aus Russland selber erfolge.

Wenn die Reichstagsabgeordneten, wie zu wünschen ist, sich gründlich über die drei großen Justizgesetzentwürfe informieren wollen, werden sie viel Zeit und Mühe auf das Studium derselben verwenden müssen. Allein die Civilproceßordnung enthält 813 Paragraphen, und die mit musterhafter Sorgfalt ausgearbeiteten Motive dazu umfassen die ansehnliche Zahl von 490 Quartseiten. Wenn man auch nur einen oberflächlichen Blick in die Motive zu den neuen Gesetzen wirft,

so springen sofort die ungeheuren Schwierigkeiten in die Augen, mit denen die Commissionen zu kämpfen hatten, welche mit Bearbeitung derselben betraut waren. Sie können mit Befriedigung auf die Riesensarbeit zurückblicken, welche sie in verhältnißmäßig kurzer Zeit bewältigt haben. Die Hauptschwierigkeit bildete die Verschiedenheit der in den einzelnen Bundesstaaten geltenden Proceßformen. Jede einzelne mußte erzwungen, jeder einzelnen Rechnung getragen werden, um eine gemeinsame, für das Ganze annehmbare Form zu finden. Wie groß die Verschiedenheit und Zerfahrenheit in Deutschland in Bezug auf die Proceßformen ist, mag nur an einem einzigen Beispiele erläutert werden, an dem Institute der Staatsanwaltschaft. In den beiden Mecklenburg und in den Lippe'schen Fürstenthümern ist dies Institut noch gänzlich unbekannt; dort steht man noch mitten in dem veralteten Inquisitionsproceß. In allen anderen deutschen Staaten bildet die Staatsanwaltschaft ein wesentliches Organ der Rechtspflege; ihr Wirkungskreis aber ist je nach den einzelnen Gesetzgebungen ein höchst verschiedener. In Rheinpreußen, Hannover, Bayern, Rheinprovinz, Oldenburg und Braunschweig erstreckt sich die amtliche Thätigkeit der Staatsanwaltschaft nicht allein auf das Criminalverfahren, sondern in sehr verschiedenen Abtheilungen auch auf den Civilproceß, während in fast allen anderen deutschen Staaten eine Theilnahme der Staatsanwaltschaft an den Civilproceß gar nicht stattfindet. Betheiligung innerhalb des Wages, welches der Entwurf der Civilproceßordnung ihr setzt — Ehecheidung- und Entwürdigungsproceße — geben ihr die Gesetzgebungen in den oben nicht erwähnten preussischen Provinzen außer Hessen-Rassau und Schleswig-Holstein und die Gesetzgebung von Baden. — Derselbe Verschiedenheit, welche in Betreff der Wirksamkeit der Staatsanwaltschaft stattfindet, macht sich auch fast ohne Ausnahme bei allen übrigen Rechtsinstituten bemerkbar. Hiernach bedarf es kaum des Hinweises, daß die Justizgesetze, obwohl sie eine vollkommene Einheit, namentlich in Bezug auf die Wirksamkeit des Reichsgerichtes bei Entscheidung der Civilproceße in letzter Instanz nicht schaffen, als ein ungeheurer Fortschritt zu betrachten und zu begrüßen sind.

Aus Königberg i. Pr. wird vom 21. September gemeldet: Für die Verdringung eines Aftatholiken, welche heute stattfinden sollte, hatte der katholische Propst Dinder das Grab auf ungeweihtem Boden herrichten lassen. Die Wittwe des Verstorbenen protestirte jedoch gegen die Verdringung der Leiche an ungeweihter Stelle und ist die Verdringung deshalb vorläufig unterblieben. Das schlaueste und wirksamste Mittel der heutigen Ultramontanen sind die katholischen Casinos, deren Gründung das Verdienst der Mainzer Ultramontanen, v. Ketteler, Heinrich Mousfang, ist. Wie für die „katholische Wissenschaft“ der Mainzer „Katholik“ maßgebend ist, zeigt das mehrfach angeführte Fuldaer Protokoll, in dem zu lesen ist: „Außerdem sprach die Versammlung einstimmig ihre Billigung und Anerkennung der in Mainz erscheinenden Zeitschrift „Der Katholik“ im Allgemeinen aus.“ Von diesem Herde gehen die Casinos und der „Berein der Deutschen Katholiken“ aus; sie haben sich bewährt, Berlin, München, Wien, alle größeren und mittleren Städte Deutschlands besitzten sie. Der Alerus darf nach den strengen Vorschriften der neueren Synoden kein Wirthshaus besuchen, im katholischen Casino ist er ein gern gesehener Gast und spielt die erste Geige. Man versteht die Sache. Für guten und preiswürdigen Wein, Bier u. s. w. wird gesorgt; die ultramontanen Blätter liegen in Hülle und Fülle auf; das Trinken ist verbindlich. Reden, Vorträge, Festsche u. s. w. sorgen für Abwechslung. Selbst der Adel, der sich sonst so schroff abschließt, belacht sie fleißig, es schmeichelt dem „gemeinen Manne“, einen Händedruck vom Fürsten, Grafen, Baron u. s. w. zu erhalten, für billiges Geld in schönem Locale sein Glas Bier zu trinken. Die katholischen Casinos sind das, was Napoleon III. für die Arbeiter durch die glänzenden Cafés bezweckte. Es ist erstaunlich, wie man für sie allenthalben Geld hat. In der Rheinprovinz giebt es Orte, wie Aachen, Trefeld, Koblenz, Trier, Bonn u. s. w., die prächtige Häuser als katholische Casinos haben; ja, für diese bringt man das Geld immer aus, selbst in Orten, wo die katholische Schulsocietät sich als unermügend erweist, für ihre Schulen zu sorgen, wie unsere Nachbarschaft Duisburg jezt. In diesen Casinos werden die Lehrlinge, Gesellen, Commis u. s. w. zu politischen Klerikalen herangebildet. Was die Casinos vorbereiten, vollenden die Katholikenversammlungen. Es wird fast allwöchentlich bei den Zuchtpolizeiverhandlungen constatirt, daß mit solchen der Unfriede in die Gemeinde einzieht. Ein halbes Duzend der größten Maulhelden hat in den letzten Jahren die Rheinprovinz und Westfalen auf solchen präparirt; mit welchem Erfolge, ist bekannt.

Aus Breslau wird gemeldet: Die hier tagende Naturforscherversammlung hat Graz zum Versammlungsort für das nächste Jahr gewählt. Man erfährt über die Vergütung der deutschen Regierung für Beschädigungen und für Kriegskosten in Elsaß-Lothringen folgendes: Allein im Unter-Elsaß sind für Beschädigungen bis jezt 47,075,593 Francs und für Kriegskosten (Eiserungen, Naturalverpflegung, Postpaendienste, Verluste an Wagen

und Pferden bei letzteren) 6,917,188 Francs ausbezahlt worden, welche letztere Summe demnächst, namentlich durch die sehr umfangreichen Liquidationen der Städte Hagenau und Weissemburg, noch erheblich steigen wird. (Der Kreis Schlettstadt, 56 Gemeinden und Private, erhielt für Kriegskosten die Summe von 471,628 Francs; es ist das der geringste im Unter-Elsaß. Die höchste bekam der Kreis Zabern, nämlich 1,230,668 Francs.) Im Ober-Elsaß wurden für Beschädigungen in und um Neubreisach 2,298,174, sonst im Bezirke 42,916 Francs, zusammen also 2,341,090 Francs, und für Kriegskosten 2,481,020 Francs ausbezahlt, wozu bis Ende dieses Jahres noch etwa 350,000 Francs kommen werden. Außerdem sind zur Unterstützung solcher Personen, welche durch Kriegskosten ohne militärische Anerkennnisse Verluste erlitten und dadurch in eine hilflosbedürftige Lage kamen, Fonds im Landeshaushaltsgesetz für 1873 vorgeesehen gewesen, wovon 200,000 Francs für das Unter-Elsaß und 80,000 Francs für das Ober-Elsaß zur Verfügung gestellt wurden.

In Wiener Blättern liest man folgendes: „Auch Oesterreich hat einen Kämpfer für die carlistische Armee gestellt. Der wegen Defraudation von Finanzwache-Mannschaftsgeldern im beläufigen Betrage von 2000 fl. sühlig gewordene ehemalige Linzer Finanzwache-Oberaufseher Dreier hat nämlich in Spanien ein gasliches Asyl gefunden, wo er in den Reihen der Carlisten eine ganz einträgliche Stelle bekleiden soll.“

In Oesterreich hat die cisleithanische Regierung in der Person des Handelsministers Dr. Bahans und des Finanzministers Freiherrn v. Bretis eine ansehnliche Niederlage durch die ungarische Regierung erlitten. Bekanntlich bestehen zwischen Cisleithanien und Ungarn noch die Zollgrenzen. Im vorigen Jahre nun wurde auf Ansuchen der ungarischen Regierung der an der österreichisch-ungarischen Grenze bestehende Getreidezoll provisorisch bis zum 1. October 1874 mit Genehmigung des österreichischen Reichsraths aufgehoben. Trotzdem diese Maßregel die besten Folgen hatte, weigerten sich bei der kürzlich in Pest stattgefundenen Conferenz der beiderseitigen Minister die ungarischen Ressortleiter, auf das Verlangen der österreichischen Regierung nach definitiver Aufhebung der Getreidezölle einzugehen, mit dem Vorbehalte, daß der Reichstag der Aufhebung der Zölle gewiß nicht zustimmen werde. Die Wiener Blätter kritisiren diesen Mißerfolg in der schärfsten Weise, zumal derselbe bloß dem Umstand zuzuschreiben sei, daß die Regierung nicht den rechten Moment benutzt habe; noch vor einigen Monaten habe in den ungarischen Kreisen eine vorwiegend freihändlerische Stimmung geherrscht.

Der Marschall Mac Mahon ist von seiner Rundreise in den nördlichen Departements wieder in Paris angelangt, nachdem er am letzten Tage noch eine ganz gehörige republikanische Kundgebung überstanden hatte. Dieser letzten Episode der Reise des französischen Staatschefs wird mit Recht von den verschiedenen Parteien eine große Bedeutung beigelegt. Als der Marschall seine Reise nach dem Norden antrat, signirte die Stadt St. Quentin nicht auf dem Programm, das mit dem Besuche von Amiens und Peronne abschloß. Erst in Lille wurde der Beschluß gefaßt, die Reise bis nach St. Quentin auszudehnen. Daß aber in dieser Stadt die Bevölkerung wie die Municipalität dem Marschalle einen durchaus republikanischen Empfang bereiten würden, mußten die Rathgeber des Präsidenten wissen. St. Quentin war von jeher eine der liberalsten Städte Frankreichs; nach dem Staatsstreich von 1851 mußten viele ihrer besten Bürger ihre Anhänglichkeit an die Republik mit Gefängnis und Deportation büßen. Selbst unter dem Kaiserreiche konnten die officiellen Candidaten in St. Quentin niemals eine Majorität erzielen, und in der gegenwärtigen Nationalversammlung ist das Departement der Aisne, dem St. Quentin angehört, durch 9 Republikaner und 2 Radicale vertreten. Man muß also annehmen, daß der Marschall Mac Mahon absichtlich diese Manifestation zu Gunsten der Republik gesucht hat, und diese Annahme führt natürlich zu Folgerungen, welche den Monarchisten höchst unangenehm sein müssen.

Einen guten Fang hat das an der Nordwestküste Madagascars kreuzende englische Kriegsschiff „Vulture“ am 11. August gemacht. Es wurde nämlich auf ein Sklavenschiff Jagd gemacht, dasselbe geentert und dann das Erlösungswort vollzogen. Nicht weniger als 41 Männer, 59 Frauenzimmer und 137 Kinder wurden befreit. Die Sklaven litten ungemein von Schwäche und Krampf, da sie seit langer Zeit ihre Stellung nicht hatten wechseln können. Drei und vier Tage dauerte es bei vielen Kindern, ehe sie nach ihrer Befreiung ihre Gliedmaßen frei wieder bewegen konnten. Der Capitain des britischen Schiffes, Herr A. T. Brooke nahm die Befreiung der Sklavenladung fünfundsiebzig Araber, nach Zanzibar, um sie dort verurtheilen zu lassen. Während der Ueberfahrt sind siebenzehn von den befreiten Sklaven in Folge von Schwäche und an Dysenterie gestorben. Das ist der bedeutendste Fang, der seit langer Zeit gemacht worden ist.

General Bourbaki stellt in einem Schreiben an den Präfecten des Ners-Departements die Behörden von Boiron wegen ihres Benehmens gegen die von den großen Manduren von La Tour du Pin in ihre Garnisonen zurückkehrenden Truppen an den Pranger. Etwa 2200 Mann

Billigste Zeitung Berlins.

Einladung zum Abonnement

„Neue Freie Zeitung“ nebst „RUMOR“.

Die „Neue Freie Zeitung“ ist anerkannt das freisinnigste, unparteiischste und billigste unter den Tagesblättern Berlins.

Die „Neue Freie Zeitung“ bringt: täglich ein oder mehrere Leitartikel, politische Rundschau, vollständige Tagesgeschichte, Reichs- und Landtags-Berichte, sodann: pikant geschriebene Berichte über alle wichtigen und interessanten Vorkommnisse in der Reichshauptstadt; und Berichte über alle interessantesten Verhandlungen der Berliner und zum Theil auch auswärtiger Gerichte.

Die Abonnenten der „Neuen Freien Zeitung“ erhalten außerdem jeden Sonnabend gratis das beliebte illustrierte Wipplatt

„RUMOR“

welches in Wort und Bild, durch Satyre und Humor einen Spiegel der Gegenwart bildet und alle 14 Tage bis 3 Wochen

einen Preis-Rebus

bringt, für dessen Lösung je 12, event. 25 Preise (50 Mark, 20 Mark u. c.) ausgesetzt sind.

Der glücklichen Löser wird ihr Gewinn unentgeltlich zugestellt, gegen Einsendung der Abonnements-Drittung auf die „Neue Freie Zeitung“ nebst „Rumor“.

Der Abonnementspreis für die „Neue Freie Zeitung“ nebst „Rumor“ beträgt sowohl hier als auch auswärts

pro Quartal 1 Thlr. 12 1/2 Sgr.

inclusive Botenlohn resp. Postgebühren. Zu zahlreichem und rechtzeitigem Abonnement für das kommende IV. Quartal ladet ein

Die Expedition der „Neuen Freien Zeitung“ nebst „Rumor“, Berlin, Zimmerstraße 77.

Billigste Zeitung Berlins.

Billigste Zeitung Berlins.

Gewölbe Schnelle Bedienung. Schulgasse Das Musterlager der Cartonnagenfabrik von Oskar Müller befindet sich Schulgasse im Weissen Adler. Außerdem empfehle meine Papler- und Schreibutensilien-Handlung, Schreib-, Brief- und Packpapier, Couverts u., Tinte, Siegelack, Federhalter, Bleistifte u., Stahlfedern, Federkasten, Tuschfassen u. Magische Tintenfässer, Damenbut- und Pappfassen in diversen Größen. Journal-, Wein- und Speisekarten-Mappen, Anfertigung von Patentbuchstaben, Schildern, extrafeine Gelatine-Bilder u. c., Rechnungen, Quittungen, Wechsel und Frachtbriefe. Decorations-Artikel-Leih-Anstalt. Schnelle und saubere Anfertigung aller Buchbinder-, Galanterie- und Papparbeiten. Einsehen von Stickerien in alle Gegenstände. Fabrik Burgstraße 8. - Gewölbe Schulgasse im Weissen Adler. Im Weissen Billige Preise. Adler.

Musterlager von Korbwaaren, Korbspielwaaren, Fussmatten von Richard Beyer aus Coburg Naschmarkt No. 3 (Stockhaus) parterre. Augustusplatz. Ecke der 4. Reihe. Crystall-Kronleuchter, Candelabres, Wandarme, Ampeln, Petroleum-Lampen. Holz- und Broncefassungs-Gegenstände. Grosse Auswahl, billigste Preise. Carl Hosch, Crystall- und Broncefabrik, Haida in Böhmen. Um mit den Mustern gänzlich zu räumen, werden dieselben zu bedeutend billigeren Preisen abgegeben. Augustusplatz. Ecke der 4. Reihe. Partie-Waare. Eine Partie feindecorirter Glasvasen ist zusammen sehr billig abzugeben Wendelssohnstraße Nr. 2 parterre rechts.

Oelgemälde-Ausstellung und Verkauf. Unterzeichnetener beehrt sich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß er Plauen'scher Hof (Passage), Brühl Nr. 77, mit einer feinen reichhaltigen Sammlung von ca. 450 Original-Oelgemälden verschiedener Genres und Größen von guten renommirten Münchener Künstlern eingetroffen ist und dadurch einem P. P. kunstsinigen Publicum Gelegenheit bietet, sich gute Sachen sehr preiswürdig anschaffen zu können. Die Sammlung enthält Genrebilder, Landschaften, Thier-, Jagd-, See- und Fruchtstücke, religiöse Bilder, Architekturstücke in eleganten Goldrahmen, eignen sich für jeden Salon- und Zimmerschmuck und ladet zu zahlreichem Besuche und geneigter Abnahme höchlichst ein. M. Kaiser, Kunsthändler. NB. Auswärtigen verehrl. Käufern werden auf Wunsch unter Garantie, gekaufte Sachen an werthe Adresse versendet.

Alfred Bing & Cie. Paris. Commission und Export. Muster-Lager französischer Kurz-, Galanterie- und Manufactur-Waaren 5 Petersstrasse 5.

Augustusplatz, Budenreihe 14, Haupteingang 5. Bude. Heinrich Jäger, Joppen-Fabrikant aus München, bezieht zum ersten Male die hiesige Messe und bietet eine sehr große Auswahl in echt Münchner und Tyroler Joppen zu außergewöhnlich billigen Preisen. Wiederverkäufer mache besonders aufmerksam. Augustusplatz, Budenreihe 14, Haupteingang 5. Bude.

Petersstrasse 14, 1. Etage. Wilhelm Berg, Lüdenscheid. Musterlager in Metallknöpfen aller Art, Schnallen, Broschen, Nadeln etc. etc. Nouveautés in Manschetten- und Damenknöpfen. Ludwig Krumm, Offenbach. Fabrik in Portefeuille- und Sattler-Waaren. Riand & Jungmann, Lahr im Breisgau. Musterlager in Cartonnagen. Petersstrasse 14, 1. Etage.

Die Elsassische Fächer- u. Blumenfabrik von E. Silvestre aus Strassburg hält Musterlager Hôtel de Bavière. Carl Reichert aus Stuttgart Luxus-Glas-Flacons- u. Bonbonnières-Fabrik hält Musterlager Hôtel de Bavière. M. Isaakson & Co. (H. 04427.) Hamburg. werden diese Michaelis-Messe in ihrem Lager Petersstraße Nr. 38 in Leipzig eine noch nicht dagewesene großartige Auswahl von Jacaranda, geschnitten und wasser Nussbaum- und Mahagoni-Fournieren, sowie massivem Nussbaum- und Mahagoni-Holz, für Pianoforte-, Nähmaschinen-Fabrikanten, Tischler sehr passend, vorräthig halten.

Leipziger Geschäftsbücher-Fabrik

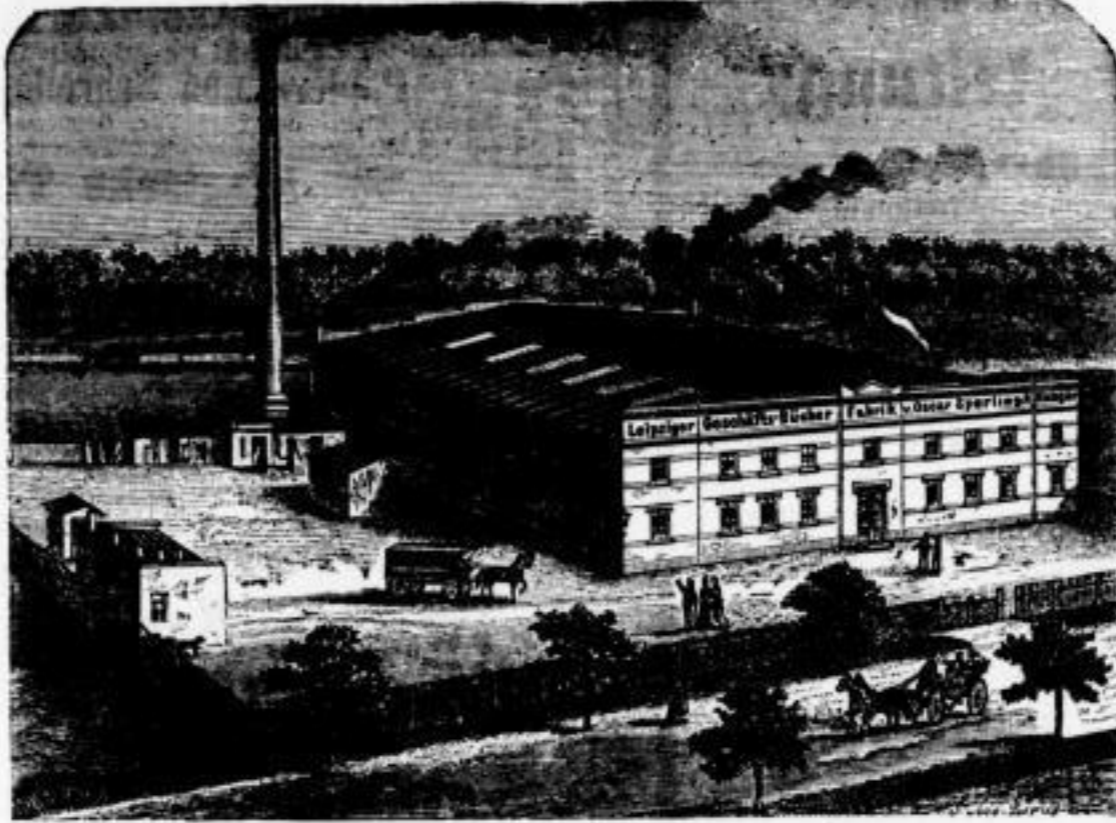
Oscar Sperling & Hungar.

Fabrikation aller Arten **Geschäftsbücher**.
Reichhaltiges **Lager fertiger Bücher** in Mark- und Thaler-Liniaturen.

Verkauf der Letzteren zu **herabgesetzten** Preisen, um damit zu räumen.

Bestellungen nach Schema werden schnell und preiswerth ausgeführt.

Linir-Anstalt,



Herstellung aller Arten von **Drucksachen** für Kaufleute und Fabrikanten. Lager von **Postpapier** und **Couverts**, welche mit und ohne **Druck** der **Firma** schnell und preiswerth geliefert werden, sowie aller **Comptoir-Utensilien**.

Reiche Auswahl von Copirpressen, Briefwaagen und Stempel-Apparaten.

Buch- und Stein-Druckerei.

Lager und Detail-Verkauf, Hainstrasse No. 32.

Perlmutter-Waaren-Lager

eigener Fabrik



F. A. Schmidt aus Adorf in Sachsen,

Neumarkt No. 36 parterre.



Hannoversche Gummi-Kamm-Compagnie

Hannover.

Hôtel de Bavière, Zimmer No. 3.

Prämirt Moskau 1872. Wien 1873.

Schütz & Juel

in Wurzen.

Fabrik von Smyrna-Teppichen.
Lager bei **F. A. Schütz**, Markt No. 11, 1. Etage.

Teppich-Fabrik

von **Georg E. Waitz** in Ellenburg.
Lager Markt No. 8, Barthels Hof.

J. Vogelsang Söhne

k. k. österr. priv.  Glas-Fabrik

aus **Haida** in Böhmen.

Musterlager: Café national, am Markt 1. Etage.

A. Lorenz & Co.

Reichsstrasse No. 67, 2. Etage.

Fabrik und Lager von echten Talmi- or-Uhrketten und französischen Bijouterie-Waaren.



Kinderwagen-Fabrik

Emmermann & Knabe

aus Zeitz.

Musterlager aller Sorten Kinderwagen, Puppenwagen und Krankensahrbühle
Peterstraße, „Stadt Wien“, 1. Etage.



Carl Beyde,

Leipzig,

empfiehlt sein reichsortirtes Lager in ff. und ordinären Spielwaaren, darunter verschiedene Neuheiten.

P. Raddatz & Co. Berlin.

Musterlager: Neumarkt 41, II. Etage.

Japan. Lack-Artikel auch mit Montirung.

Neuheiten in Terracotta-Wasen, Jardiniere, Rauchgarnituren etc.

Engl. Granit-Porzellan,

Tafelservice, Waschgarnituren, Bierkrüge in reicher Auswahl.

Engl. gepresstes Crystal.

Neumarkt 41, Große Feuerkugel, 2. Etage.

No
der
V-S
legische
legten S
bereits fr
und der
geworden
der Sch
Referent
widlung
Majorität
ermählte
eine Sa
einleitend
der jetzt
Dr. Hof
aber un
pädagogi
gangen
den Fort
beitsmon
bringen
die Grun
bei der
hat und
nur was
darungs
schiedene
menarbe
welche
unrichtig
Ueberf
Sprach
4) als
Erzählun
den S
wegneht
schwiche
zu einz
und 6)
blide o
kunden
des Sp
fasser d
es ist
veraltet
Referen
das W
Bespre
schaft u
Debat
der Vo
Referen
dann o
zug ga
auszug
die Bil
Bibel
Gemüt
werde
saffung
flüssen
auf sei
alter
Grund
Der E
folgend
tung
Gemein
ist nur
die Bi
hat an
zu ver
sonder
Debat
breitet
ganzen
Dofm
gestalt
wekun
besont
lich w
daber
Ueber
der
binau
noch
jünger
bibel
schen
Ueber
notm
und
Dr. G
dieser
teit
seine
Bibel
Futh
wund
Dr.
auch
wisse
baret
schiel
ganz
ware
allein
gegen
er,
der
nun
und

Sitzung der Pädagogischen Gesellschaft.

V.-S. Leipzig, 20. September. Die Pädagogische Gesellschaft beschäftigte sich in ihrer letzten Sitzung mit einem Gegenstande, den sie bereits früher einmal auf der Tagesordnung hatte und der auf Neue eine pädagogische Zeitfrage geworden ist, nämlich mit dem Bibelausgabe oder der Schulbibel. Director Diehner gab als Referent zuerst einen Ueberblick über die Entwicklung der Frage auf der Ebene, wo die Majorität gegen eine Schulbibel gewesen sei, und erwähnte dann, daß die Regierung dennoch für eine Schulbibel einzutreten geneigt sei. In diese einleitenden Worte knüpfte sich eine Betrachtung der jetzt erscheinenden Schulbibel von Professor Dr. Hofmann, welcher nur nach langem Zögern, aber unbefangenen und mit psychologischer und pädagogischer Kenntnis an ein solches Werk gegangen sei, und sich dabei habe leiten lassen von den Forderungen der Zeit, die sich da Wahrheitsmomente in ihnen liegen, nicht mehr zurückdrängen lassen. Der Redner kennzeichnete sodann die Grundzüge, nach welchen Prof. Dr. Hofmann bei der Verfassung seiner Schulbibel gehandelt hat und die etwa folgende sind: Auszulaufen ist nur was in das eigentliche Strombett der Offenbarungsgeschichte nicht notwendig gehört (verschiedene Geschlechtsregister u.); 2) eine Zusammenfassung müssen die Quellenstellen erfahren, welche denselben Gegenstand behandeln; 3) als unrichtig ist zu beseitigen, was in der Lutherischen Uebersetzung nach dem einstimmigen Urtheil der Sprachverständigen nicht treffend übersezt ist; 4) als ästhetisch-sittlich anstößig sind diejenigen Erzählungen auszulassen, welche für die Kinder den Schleier von geschlechtlichen Verhältnissen wegnehmen, die ihnen bisher mit Sorgfalt verschwiegen wurden; 5) die nöthigen Erläuterungen zu einzelnen biblischen Büchern dürfen nicht fehlen und 6) die Schulbibel muß prägnanteste Uebersetzung und Zusammenfassungen des ost unverständlichen geben. Auch hinsichtlich der Form und des Sprachlichen in der Schulbibel ist der Verfasser den Forderungen der Zeit gerecht geworden; es ist Alles weggelassen worden, was entweder veraltet, oder nicht als decen genug erschien. Der Referent dankte zum Schluß dem Verfasser für das Werk und auch dafür, daß er zuerst eine Besprechung desselben in der Pädagogischen Gesellschaft veranlaßt habe. Die hieran sich knüpfende Debatte war eine sehr lebhaft. Zuerst dankte der Vorsitzende für das Interesse, welches der Referent der Schulbibel geschenkt habe, und setzte dann auseinander, daß Schulbibel und Bibelausgabe ganz verschiedene Dinge seien. Ein Bibelausgabe habe eine negative Tendenz (er beschränke die Bibel), eine Schulbibel habe auf die ganze Bibel vorzubereiten, aber so, daß dem kindlichen Gemüthe kein Schaden geschehe. Mitte November werde das ganze Werk fertig sein, bei dessen Abfassung er sich von keiner Seite her habe beeinflussen lassen. Colleague Gessell giebt Rückblicke auf seine Vergangenheit, auf das Bibelleben in alter Zeit und spricht seine Freude über die Grundzüge des Verfassers der Schulbibel aus. Der Vorsitzende schlägt hierauf vor, sich über folgende Sätze klar zu werden: 1) Aufrechterhaltung des evangelischen Principis, daß die Bibel Gemeingut des Volkes ist und bleiben soll; 2) dies ist nur möglich, wenn Jeder von der Schule aus die Bibel mit ins Leben nimmt; 3) die Schule hat äußerlich und innerlich den Besitz der Schrift zu vermitteln und zwar nicht durch Bibelausgabe sondern durch Schulbibel. Indem sich nun die Debatte dem ersten dieser Sätze zuwendet, verbreitet man sich namentlich über die Uebergabe der ganzen Bibel an das Kind, welche nach Prof. Hofmanns Meinung zu einem heiligen Acte sich gestalten sollte. Dr. v. Schleinitz hält die Erwähnung des rechten Sinnes für die Schrift als besonders wichtig; Formalitäten, die nur äußerlich wirkten, sind ihm nichtfolgend und er legt daher geringen Werth auf einen solchen Act der Uebergabe. Oberlehrer Dix will die Uebergabe der ganzen Bibel über die Confirmationzeit hinausgeschoben haben, da bei 14jährigen Kindern noch weit eher ein Mißbrauch zu fürchten sei als bei jüngern. Dr. Pilz ist der Meinung, daß die Schulbibel des Vorstehenden Alles enthalte, was ein Menschenherz zu seinem Frieden braucht, und daß eine Uebergabe der ganzen Bibel an die Jugend gar nicht notwendig sei. Wer die ganze Bibel später einsehen und lesen wolle, der könne dies ja leicht haben. Dr. Schleinitz wünscht die Uebergabe, wenn dieselbe geschehen müsse, für die Zeit der Mündigkeit aufgeschoben, und Oberlehrer Dix verstärkt seine Opposition gegen die Uebergabe der ganzen Bibel an die Jugend, indem er unter anderem an Luthers Wort erinnert: Die Bibel enthält viel wunderlichere Fabeln als die alten Schriftsteller. Dr. Barth wünscht, daß eine solche Schulbibel auch Kirchenbibel werde, auch die Kirche solle gewisse Stellen vermeiden, und nur Les- und Übersetzbares für Jedermann geben. Nachdem von verschiedenen Seiten die Gefahren beim Lesen der ganzen Bibel als weniger groß bezeichnet worden waren, fügte Oberlehrer Dix hinzu, daß er nicht allein wegen des Schadens am Herzen der Kinder gegen die ganze Bibel in den Händen der Jugend sei, sondern besonders deshalb, weil die Autorität der Bibel dabei leide. Colleague Mangner wirft nun einen Ueberblick auf die fragliche Schulbibel und findet darin noch viel zu viel, was theils nicht

besondere Achtung für Geist und Herz enthält, theils aus pädagogischen Gründen nicht zu rechtfertigen ist, und führt eine Anzahl Beispiele an. Während von anderer Seite in diesen Stellen ein richtiger Kern gefunden wird, hält Mangner seine Meinung aufrecht, daß viele Stellen nicht für Kinder geeignet seien. Prof. Hofmann weist darauf hin, daß die Bibel allerdings auch Schattenseiten der Menschheit schildere, daß aber ja nicht Alles, was die Schulbibel enthalte, gelesen werden müsse, es könne aber gelesen werden. Nach verschiedenen anderen Bemerkungen wurde wiederholt auf die Vortrefflichkeit des Hofmannschen Werkes hingewiesen und schließlich sprach die Gesellschaft den Wunsch aus, daß das Vorwort des Verfassers so viel als möglich verbreitet werde, theils durch Zusendung von Seiten der Verlagsbuchhandlung an alle Lehrervereine des evangel. Deutschlands, theils durch Abdruck in den verschiedensten Zeitungen. Die nächste Sitzung wird die Debatte, welche bei der Besprechung der Grundzüge für Form und Inhalt angekommen ist, fortsetzen.

Circus Corty.

* Leipzig, 22. September. Je anspruchsvoller der moderne Circusgeschmack ist, je größer die Anforderungen sind, welche derselbe, vernünftiger durch die ausgezeichneten Leistungen eines Reiz, heutzutage erhebt, um so räthselhaftere Anerkennung verdient der gegenwärtig unseres Wissens zum ersten Male in Leipzig anwesende Circus Corty, welcher mit Erfolg bestritt ist, seinen namenglänzenden Concurrenten auf diesem Gebiete nachzusehen. Die gefrige Vorstellung, der wir beiwohnten, war in jeder Hinsicht sehr befriedigend. Der Circus selbst ist praktisch gebaut und so elegant als nur immer möglich eingerichtet, während die Beleuchtung eine geradezu glänzende ist. Glanz und Eleganz zeigen sich auch sonst überall in der Ausstattung, in den Costümen, Geschirren und Requisiten, so daß hierin selbst der vornehmste Zuschauer nichts auszufagen haben möchte. Die Leistungen überragten das Gewöhnliche um ein Bedeutendes. In der Gymnastik sind die Productionen hervorragend, und sind darunter neue, welche theils mit Bewunderung, theils mit Grausen erfüllen. In letzterer Hinsicht ist besonders hervorzuheben der von einem etwa 12jährigen Knaben in der Höhe des Circus ausgeführte doppelte Saltomortale, den wir in dieser Kühnheit schon gesehen zu haben, uns nicht erinnern. Interessant sind die Beduinensprünge der vier Gebrüder Araber, die starrsch-olympischen Spiele der Familie Hagini, während die Clowns die wichtige Rolle, die ihnen im Circus zugewiesen ist, nach besten Kräften ausführen. In der höheren Pferdedressur zeichnen sich der Regisseur Herr Althoff und Fräulein Helene Corty rühmlich aus. Die Reitkunst hat neben der fähigen Antoinette Sagrino eine äußerst liebliche Vertreterin in Fräulein Klara, eine Erscheinung, die durch Schönheit und Anmuth bezaubert. Als Reiter stehen die Herren Dubsky und Dio in ihren Productionen jedenfalls auf der Höhe ihrer Kunst. Alles in Allem genommen entspricht der Circus Corty den weitgehenden Ansprüchen und er verdient deshalb die Unterstützung und Anerkennung des Publicums, die ihm übrigens gestern in reichem Maße bereits zu Theil geworden ist.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 22. September. Die Erhebungen des Berliner Magistrats, welche derselbe aus Anlaß der Vorsehung der Wahl- und Schlachtsteuer über die Einkommenverhältnisse der dortigen Gesellen, Gehälfen und Tagelöhner veranstaltete, haben ein sehr reiches Material geliefert. Wir entnehmen aus den betreffenden Actenstücken Folgendes: Auf der niedrigsten Lohnstufe stehen die Seidenwirler und die Tuchmacher mit einem jährlichen Erwerb von 150 bis 250 Thlr.; ihnen folgen die Barbier mit 200-208; bei den letzteren mögen jedoch die Tringelherd wohl eine Rolle spielen, da recht strotzende Barbiergehilfen nicht zu den Seltenheiten gehören. Von 250-300 Thlr. verdienen: Buchbinder, Glaser, Handschuhmacher, Kammmacher, Polamentier und Knopfmacher, Schornsteinfeger, Seifensieder, Seiler, Strumpfwirler. Von 300 bis 400: Bäcker, Albumarbeiter (Buchbinder), Bürstenmacher, Drechsler, Feilenhauer, Goldschmiede, Gutmacher; Wäler, Müller, Radler und Siebmacher, Schneider, Schwerdtfeger, Uhrmacher, Vergolder, Weißgerber und Zimmerer. Bei der nächsten Kategorie über 400 Thlr. geben wir überall diejenigen Zahlen an, welche als das Maximum bei Accordarbeit bezeichnet sind. Böttcher 500, Conditorgehilfen 600, Dachdecker 500, Maschinenbaudrechsler 500, Färber 450, Friseur 450, Klempner 1000, Kürschner 624, Kupferschmiede 624, Maschinenbauer 500, Maurer 500, Sattler 650, Schmiede 750, Steinmetzen 620, Möbelmacher 460, Bauschüler 520, Vergolder 500. * Leipzig, 22. September. Aus Berlin wird uns der Prospect einer daselbst am 1. October d. J. ins Leben tretenden „Allgemeinen Gewerbezeitung, Organ des Vereins selbständiger Handwerker und Fabrikanten“ übersendet. Dieses neue Organ soll in den Kreisen seiner Leser volles Verständnis für die Aufgaben und Ziele des deutschen Handwerker- und Gewerbeverbandes zu verbreiten und den durch die neuere Gewerbegesetzgebung beseitigten inneren Zusam-

menhang in den Gewerken wiederherzustellen suchen, und zwar in der Form, wie es den gänzlich umgestalteten Verhältnissen gegenüber nöthig ist. Redacteur der „Allgemeinen Gewerbezeitung“ ist Herr Emil Kuhn in Berlin.

Reh. Am letzten Sonntage hat der berühmte Thierbändler Robert Daggessell seine Menagerie auf dem Kopsplatz eröffnet, und der zahlreiche Zuspruch gleich am ersten Tage, noch dazu bei der schönsten, in's freie lodende Witterung, beweist genug, daß trotz der zoologischen Gärten auch die wandernden Menagerien gar wohl bestehen können, wenn sie so vorzügliches bieten wie die genannten, die unbedingt zu den besten und größten zu zählen ist, die je hieher nach Leipzig gekommen sind. Es sind hier die interessantesten Raubthiere in mehreren Exemplaren vertreten, darunter zwölf schöne Löwen verschiedenen Alters, ein prächtiger Leoparden und ein Jaguar, mehrere Panther, Leoparden, Hyänen, Wölfe, Bären u. s. w. Rangurub, ein Lama, ein sehr schönes Zebra, zwei Giraffen, ein weißer afrikanischer Elefant, der so merkwürdige Lippenbär, ein Condor und Casuar. Dabei sind diese Thiere ohne Ausnahme schön, gesunde und kräftige Exemplare. Auch für die nöthige Reinlichkeit ist gesorgt, so daß der in Menagerien so oft lästig werdende läche Geruch nur wenig sich bemerklich macht. Die lebendigen, wie kraftvoll und noch in vollem Besitze ihres starken und scharfen Gebisses diese Thiere sind, kann man namentlich bei den Zahnbeißproductionen sehen, welche ein Italiener, eine schöne imponirende Gestalt, mit den Hyänen und sechs jungen, aber schon ziemlich großen Löwen in dem großen Centralkäfig ausführt, Productionen, die ebenso interessant wie staunenswerth sind. Letzteres gilt auch von dem meisterhaft dressirten Elefanten. Was die Giraffen betrifft, so sind sie zwar noch nicht ausgewachsen, aber sehr schön und schon ziemlich große Gestalten. Eine Gesellschaft munterer und possidlicher Affen, schöne Papageien, Krokodile, Riesenschlangen u. s. w. fehlen natürlich in dieser großen Menagerie auch nicht.

— Aus Dresden meldet der „Dresdn. Anz.“ Prinz Alons von Asturien, Sohn der Königin Isabella, der von Berlin nach Dresden gekommen, tritt hier mit vollkommener Reserve auf, so daß — wie er auch schon in Berlin jeden Verkehr mit offiziellen Personen vermie — jeder politische Nebengedanke der Reise ausgeschlossen erscheint, zumal wenn man die große Jugend des Prinzen (er ist Ende November 1857 geboren) in Betracht zieht. Dem Bernehmen nach geht er von hier nach Solingen und Essen, um die dasigen Gewerbe- und Geschäftsbetriebe zu besichtigen und kehrt hierauf nach Brüssel zurück, wo er in die Kriegeskasse eintritt.

— Das Albertfest in Dresden, welches am Sonntag im Großen Garten abgehalten wurde, gestaltete sich, vom prachtvollsten Wetter begünstigt, zu einer wahrhaft brillanten Feier. Den vielen Tausenden von Besuchern — am Sonntage waren bereits 18,000 Eintrittsbillets verkauft — welche sich am Sonntag im Großen Garten einfanden, wird dieser Tag gewiß eine schöne Erinnerung bleiben. Die interessantesten Momente des Festes waren das Fischerstechen auf dem Teiche und die Gesangsaufführungen der „Nebertafel“ im Naturtheater, dessen eigenartiger Reiz durch die Massen von Zuschauern, welche den sonst so einlamen herrlichen Waldesgrund belebten, noch erhöht wurde. Das Fischerstechen fand im Beisein Ihrer Majestäten des Königs und der Königin, sowie des königl. Prinzenpaars statt. Die beiden Parteien der Schiffer unterschieden sich durch den blauweißen und rothweißen Anstrich ihrer Röhne. Auch das Gummiboot vom Bäumerer lenkte die Aufmerksamkeit der allerhöchsten Gäste und des anwesenden Publicums auf sich. Das einer großen Rüssel nicht unähnliche Fahrzeug glitt ziemlich langsam über den Teich. Zur Erprobung seiner praktischen Benutzbarkeit verlangte dasselbe jedenfalls eine bewegtere Wasserfläche, auf der sich seine Widerstandsfähigkeit documentiren kann. Wüst erschallte von allen Ecken und Enden, und die Restaurationen waren überfüllt. Die schönen Verköstlichungen in den Vorküchen und dem Gabentempel machten glänzende Geschäfte und entfalteten ihren Kunden gegenüber, zu denen auch der König und die Königin mit ihrer hohen Begleitung zählten, eine bezaubernde Liebenswürdigkeit. Abends bot der Große Garten einen feenhaften Anblick.

— Der bekanntlich vor Kurzem kinderlos verstorbene frühere Minister Albert v. Carlowitz hat einen beträchtlichen Theil seines bedeutenden Vermögens, man sagt, nahezu eine halbe Million, testamentarisch zu einer Majoratstiftung, von deren Erträgnissen jedoch dem jedesmaligen Majoratsherrn (jetzt Herrn v. Carlowitz in Weimar) nur ein Nennentgelt von jährlich zehntausend Thalern zustehen soll, bestimmt, außerdem mehrere sehr bedeutende Legate auch zu milden Zwecken ausgesetzt. Wie wir hören, würde nach dem Ableben des jetzigen Majoratsherrn die Rehrsdorfer Linie derer v. Carlowitz in das schöne Erbe eintreten. Das von dem Verstorbenen hinterlassene schöne Weinberggrundstück, Waderbarsdrube in der Nähe, hat dem Bernehmen nach der Bahnhofsdirigenten in Köpchenbroda angekauft und wird dieser dasselbe zu einer Restauration umwandeln. — Aus Weizen meldet das „Weizner Tagebl.“ Ueber die Güte der diesjährigen Weizentrauben

vernimmt man jetzt schon befriedigende Aufseerungen, und wenn noch mehr solche sonnenwarme Tage kommen, wie der gestrige Sonntag war, so müssen dieselben ausgezeichnet gut werden. In den Bergen hört man schon das übliche Schreien der Wächter und es wird dann nicht lange mehr dauern, so donnern die Weinbergkanonen und süßer Rost fließt in die leeren Fässer.

Witkau, 19. Sept. Der Adv. Kascher, welcher sich seit seiner in den fünfziger Jahren erfolgten Anstellung als Rathactuar in hiesiger Stadt immer in mäßigen Vermögensverhältnissen befunden hatte, aus welchen ihn weder die nicht unbedeutenden Geldopfer seiner Verwandten, noch seine reichlich lohnende Praxis zu retten vermochten, und der in den letzten Jahren wiederholt vom hiesigen Appellationsgericht wegen veräußerter Ablieferung vereinnahmter Gelder mit Ordnungsstrafen belegt worden war, war beschuldigt, in 38 Fällen 1293 Thlr. 18 Rgr. 6 Pf. unterschlagen zu haben. In zwei Fällen mit einem Betrage von 593 Thlr. 18 Rgr. 6 Pf. hatte er Ertrag geleistet, in den übrigen 36 jedoch nicht. Die veräußerte Ablieferung dieser Gelder entschuldigte derselbe mit Vergesslichkeit, Arbeitsüberhätungen u. s. w. Eine vorgenommene gerichtliche Cassenrevision ergab jedoch, daß K. nur einige 50 Thaler besaß und daß der Zustand seiner Aeten zu wünschlich übrig lasse. Auffällig war, daß K. bei dieser Revision in Gegenwart des Staatsanwaltes und des Gerichtsassessors einen Selbstmord mit Cyankali versuchte. Die Behauptung des Angeklagten, daß er noch 5000 Thlr. Geld besäße, die er einem Freunde, dessen Namen zu nennen er verweigerte, zur Aufbewahrung übergeben haben wollte, konnte keinen Glauben finden, weil derselbe in den letzten Jahren viel namhafte Darlehen aufgenommen hatte, die zum großen Theil bis heute noch nicht getilgt sind. (Chemn. Nachr.)

Werdau, 18. September. Bei der am 15. September durch den größeren Bürgerausschuß in dem Stadtverordneten-Sitzungssaal am Rathhaus vollzogenen Wahl zweier Rathsmitglieder an Stelle der mit Ende des Jahres aus dem Rathcollegium auscheidenden Herren Stadtrathe Ferdinand Thümmler und Otto Ulrich wurden Herr Thümmler wieder und Herr Stadtverordneter Theodor Schröder neu zu Rathsmitgliedern gewählt.

Schneeberg, 19. September. Wie schon in früheren Jahren, so macht sich auch heuer der Herbst mit seinem Mangel an feuchten Niederschlägen im weiten Umkreise in höchst empfindlicher Weise bemerklich, insofern als in den Städten und größeren Orten des Gebirges die laufenden Röhre wasser fließen und dadurch eine mehr oder weniger förende Wassercalamität eintritt. Am meisten leiden dabei die Orte, in deren Umkreise Bergbau getrieben wird, da es notorisch nachgewiesen ist, daß, abgesehen von der Rathung irgend welcher Oberwasser seitens der Bergbehörde, auch die den Orten Wasser zuführenden Quellen durch die vielfach in der Tiefe sich freiziehenden Stollen einen großen Theil ihrer Nachhaltigkeit einbüßen. Mehrjährige Beobachtungen beweisen zur Evidenz, daß diese Erscheinung nicht eine periodische ist, sondern von Jahr zu Jahr in verstärktem Maße auftritt, und während unsere Stadt schon vor einer Reihe von Jahren sich zur Errichtung einer neuen Wasserleitung gedrängt sah, liegt für die Nachbarstadt Neustädtel die Nothwendigkeit vor, in nächster Zukunft diese offene und brennende Frage zu einer günstigen Lösung zu bringen.

Verschiedenes.

— Louise Lateau auf dem naturwissenschaftlichen Congress in Breslau. Auf diesem Congress ergriff Professor Bichow das Wort, um über die Wunder zu sprechen. Er setzte auseinander, daß er eigentlich mit einer gewissen Schüchternheit dieses heikle Thema berühre, um so mehr, da die Provinz Schlefien von der Frage gar nicht so berührt werde wie der Rhein und die dort an unser Vaterland grenzenden Länder. Er sei aber ganz direct in Sachen der Louise Lateau provocirt worden. Dr. Lesdore und Prof. Rohling in Münster hätten ihm ihre Broschüre über dieses Wunder zugesandt, und von allen Seiten sei er aufgefordert worden, um nach vorgenommener Autopsie Zeugniß abzulegen für die Sache. Er giebt darauf eine Schilderung der Entwicklung des Lateauschen Wunders, berichtet, wie der erste Arzt, Dr. Gorn, welcher eine Behandlung außerhalb des elterlichen Hauses vorzuschlug, gleich von Anfang an wieder von der Bildfläche verschwunden sei, wie er durch den Dr. Lesdore ersetzt sei, der auch zur Belohnung Professor geworden sei. Auf die Sache eingehend, betont der Redner, daß er nicht religiöse Uebersetzung antasten wolle, wenn sie sich in Privatkreisen halte, aber wenn sie verlange, maßgebend für die Staatsgewalt zu sein und der Wissenschaft ihre Wege vorzuschreiben, dann sei es geboten, dagegen aufzutreten. Wenn der Professor Lesdore sage, es gebe in der ganzen Geschichte der Medicin keinen dem Lateauschen Falle analogen Fall, so sei das richtig, und er gebe zu, daß die Sache nicht mit rechten Dingen zugehe, ebenso will er zugeben, daß nur zwei Fälle möglich seien, entweder es sei ein Wunder oder es sei ein Betrug. Wäre es ein Wunder, so müßte es doch eigentlich mehr den Vorgängen am Leibe Christi ähnlich sein, sowohl in der Form als

ten
brist-
ts,
ok
and
en,
r-
von
gen
rei.
n-
föhle
En
Kron
Wiederholungs
Ia.

auch in der Reihenfolge, davon sei aber keine Spur. Uebrigens hätte man allenfalls die Stigmatisierung noch einer Untersuchung unterziehen können. Da aber noch drei neue Erscheinungen hinzugekommen, die Effekte, die vollkommene Enthaltung des Schlafes und die Enthaltung der Nahrungsmittel, wobei sich das Wundermädchen der blühendsten Gesundheit erfreue, so sei die Sache in ein Stadium getreten, welches jede Untersuchung überflüssig mache, wenn sie nicht unter den von ihm selbst gegebenen Bedingungen stattfinden, denn aus seiner langjährigen Praxis in einem Gefängnis-hospital kenne er die Schwierigkeiten der Nachweisung von Simulationen. Zu einer Untersuchung in seinem Gewahrsam sei er gern bereit, nicht aber dort im elterlichen Hause. Professor Rohling sage in seinem Bude, daß ein Wunder eine Abweichung von den Naturgesetzen sei, aber Naturgesetze sind veränderlich, und wenn Louise Vateau ohne Nahrung existirt, so können auch vielleicht die Menschen überhaupt ohne Nahrung existiren, womit allerdings die sociale Frage auf das Einfachste gelöst wäre. Wie aber ist bei Louise Vateau der Stoffwechsel? Athmet sie Kohlenäure aus? Da wäre also ihr Körper eine Quelle für die neue Erzeugung von Kohlenstoff, ein Freigeist, welcher die Gesetze von der unveränderlichen Menge der vorhandenen Grundstoffe umstoße, und wenn Louise Vateau keine Kohlenäure ausathmet, so sei das ein noch größeres Wunder. Man spreche auch in der Naturwissenschaft von wunderbaren Vorgängen. Dabei meine man aber die plötzliche Offenbarung eines bis dahin unbekanntes Naturgesetzes durch Beobachtung eines Vorganges, aber diese modernen Wunder verlangen Suspension der herrschenden Gesetze, und die Naturgesetze seien keine Gesetze der Grammatik, um welche man sich nicht zu kümmern braucht, keine Staatsgesetze, die man übertreten kann, ihnen müsse sich Jeder und Jedes unterordnen, und man soll nicht die Erzeugnisse ganzer Jahrhunderte abstreifen. Bis jetzt hätte noch kein Wunder unter naturwissenschaftlicher Controle Stich gehalten, — man denke nur an die blutenden Posten, welche sich in Schimmel aufgelöst haben — und so würde sich auch das Wunder der Louise Vateau unter naturwissenschaftlicher Controle in eine Simulation auflösen. Aber man verlange nicht, daß die Beobachtung unter den Bedingungen gemacht werde, welche die Herren, die das Wunder tendenziös ausbeuten, vorschreiben, und wenn im Bude des Prof. Rohling derselbe sich auf die Autorität eines berühmten Gelehrten, des Prof. Schwann, berufe, so hat dies, so lange es in Form der Erzählung geschehe, keinen Werth; Prof. Schwann möge selbst in wissenschaftlicher Form seine Beobachtungen mittheilen, dann könne man darüber urtheilen.

Meteorologische Beobachtungen
auf der
Universitätssternwarte zu Leipzig
vom 13. September bis 19. September 1874.

Tag u. Beob- stunde	Barometer in Millimetern reduziert auf 0°C.	Thermometer Celsius	Relative Feuch- tigkeit in Prozent	Windrichtung und Stärke.	Beschaffenheit des Himmels.
6	747.68	+ 9,6	84	W	1 wolkig
2	751.61	+ 10,3	57	W	1 bewölkt
10	755.18	+ 11,0	85	NW	1 bewölkt ¹⁾
6	757.55	+ 9,6	74	NW	1 bewölkt
2	760.28	+ 14,2	49	NNW	1 fast trübe
10	760.61	+ 10,3	89	SO	0-1 trübe ²⁾
6	760.17	+ 9,2	92	S	0-1 fast trübe
2	758.67	+ 10,1	48	S	1 heiter
10	756.32	+ 8,6	57	S	1 fast klar
6	754.91	+ 4,6	92	S	0-1 heiter
2	752.54	+ 19,4	40	OSO	1 wolkig
10	750.19	+ 12,4	77	O	0 wolkig
6	748.80	+ 8,4	92	S	0 wolkig
2	748.43	+ 21,0	44	SW	1-2 fast trübe
10	749.08	+ 14,9	69	SSW	1 bewölkt
6	749.64	+ 11,6	87	SSW	0-1 trübe
2	751.07	+ 18,5	55	WSW	1-2 bewölkt
10	753.42	+ 12,3	75	W	1 fast klar ³⁾
6	754.75	+ 7,0	89	S	0 bewölkt
2	755.12	+ 18,2	50	WSW	0-1 bewölkt
10	755.91	+ 9,4	87	S	0-1 fast klar

¹⁾ Nachmittags ²⁾ 4 Uhr und ³⁾ 6 Uhr etwas Regen.
⁴⁾ Morgens ⁵⁾ 7 Uhr etwas Regen. ⁶⁾ Morgenroth; Vor-
mittags nach 8 Uhr und Nachmittags ⁷⁾ 1 Uhr etwas
Regen.

Wollenes Strickgarn in allen Farben zu
herabgesetzten Preisen wegen Aufgabe des
Artikels empfiehlt
Elise Cayard,
Bromenadenstraße Nr. 11.

Klappbettstellen
mit Matratzen à 4 Tblr.,
Drabtfeder-Matratzen
und Geflecht aller Art billigst und gut
J. Gürtler, Alexanderstraße 12b.
Musterlager: **Thomasgäßchen 10,**
bei Herrn Doh.

Muster-Lager
der Harmonikafabrik von
R. Jacob,
Brunndobra b. Klingenthal
befindet sich **Café national,**
im Hofe parterre.

Zur gefälligen Beachtung!

Für diese und folgende Messen halte ich mein reichhaltig assortirtes

Lager von Filzwaaren

als: **Stiefeletten, Schuhen, Pantoffeln, Satteldecken etc.**

nicht mehr wie bisher: **Augustusplatz, Ecke der 11. Reihe,** sondern nur

Petersstrasse No. 38,

Parterre links vom Markt herein,

zur geneigten Berücksichtigung bestens empfohlen.

Ambrosius Marthaus

aus **Oschatz.**

P. P.

Hiermit beehre ich mich, Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich mit heutigem Tage mein Lager

Oschatzer Filzwaaren,
Fabrik-Lager der Filzwaaren-Fabrik
von
Ambrosius Marthaus in Oschatz,

sowie mein Lager

deutscher und englischer Strumpfwaaren und Tricotagen

von **Neumarkt No. 34** nach

Petersstrasse No. 38,

(schrägüber dem **Hôtel de Russie**)

verlegt habe und bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen und Wohlwollen auch im neuen Geschäftslocale zu bewahren.

Mit vorzüglichster Hochachtung

Hermann Graf.

Rheinische Glashütten-Actien-Gesellschaft

Ehrenfeld-Cöln

Musterlager
von **Cristall, Halberistall, Eckenschliff**
und gepressten Glaswaaren.

Auerbach's Hof, Treppe C, 1. Et.

Küchen-Geräthe. **GUSTAV HERZIG** **Chatouillen**

Fabriken-Besitzer **und Kästchen**

Holz Galanterie-Waaren **mit Ansichten**

in Hermsdorf **für Bäder etc.**

unterm Kynast im Riesengeb. **Decorirte**

Zur Messe in Leipzig: **Korb-Waaren**

Complettes Muster-Lager **in den Räumen der**

Herren Kissing & Möllmann **aus Iserlohn**

Petersstrasse 43, **Polirte**

1. Etage. **Roll-Tischdecken.**

Waldsachen **Holzspanschachteln**

in originellem Genre **zu Salbe, Pomade und Wichse**

eleganter Ausführung. **Pharmaceut. Holz-Waaren,**

Fancy woodarticles. Nouveautés forestières **Mandelmühlen etc.**

Thür- & Fenstergriffe

einfache und elegante von Büffelhorn, Bronze empfohlen zu den billigsten Preisen
Grunert & Lehmann, Glodenstraße Nr. 1.

Neueste, beste u. billigste Beleuchtung,

Transport. Gaslampen, Laternen, Kochapparate.

Diese Lampen brennen ohne Docht und Cylinder, liefern ein Licht, welches dem Steintohlen-Gaslicht nicht im Geringsten nachsteht und sind ohne besondere Vorrichtung in allen möglichen Façons an jedem Orte anwendbar. Probeklampen 2/3 ss.

Leipzig, **Lechla's Commissions-Waaren-Lager, Nicolaisstr. 13.**

Specialität
echt gefäster
imitirter
Brillant-Waaren.
Franz Schönfeld,
Juwelier aus Berlin.
Leipzig, **Grimma'sche Straße 24.**

Jacoby & Nippolt
aus **Berlin.**
Musterlager
feiner **Zinkgussartikel.**
Grimma'sche Straße 4,
Hof 1 Treppe.

Carl Ludwig Hellmuth
aus **Sonneberg bei Coburg.**
Musterlager
von **Sonneberger Spielwaaren**
Münchener Hof,
Königsplatz Nr. 11, 3. Etage Nr. 19.

Josefine Thume,
Syde-rollthwaaren-Fabrik
in **Langenau b. Saida** (früher Böh.-Leipa).
Musterlager
Augustusplatz 3. neue Reihe,
empfiehlt besonders lackirte und broncirte Artikel
zu besonders billigen Preisen.

Rahmen-Fabrik
Starosky & Liedl
aus **Warmbrunn i/Schl.**
empfiehlt ihr Muster-Lager lederartig gepresster
Rahmen in neuesten Dessins.
Markt, 12. Reihe, 2. Bude.

Zurückgesetzte
Hut-Zweige
für den Winter verkauft billigst das **Wismen-**
Geschäft in der Theater-Passage,
Goethestraße 2 und Ritterstraße 4.

Schlesische Salzbuter
empfiehlt **Friedrich Röley,**
Kantstädter Steinw., Ede v. Raundörchen.

Josef Bienert aus Prassetitz,
 hier, Augustusplatz, 16. Bodenreihe,
 empfiehlt sein **Siderolit-Geschäft**

und übernimmt für das Haus
Anton Schinkel in Schwald bei Tepliz i. B.
 erste Siderolit-Fabrik.

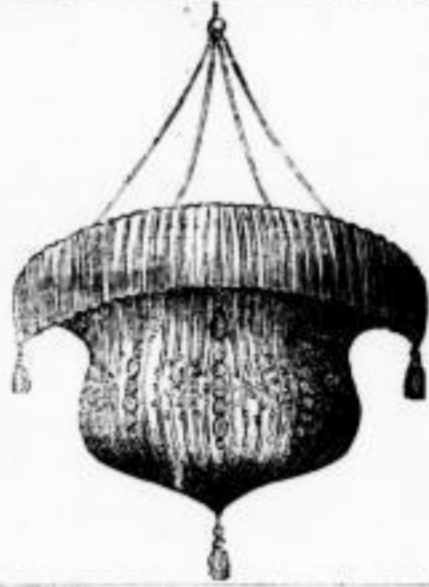
Aufträge in en gros.

Das Musterlager
decorirter Porzellane

von **C. Schmidt** aus Freiburg i. Schl.,
 befindet sich Nicolaisstrasse No. 19, 2. Etage.



Fabrik von
Illuminations-Papierlaternen
Hugo Teichmann,
 Musterlager Markt 11.
 Fabrik Friedrichstrasse 28.



Meinen geehrten Kunden

die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft nach dem Plauenschen Hof Gewölbe Nr. 9 und Gewölbe Nr. 20 verlegt habe, und empfehle meine best renommirten Beermannschen Nähmaschinen sowie Herren- u. Damen-Wäsche vom Lager und auf Bestellung auf's Angelegenste, dessen beste reelle Ausführung zu den billigsten Preisen garantire.

L. Krausse, Plauenscher Hof Gewölbe Nr. 9 und Nr. 20, auch während der Messe Plauenscher Hof Gewölbe Nr. 20.

4711 Parfümerien 4711
 zum ersten Male zur Messe Musterlager:
 Petersstrasse No. 19, 1. Etage

F. Maria Farina, 4711 in Cöln,
 ältester Destillirer des echten Cölnischen Wassers,
 gegründet im Jahre 1792.

Grosste Toilette-Seifen- u. Parfümerie-Fabrik,
 errichtet mit Dampftrieb und Benutzung der neuesten Erfindungen und Maschinen.
 Toilette-Seifen, Extraits, Toilette-Wasser, Florida-Water, Eau de Lavande,
 Vinalgre de toilette, Haar-Oele, Pomaden, Cosmétiques, Dentifrices,
 Poudres etc. etc.

Alles neue geschmackvolle Formen, Etiquetten und Packung.
 Gute Qualität - Billige Preise.

19. Petersstrasse I. Musterlager 19. Petersstrasse I.

Putz- und Modewaaren-Handlung

Elise Cayard,

Promenadenstrasse Nr. 11,
 empfiehlt das Neueste für diese Saison in allen Artikeln.

51. Auerbachs Hof, erste Etage, 51.
Hölterhoff & Exner aus Cöln.
 Elegant decorirte Porzellane,

als Kaffee- und Thee-Services, Dejeuners, feine Tassen, Rauchgarnituren,
 Blumenvasen etc. in den geschmackvollsten Façons; besonders aber schöne Auswahl von
 gefassten Schalen für Visitenkarten, Blumenständern
 und Tischen in Holzfassung, sowie engl. Majollicas!

Geweh-Meublement- und Hirschhornwaaren-Fabrik von
Louis Gutte aus Görlitz

sowie auch Lager ff. geschmizter Elfenbeinwaaren.
 Musterlager Petersstrasse 43, 1. Etage.

Specialität.

En gros. Export.

Avis.
 Das Lager in Stöcken, Rohr, Fischbein, sowie Gummi-
 Schmucksachen etc. von

H. C. Meyer jr., Hamburg,
 ingleichen Gummi-Kämme der Harburger Gummi-Kamm-
 Compagnie in Harburg, befindet sich nur allein bei

Adolph Loeser, Markt No. 17.

Fabrik für Kunstindustrie
 in Bronze und Galvanoplastik.
 Berlin. 118 Wilhelmstraße 118. Berlin.
 Vasen, Schalen, Etageren, Jardinières, Blumenständer, Leuchter, Coupes, Schreibzeuge, Reliefs etc.
Petersstr. 16, 2 Treppen.

Cement- & Cajalith-Waaren-Fabrik
Köhler & Comp.,
Plagwitz - Leipzig.

Prämirt, Landwirtschaftliche Ausstellung in Altenburg; empfiehlt:
 30 Dessins, Mosaik-Fußboden, mit Muster eingepreßte Cement- und Cajalith-
 Fußboden-Platten, Vasen, Figuren, Döcken, Bauornamente, Springbrunnen,
 Gartenbeck-Einfassungen, Treppenstufen, Tröge für Landwirtschaft u. s. w.
 Gypsarbeiten, Cementguß u. s. w.

Neuestes Spielzeug.
 Blasrohre zum Schiessen mit besonders dazu verfertigten Knall-Pfropfen
 empfiehlt

Carl Schulz aus Essen.

Musterlager: Thomasmüschchen 5, II.

Für Kürschner und Mützenmacher.
Seidenwaaren, Mützen und Fournituren
Peter Bircks & Comp.
 aus Crefeld.

Brühl Nr. 26, 2. Etage.

Costüme für Damen nach neuester Mode
 werden schnell und gut in und außer dem Hause gefertigt
 Wofelschstraße, Ecke der Sebastian Bach-Strasse, 1 Etage rechts.

Unser Lager schweizer und sächsischer Weiß-
 waaren, sowie Seidenwaaren, bedruckter
 Kattune und Piqués befindet sich jetzt
Brühl 64 parterre.
Geb. Hechinger jr.
 aus Berlin.

Eine Partie Wafel-Bettdecken

ist bedeutend unter dem regulären Preise zu begeben.
 Sigmund Frank im großen Blumenberg.

C. Herzau, Stiefel-Fabrikant

en gros. aus Halle a/S., en détail.
 empfiehlt auch diese Messe die größte Auswahl aller Herren- u. Knaben-Stiefeln und Stiefeletten in
 anerkannt sol. Arbeit zu den billigsten Preisen. Eine Partie zurückgef. Waaren habe billigt abzug.
 Stand wie bisher: Augustusplatz am Museum.

Musterlager der

Gummiwaaren-Fabrik

von
Albert Kunth aus Hannöv.-Münden
 Salzgässchen 8, 2. Etage links.

Lampen- und Lackirwaaren-Fabrik
 von
Koeppen & Wenke aus Berlin.
 Musterlager: Auerbachs Hof, Bude Nr. 3.

Pauli & Rieck,
 Berliner Kurzwaaren.
Grimma'sche Strasse 36, Sellier's Hof.

En gros. Export.
Glacé-Handschuh-Fabrik
 von
Alex. Huber & Co.
 aus Arnstadt in Thüringen,
 Auerbachs Hof No. 60 und 61.

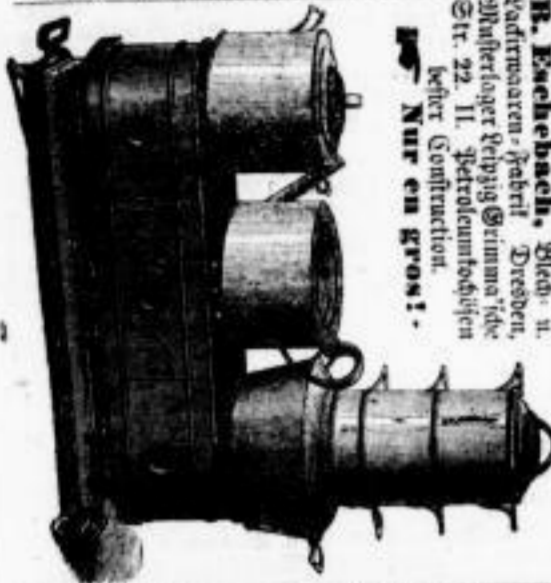
Beste böhm. (Duxer) Braunkohle,
 die vorzüglichste des ganzen Reichs, daher die löstspielige u. ungesunde Steinkohlenheizung
 entbehrlich machend, offeriren billigt in allen Qualitäten von mindestens 20 Centner ab ge-
 wegen
Alphons Heinrich Weber & Co., Ritterstr. 9.

Musterlager

von onyxähnlichen rosa, weiss Alabaster- und Marmorwaaren

von Wilhelm & Kauffeld

aus Nordhausen. Markt, Rathhausseite, 13. Bodenreihe.



Eschebach, Glöckl u. Kottmann, Fabrik Dresden, Markt, Rathhausseite, 13. Bodenreihe. Nur ein Gros!

Bau-Material!

Thonröhren alle Sorten und sämmtliche, Br. Portland-Cement, Chamottesteine, Holzziegel, vorröhe Steine, Eisenauflage mit Windableiter, Holz-Cement, Stein-Dachpappe, halten fest in großen Partien auf Lager und liefern Bitterfelder Mauersteine, Graufalt, Walzeisen-Träger, Eisenbahnschienen, Baumguss, Ornamente, Rosettenplatten, Balustraden, Gussstahl-Rolläden u. c. in jedem Quantum und zu constanten Zahlungs-Bedingungen

Gebrüder Franke, Bau-Materialien-Handlung, Leipzig, Schletterstraße 13.

Reinen werthen Kunden und einem geehrten Publicum zur gefälligen Nachricht, daß ich mein Essig-Geschäft wieder wie früher Petersstraße Nr. 3 und Thomaskirchhof Nr. 12 im Durchgang befindet.

Achtungsvoll Wittwe Hennig, NB. Bestellungen frei ins Haus.

Frankfurt a. M. Bratwürste, Magdeburger Sauerkohl, empfangen heute die ersten Sendungen G. H. Werner, Al. Fleischerstraße 29.

Wiener Würstchen

empfehl täglich frisch F. Nothe, Fleischermeister, Blücherstraße 16.

Rebhühner, Astrachaner Caviar, Hamburger Caviar, Rhein-Lachs, Weser-Lachs

Neue Bricken u. Bratheringe, Neue Sardinen à l'hullis, Roll- und Gelée-Aal, Neues Magde. Sauerkraut, Tyroler Weintrauben

empfehl billigst Ernst Kiessig, Hainstr. 3.

Neue Ostsee-Fettberinge

vom diesjährigen Herbstfang, in feinsten Tafelbutter gebraten und in eine pikante fein schmeckende Sauce gelegt, 8 Monate dauerhaft, empfehlen als billige doch eine Delicatsse in hermetisch verschlossenen Blechdosen von 4 Liter Inhalt zu 2 Pf., desgl. frisch marinirte Heringe à Dose von 4 Liter 2 Pf., geräucherte in Kisten von 6 Pfd. 1 1/2 Pf., nordische Blumenheringe gefalzen in Häffern von ca. 12 Pfd. 1 1/2 Pf. versenden gegen Baar oder Nachnahme. Francatur durch ganz Deutschland à Dose oder Kiste 5 Sgr. Müller & Broder, Barth a. d. Ostsee.



En gros. F. B. SELLE, En gros.

Petersstrasse 8. Berliner, Schlesische u. Sächsische Porzellane.

Dresdner Steingut-Niederlage.

Porzellanmalerei, Decorirte Porzellane

Größtes Lager v. Porzellan-Kinder-Spielwaaren, Puppenköpfe, glasirt und Biscuit in den allerneuesten Formen, Badekinder, Tauflinge, Köpfe mit Glasaugen Ampeln, Consolen, Stagedren, Figuren u. Haaren, Spielzeug, Speise-, Kaffee-, Thee- und Wasch-Service, weiß und decorirt u. c.

Siderolith-Waaren in reichster, größter Auswahl, als: Ampeln, Consolen, Stagedren, Figuren mit und ohne Fiedel, Fischgeschle, Gartenvasen, Feuerzeuge, Rauchgarnituren u. c.

Größtes Lager v. Porzellan-Kinder-Spielwaaren, Puppenköpfe, glasirt und Biscuit in den allerneuesten Formen, Badekinder, Tauflinge, Köpfe mit Glasaugen Ampeln, Consolen, Stagedren, Figuren u. Haaren, Spielzeug, Speise-, Kaffee-, Thee- und Wasch-Service, weiß und decorirt u. c.

in größter Auswahl, als Kaffee- u. Thee-Service, Speise-Service, Wasch-Garnituren, Dejeuner, Dessertteller, Blumen-Basen, Cabarets, Fruchtkörbe, Auenteller, Arm-, Hand- u. Tafelleuchter, Figuren, Tassen, alle Nipptisch-Porzellane u. c.

in jeder Form und Schriftweise, als: Straßen-, Haus-, Thür- und Firmenschilder u. c. Speise- und Waschgarnituren Wasserleitungsgefäße in mannigfacher Auswahl.

No. 8. Petersstrasse No. 8.

G. Löwensohn aus Fürth (Bayern)

Fabrik von Bilderbüchern in deutscher, französischer, englischer, böhmischer, russischer, polnischer, spanischer, schwedischer und dänischer Sprache.

Peterstraße Nr. 35, Treppe A, 2. Etage.

Theresienthaler Krystallglasfabrik

bei Zwiesel in Bayern. Musterlager

In den neuesten Luxuswaaren, antique u. modern. Bierseldel mit und ohne Deckel, Bierservices, Wirthschaftsgläser etc. etc.

Zur Messe in Leipzig, Naschmarkt No. 1, 2. Etage. Meine neu eingerichteten Lager aller Sorten Packpapiere und Pappen Löpferstraße Nr. 4 und Blücherstraße Nr. 13 halte bestens empfohlen Otto Häbke.

Cigarren-Import!

von Carl Würzbach, Universitätsstr. No. 1. Eine wirkliche Habanna-Ausfuhr-Cigarre, Garantie 2/3 Felix Brasil u. 1/3 Habanna, empfiehlt als sicher im Brand und hochsein in Aroma, 1/10 Kiste 2 1/2 Pf., 1 Stück 5 S.

Echte Importen bis 150 Pf. per Kiste, sowie f. Imitationen bis 45 Pf. per Kiste. Türkische und Serbische Tabake 1. Qualität, Schnupftabake, Rauchtabake in Rollen, Blätter und geschnitten. Reelle und prompte Bedienung wird den mich beehrenden Rauchern zugesichert.

75 Kiste, à Kiste 7 Pf., 100 Stück 20 Pf., verkaufe als gut brennend und preiswerth nicht unter 25 Stück. Carl Würzbach, Universitätsstraße 1.

Die Wurst- u. Fleischwaaren-Handlung von Herzogl. Hoflieferant Friedr. Schrader aus Braunschweig

empfehl auch diese Messe eine grosse Auswahl bester haltbarer Salami-, Schlack-, Cervelat-, Knoblauch- und Mettwurst, Schinken- und Rothwurst, Schwarzfleisch und Zungenwurst, sowie Leipzig. Gewölbe Peterstr. 37.

Astrachaner Caviar.

Neuen Astrachaner Caviar in vorzüglicher Qualität empfiehlt bei billigsten Preisen Oscar Jessnitzer, der Post gegenüber.

Für Wiederverkäufer offerire ich billigt die im Publicum so beliebten Lachsforellen.

Gust. Teschner, Holländische Mähererei, Reudnitz, Am Volkmarisdorfer Kabet 304d. Filiale in Leipzig, Frankfurter Str. 31. F. Wessensfeld.

Neue Ostsee-Seringe

prämirt Berlin 1873. Die feinste Sorte Fettberinge vom diesjährigen Herbstfange, nicht eingefalzen, sondern sofort nach dem Fange täglich frisch nach einer von mir neu erfundenen Methode in pikanter Sauce marinirt und in Dosen verpackt. Jahre lang dauerhaft. Empfehle als eine billige und feine Delicatsse à Dose von 4 Liter 2 Pf. Desgleichen in feinsten Butter gebraten à Dose 2 Pf. Blumen-Seringe, gefalzen, à Pfd 1 1/2 Pf. Versende gegen Einzahlung von 2 Thlr. 5 Sgr. à Dose frankirt durch ganz Deutschland. H. Haefcke in Barth a. d. Ostsee.

Täglich frische Holstein. Austern

bei J. A. Nürnberg Nachfolger. Markt Nr. 7, im Keller. Wein- & Frühstück-Stube.

Täglich Zusendung frischer Holstein-Austern.

See-Hummern, Steinbutt, Seezungen.

Astrachaner und Hamb. Caviar, geräuch. Rhol-lachs, Frankfurter a. M. Bratwürste, Roll Aal, Gelée-Aal, Brat Aal Brat-Heringe, Nonnangen, Sardines à l'huile von Philippe und Casand, Braunschweiger Schlack- und Sardellenleberwurst, Gothaer Cervelat, Zungen-, Trüffel-, Rothwurst, Holst. und Westphäl. Schinken, Westphäl. Pamperskolok.

Friedr. Wilh. Krause, Königl. Hoflieferant.

Verkäufe.

Rittergutsverkauf.

Familienverhältnisse halber soll ein sehr gut gelegenes Rittergut im Braunschweigischen mit 1000 M. R. Acker Weizenboden, nebst 100 M. guten Wiesen u. c., Alles im besten Culturzustande, außerordentlich preiswürdig mit 60,000 Pf. Anzahlung verkauft werden. Dasselbe ist in sehr altem Besitz der Familie, die darauf ruhenden Hypotheken sind unbindbar, und können auch die Restzahlung noch lange Jahre stehen bleiben. Geehrte Offerten werden unter C. H. 5114 in der Ann.-Exp. von J. Barch & Co., Halle a. S. entgegengenommen.

Häuser und Villen

in Leipzig u. nächster Umgegend, ohne brillante aber mit solider Verzinsung habe billig u. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Eduard Böttich, Universitätsstr. 16, Tr. B. III.

Häuser u. Villen

verschiedener Größen u. Lagen, gut gebaut, sind sehr preiswerth mit geringer Anzahl. sofort zu verkaufen u. werden dem Käufer unentgeltlich nachgewiesen durch F. W. Barth, Nr. 34, Zeiger Straße Nr. 34, 2 Treppen.

Villa-Verkauf.

Eine für 2 Familien passende Villa mit großem Garten, 10 Minuten von Leipzig, schön gelegen, soll fortzugsbalber für den Preis v. 14,000 Pf. sofort verkauft werden. Gef. Off. werden in der Buchhandlung von Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, unter P. P. H. 1 entgegengenommen.

Hausverkauf.

Das an der Wiesenstraße Nr. 14 hier gelegene Haus- und Gartengrundstück ist zu verkaufen beauftragt Adv. Frenkel, Katharinenstraße 16.

18 rentable Häuser in und bei Leipzig von 5-36,000 Pf. habe zu verkaufen. E. Friedrich, Gr. Fleischerstraße 3, I. Ein 10% Haus (nahe dem Rosenthal u. Donorand) ist geg. 6-8000 Pf. Anzahl. veräußert. Näheres Poststraße 16, I.

Zu verkaufen
 Häuser in größerer Auswahl in der inneren Stadt und in den Vorstädten; speciellen Wünschen möglichst entsprechend. Auf Verlangen einzelner Verkäufer werden die Häuser öffentlich nicht verzeichnet; nähere Auskunft wird jederzeit kostenfrei erteilt.
Bedienung reell.
 Ablehnung jedes Vorteils außerhalb der Provision.
 Verkaufsanmeldungen v. Häusern, Villen, Bauplänen u. Häusern zum Abbruch werden fortwährend angenommen; auch solche Grundstücke nicht ausgeschlossen, welche bereits anderweit zum Verkauf angeht sind.
H. Wolfers,
 Leipzig, Reichstraße Nr. 33, II.

Verkauf eines Landhauses.
 Wegen Umzug wird beabsichtigt das dem Uhrmacher Heinemann in Freiburg a. N. gehörige Landhaus mit Stallgebäude und Garten, in bester Lage, mit prächtiger Aussicht nach dem Amsel- und Soothale, anstandslos zu verkaufen und ist hierzu Termin zum 9. October früh 10 Uhr in Jahn's Haus zu Freiburg a. N. angesetzt. Die Bedingungen liegen zum 1. October im Heinemann'schen Hause zur Einsicht aus und können auch Kaufliebhaber vorher in Unterhandlung treten.

Zu verkaufen
 ist ein Haus in bester Lage hier (Nicolaisstraße, Nähe des Brühl) für 46,000 M mit $\frac{1}{2}$ Anzahlung.
Dr. Rudrigsch, Reichstraße 44.

Verkauf.
 Ein Portefeuille u. Lederwarengeschäft an gros (guter Weg) ist Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Adressen unter J. Z. bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Zu verkaufen ist wegen Familienverhältnisse eine flotte größere Restauration mit hübschem Garten, neuen u. eleganten Möbeln in sehr frequenter Lage für den besten Preis von 800 M . Adressen unter N. M. II 100 durch die Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen ein Restauration in Reudnitz, Pach 250 M , Inventaribüro, incl. Billard, Flügel u. 550 M beauftragt **H. Hoff,** Poststraße 16, I.

Restaurations-Verkauf.
 Veränderungs halber ist in einer größeren Fabrikstadt Sachsen eine frequente Restauration zu verkaufen, dieselbe befindet sich in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs, enthält ein Billard, mehrere Gesellschafts- u. Speisezimmer, Tanzsalon, Concertgarten, eine überbaute Warmwasserbad, gute Keller und außerdem drei vermietbare Familienlogis. Die Hälfte der Kaufsumme kann bei genügender Sicherheit darauf stehen bleiben. Nähere Auskunft darüber erteilt Frau **E. B. Dartenstein** in Werdau in Sachsen.

Eine Restauration mit Tanzsalon in Leipzig, compl. Inventar u. Billard ist verhältnismäßig preisw. zu verkaufen. Näh. ert. **H. Hoff,** Poststr. 16, I.

Billige Pianos!
 Ein fast neues Piano und 2 gut gebaltene Flügel sind preiswürdig zu verkaufen bei **Robert Seltz,** Königsplatz Nr. 19.

Ein guter geb. Flügel ist billig zu verkaufen oder zu vermieten Waisenhausstraße 38, Garten.

Pianinos.
 Durch günstigen Einkauf bin ich in den Stand gesetzt, eine Auswahl Pianinos, beste Fabrikate, mit vollem gefangenen Ton, Eisenrahm u. dgl. Spreizen unter mehrjähr. Garantie von 125 bis 220 M zu verkaufen. Auch wird Zahlungs- erleichterung gewährt Reudnitz, Täubchenweg 19B.

!!Pianinos u. Flügel!!
 aus den renommiertesten und hervorragendsten Fabriken, elegante Ausstattung, klarer Ton, verkauft unter 5jähriger Garantie.
L. Klemer, Pianoforte-Magazin, Nürnberger Straße Nr. 41.

Pianinos Unterbau ganz von Eisen, sind unter 5 Jahre Garantie im Pr. von 135 M an bis zu 250 M zu verkaufen und zu vermieten bei **C. Schumann,** Sophienstraße Nr. 24.

Pianinos in Auswahl zu verk., auch zu verm. Elsterstraße 18, Pianofortefabrik W. Förster.

Ein gut erhaltener Flügel zu verkaufen Eisenstraße Nr. 23c. **A. Bretschneider.**

Zu verkaufen gute Pianinos Wiesenstraße Nr. 9, 1 Treppe links.

Eine gute Violine ist billig zu verkaufen Reudnitz, Gemeindefstraße Nr. 16, 1 Treppe.

2 Fräse u. 1 Kinderwagen zu verkaufen Albertstraße Nr. 13, 2. Thüre, 2 Treppen.

Getr. Herrenkleider, Wäsche, Stiefeln etc., gut erhalten in Auswahl. Verkauf: Barfußgäßchen 5, II.

Getragene Herren- u. Damenkleider, Wäsche, Stiefeln, gut erhalten, verkauft Reichstraße Nr. 3, 3. Etage. **C. Reinhardt.**

Pracht. schwarzer Seidenrips, auch Kester von 1-17 Ellen und 12 Meter brauner Sammet sind billig zu verkaufen Grimma'sche Straße 12, 3. Etage.

En gros. Chocoladen En détail.

empfiehlt in feiner und durchaus reiner Qualität die Dampschocoladenfabrik von **Wilh. Felsche, Leipzig-Gohlis.**
 Detail-Verkauf Grimma'sche Straße Nr. 17, Café français.



Schweizer Chocolate

von **Ph. Suchard, Neuchâtel.**
 halten in großer Auswahl und ganz frischer Waare empfohlen
Riquet & Co., Klostergasse.
 Chines. Thee-Handlung.

Echte Rhein- und Mosel-Weine:

Ungsteiner	à Dtd. 3 $\frac{1}{2}$ 12 $\frac{1}{2}$	à Fl. 8 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ incl. Fl.
Niersteiner	à - 4 - 12 -	à - 11 -
Deldesheimer	à - 5 - 12 -	à - 13 $\frac{1}{2}$ -
Rüdesheimer 1868r	à - 6 - 12 -	à - 16 -
Marcobrunner	à - 7 - 12 -	à - 20 -
Dorf Johannsb.	à - 9 - 12 -	à - 25 -
Rothe Oberingelh.	à - 8 - 12 -	à - 22 $\frac{1}{2}$ -
- Assmannsh.	à - 9 - 12 -	à - 25 -
Zeltinger (Mosel)	à - 4 - - -	à - 10 -
Braunsberger	à - 5 - - -	à - 12 $\frac{1}{2}$ -
Scharzberger	à - 6 - - -	à - 16 -
Josefshöfer	à - 7 - 12 -	à - 20 -
Berneastl. Doctor	à - 11 - 12 -	à - 1 $\frac{1}{2}$ -

Echte Bordeaux-Roth-Weine.

Médoc (leichter Tischwein)	à Dtd. 3 $\frac{1}{2}$ 21 $\frac{1}{2}$	à Fl. 10 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ incl. Fl.
St. Julien (mittel)	à - 4 - 12 -	à - 11 -
Margaux (voller)	à - 5 - - -	à - 13 $\frac{1}{2}$ -
Pontet Canet (mild)	à - 6 - - -	à - 16 -
Château Dauzac (voller)	à - 7 - - -	à - 20 -
Château Margaux (fein)	à - 9 - - -	à - 25 -
Château Larose (Orig.-Fall)	à - 11 - - -	à - 1 $\frac{1}{2}$ -
Chât. Léoville, Latour, Lafitte	à Fl. 40, 45 und 55 $\frac{1}{2}$	
weisse: Preignac, Barsac, Sauternes	à Fl. 11, 16, 22 $\frac{1}{2}$ Ngr. incl.	

Echte Burgunder-Rothweine:

1868er Volnay	à Dtd. 10 $\frac{1}{2}$ 12 $\frac{1}{2}$	à Fl. 27 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ incl. Fl.
Nuits	à - 14 - 12 -	à - 1 $\frac{1}{2}$ -

Deutsche Mousseux:

à Dtd. 11-14 $\frac{1}{2}$	à Fl. 1 u. 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	à halbe Fl. 12 $\frac{1}{2}$ u. 22 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
echten alten Cognac	à Dtd. 11-14 $\frac{1}{2}$ excl.	à Flasche 1 $\frac{1}{2}$ und 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ incl.
echten alten Portwein	à Dtd. 8, 12 u. 16 $\frac{1}{2}$ excl.	à Fl. 22 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{1}{2}$ u. 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ incl.
Madeira	à Dtd. 11, 14 u. 18 $\frac{1}{2}$ excl.	à Fl. 1 $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{1}{2}$ u. 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ incl.
Malaga	à Dtd. 8, 11 u. 16 $\frac{1}{2}$ excl.	à Fl. 22 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{1}{2}$ u. 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ incl.
Sherry	à Dtd. 6, 9 u. 16 $\frac{1}{2}$ excl.	à Fl. 17 $\frac{1}{2}$, 25 $\frac{1}{2}$ u. 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ incl.
Muscet Lunel u. Frontignan	à Dtd. 5 u. 8 $\frac{1}{2}$	à Fl. 13 $\frac{1}{2}$ u. 22 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ incl.

G. Gramm, Ritterstrasse 4.

Wein-Lager. Wein- und Frühstückstube.
 Bei Entnahme grösserer Posten berechne die billigsten Engros-Preise.
 Sämtliche Weine werden in meiner Weinstube ohne Preisserhöhung verabreicht.

Bier-Niederlage

von **Bernhard Hörnitzsch, Katharinenstraße Nr. 16,**
 empfiehlt
 echt Böhmisches Liebofschauer Exportbier in Flaschen, sowie auch echt Böhmisches Bitterbier in Flaschen und Gebinden, und befinden sich Verkaufsstellen in Flaschen bei
 Hrn. Kaufmann **Wagner,** Reizer Straße, Hrn. Kaufmann **Kühnert,** Sidonienstraße, Hrn. Productenbändler **Winkler,** Katharinenstr. 15, Hainstraße Hotel de Pologne, Hrn. Restaurateur **Sirch,** Kleine Fleischergasse 25.

Ein Transport ardennischer Zugpferde

ist heute angekommen. (H. 34513.)
Sommerfeld & Leiser,
 Pferdehändler,
 Pfaffenborfer Hof.

Ein großer Transport guter Ostpreussischer Saug-

fohlen ist eingetroffen und steht billig zum Verkauf bis Donnerstag in der goldnen Sonne in Leipzig.
Chr. Artmann.

Zu verk. sind billig zwei Winterüberzieher, zwei Herbstrode, 4 Westen Preussergässchen 7, 1. Etage.

Zu verkaufen ist ein Frack und ein großer mollener Saalkäuser Nordstraße Nr. 11.

Spitzen
 in Wolle und Seide in großen und kleinen Partien sind billig zu verkaufen. Nur zur Weile!
 Universitätsstraße 16, Treppe B III.

Federbetten, neue Bettfedern, Daunnen, neue Julets in Auswahl billigst Nicolaisstraße 31, Hof querüber 2 Tr. bei Ente

Rehn Gebett gute Betten sind billig zu verkaufen im Pfandgeschäft, Burgstraße 11, I.

2 Gebett rothe, 2 Gebett blaue gute Federbetten und mehrere einzelne Stücken sind zu verkaufen Reulirhof Nr. 23, 1 Treppe.

Zu verkaufen

Schreib- und Kleidersecretaire, Bureau, viel verschiedene Schränke, Tische, Stühle, Bettstellen, Waschtische, Sophas, Spiegel, Glaskasten, schöne Uhren, Valentafeln, Regale, Pulte, Sessel, Tafelwaagen, Gewichte, Gemälde, Vase, Kochmaschinen, Kanonenhäfen, Rohre, Werkzeug, schöne Bilder, Lehrbücher, Gas- und Petroleumeinrichtungen, sehr gute Federbetten u. dgl. mehr bei
Ferd. Gottschall,
 Rügowstraße Nr. 23, parterre.

Möbel, Mahagoni, Rughbaum, neue und gebrauchte in Auswahl Reichstraße Nr. 15, 2 Treppen.
C. F. Gabriel.

Ein grosses Eck-Sopha,
 3 Ellen 15" und 3 Ellen 9" lang, elegant und dauerhaft mit Kopfbaren gepolstert, fast neu, ist beauftragt billig zu verkaufen
F. Dilzner, Tapezierer,
 Nicolaisstr. 5, Hof II.

Bilzig zu verkaufen wegen Platzmangel 1 geb. Mah. Secretair, 1 Wasch-, 1 Pfeilerstisch, 2 Clavierstühle, 1 Nähm., Gardinenfaßen Wasenbörst. 33, I.

Zwei große Glaskränke oben mit Schiebethüre, 1 vierfüßige u. 1 zweifüßige Doppelpulte, 1 Stuhl, 3^o lange Valentafel, 2 weisflächte Buffets, 1 mit harter Granitplatte, 1 klein. Buffet, 1 gr. Eschbrant mit Aufsatz, 1 gr. Regal, nutzbaumförmig, 2 mittl. u. 1 gr. Schreibtisch, 1 6^o lange Bank mit Kuchenthe u. Ledertuch beschlagen, 1 3^o lange rohe Lehnbank, 1 kleines Sopha für Contor, 1 Hobelbank für Holzschleifer, 1 Stellage in ein Schaufenscher von Trachtsticht u. zu verkaufen Reudnitz, Gemeindefstraße Nr. 31, F. Prad.

Bill. Soph., Schreib- u. Kleiderst., Commod., Kleider- u. Eschbrant, Waschtische, Federbetten, Kinderw., 1 Stuhl, 3. verl. Sternwartenstr. 12c, D.

!Meubles-Verkauf!

Nußbaum, Mahagoni u. andere Holzarten, Spiegel, Stühle u. Polsterwaar., alles in groß. Ausw. verkauft Fr. Prad, Reudnitz, Gemeindefstr. 31.

Verchiedene gebrauchte Meubles sind billig zu verkaufen Brandweg Nr. 14b parterre.

Zu verkaufen
 1 Sopha, 6 Rugh-Stühle, Bettstelle u. Waschtisch Plagwitz Straße Nr. 21 parterre rechts.

Zu verkaufen billig eine Schlaf-Ottomane, Sprungfedermatraz, Bettst. Bilz, Wasenbörst. 33, I.

Schreib-, Kleider- u. Waschsecretaire, Bureau, Commoden, Glaskränke, 2 Servanten, ein 2th. Pücherstranz von Mahag., Pfeilerstühlen u. Tischchen, Pfeiler- u. Sophaspiegel, vokal u. Nähstische, pol. u. lack. Rohrstühle, Kleider- u. Küchenstühle, vierfüßige u. Waschtische, Bettstellen mit Feder- u. Strohmattentragen, solid gearbeitete Sophas empfiehlt in Auswahl u. zu billigen Preisen das **Möbelgeschäft von F. W. Wegner** in Reudnitz, Ruchengartenstraße 13.

Neue Sophas, Canapeen, Hautenils, Sessel, Sprungfedermatrazen mit Bettstellen empfiehlt bei nur solider Arbeit zu billigen Preisen
 Nürnberger Str. 21. **Otto Jüge,** Tapezierer.

Kleiderschränke, zweithürig,

sind in großer Auswahl billig zu verkaufen.
A. Albrecht, Tischlermeister, Königplatz 29.

Möbel und Polsterwaaren, Feder- betten und Matrazen verkauft billig **Gustav Wille, Al. Windmühleng. 11.** Desgl. Einkauf aller Art von Möbeln.

Zwei eiserne Bettstellen, übereinander pass., sind billig zu verkaufen Friedrichstraße 36 part.

Eine große Brückenwaage, 20 Centner Tragkraft, ist billig zu verkaufen Friedrichstraße 36 parterre.

Feuerfeste Geldschränke stehen zu verkaufen Georgenstraße 16, **Karl Korte.**

Geldschränke

groß u. kl. | a. altm. Gelbesen. | auch mittelgr. | u. Cassetten.
 2 zweithür. |

Die Pulte, 1 Doppelpult, 2 Schreibtische, Contorseffel, Copirpr., 1 ganz große starke Doppelpresse, Pad., Arbeits- u. Valentische u. a. Contor- u. Geschäftstutenfil. u. Verkauf (und Aetz dergl. Ankauf!)
Al. Fleischergasse Nr. 15, J. Barth, Möbelh.

Geldschränke | großen 2thür., | mittelgroße | großen 1thür., | und kleine, | eis. Cassetten, | eis. Doppelpulte, | einfache Pulte, | Sessel, Copirpressen, Glaskasten, Valentafeln, Regale, Rastregale u. Berl. Reichstraße 13, im Hofe parterre rechts, Gewölbe.

Cassaschränke, feuerf. u. diebstahlsicher, 3 St. von Kästner, große 2thür., große 1thür., vom großen 2thür. Bantzen, Panquiers-Cassaschrank an die kleinsten 1thür. Privatgeheißer auf Lager, kleine und große Cassetten, Copirpressen, Doppelpulte, ein- u. zweif. Pulte, Drehsessel, Brief-, Acten-, Bücher-, Waarenregale, Rastregale, Valentafeln mit Kästen u. f. w. Berl. Reichstraße 13, 2. Etage.
C. F. Gabriel.

Ein feuerfester eiserner Kasten, geeignet Werthsachen darin aufzubewahren, ist zu kaufen Rönnerstraße Nr. 3b, 4. Etage.

Zu verkaufen 1 eis. Schatulle mit Sicherheit-Schloß Friedrichstraße 12.

Zu verkaufen

zwei gutgehaltene Gewehre, darunter ein ziemlich neuer Stutzen, nebst Zubehör. Grimm. Steinweg Nr. 1 u. 2, 2 Tr.

Nähmaschinen, Wheeler & Wilson-System, billig zu verkaufen Halle'sche Straße 1, 1. Et. im Vorkaufgeschäft. (H. 33631.)

Neue Nähmaschinen u. dergl. Theile verkauft Gustav Wilke, Kl. Windmühleng. 11.

Für Gartenbesitzer.

Eine in der Pflanzen-Ausstellung zu Leipzig verkaufte neue Gartenpflanze mit Rubingrün und 108 Ellen hantemem Schlauch, im Werthe 130 M., verkauft der Unterzeichnete zu dem Preise von 110 M. F. Langkopf, Frankfurter Straße 52.

Für Blumenfabrikanten.

Eine noch nicht gebrauchte Klopffmaschine mit 8 Nadeln sowie ein ziemlich neues Spulrath nicht zum Verkauf Köhnerstraße 3b, 4. Etage.

Zu verkaufen eine neue Koffhaarpfmaschine für Tapetier od. Sattler Burgstraße 23, III.

Zu verkaufen

ist eine Presse zum Tuchballenpacken. Adresse: N. Secht bei Moriz Meerfeld, Gerberstr.

Für Restaurateure oder Bauunternehmer.

5 Stück feinste Pariser Krystallspiegel 7 1/2 Fuß hoch, 4 1/2 Fuß breit sind zu sehr mäßigen Preisen zu verkaufen Pfaffenstraße 21, Hofgebäude.

Firma

von Wachtuch noch ziemlich neu, billig zu verkaufen, 8 Ell. lang, 2 Ell. breit Zeiger Straße 18 parterre rechts.

Ein Kinderwagen und ein Puppenwagen, beide gut erhalten, sind billig zu verkaufen Tauchaer Straße Nr. 2, 2 Treppen links.

Zu verkaufen

1 wenig gebrauchter Kinderwagen, desgl. 1 weißer Weidenwagen, 1 Kinderbettstelle mit Matrage, 1 hohes Kinderstühlchen Elsterstraße Nr. 1 parterre.

Zu verkaufen ist eine schöne große Wanne mit Dedel Sophienstraße Nr. 24, 2. Et. links.

Packlisten in allen Größen werden verkauft Universitätsstraße 1 im Hofe.

Eine größere Partie zurückgesetzte Blumen-Basen werden billig abgegeben in der Glaswaarenhandlung von George Roth jr., Neumarkt Nr. 42.

Gebrauchte Fischnege über den Wein sind billig zu verkaufen Plagwitz Str. 4. C. Müller.

Eine gebrauchte, aber gut erhaltene eiserne Kochmaschine mit kupferner Wasserblase, für Restauration passend, ist billig zu verkaufen Reichstr. 50, II., im Vorkaufgeschäft.

Ein großer Stubenofen sowie mehrere kleine eiserne Ofen sind zu verkaufen Floßplatz Nr. 27 parterre.

3 Doppelfenster sind billig zu verkaufen Floßplatz Nr. 28, 3. Etage.

Eine große Dube, 50 C Ellen Flächenraum, sehr dauerhaft gebaut, fast neu, soll sofort aus freier Hand verkauft werden. Näheres bei Herrn Barth, Nürnberger Straße Nr. 27.

Heu-Verkauf.

Etwa 100 Ctr. gutes Gebirgsheu u. Grummet, nöthigenfalls auch mehr, ist am Ort à Ctr. 2 M 3 M binnen 14 Tagen abzugeben. Später erhöhter Preis. Offerten unter „Heuverkauf“ an die Filiale d. Bl., Hainstraße 21, erbeten.

Keiner Pferdebedünger ist abzugeben von der Niederlage des Kohlenwerkes „Mariaschein“, Leipzig-Dresdener Bahnhof.

Zwei Pferde, passend in schweren Zug, auch einzeln, sowie zwei Kühe sind zu verkaufen bei Moriz Franke in Rödern.

Pferde-Verkauf.

Ein sehr eleganter brauner Wallach, fein geritten, soll wegen Abreise des Besitzers sofort verkauft werden. Näheres Reitbahn, Lehmanns Garten in Leipzig.

Umzugshalber billig zu verkaufen einige gut gebaltene Doppelkutschen, Halbkarren, Fensterwagen, ein kleiner offener Wagen, ein kleiner Möbelwagen, ein paar leichte Kutschenwagen, div. neue und alte Kutschräder, eine polirte Bettstelle mit Matrage, 2 Stuhlpuffen, div. Wäsche und Kleidungsstücke, sowie eine Partie Kaninchen und noch div. andere brauchbare Gegenstände. Gustav Adolph-Straße Nr. 22, von der (H. 34497.) Waldstraße herein.

Eine im besten Zustande befindliche complete

Pony-Equipage

mit 2 schottischen Klapp-Wallachen ist zu verkaufen; die Pferde sind fromm u. gut gefahren, Erfurt, Anger 29.

Ein Brest, schön, fast neu zu verkaufen Katharinenstraße Nr. 20, bei Schmeling.

Gebrauchte Kutschwagen,

offene und geschlossene zu allen Bedräuchen sind zu verkaufen Blücherstraße 32 in Leipzig.

Ein Brest, eleg., 1 u. 2 Spän. wegen Ueberfluß zu verkaufen Stadt Berlin.

2 prächtige St. Bernhardiner,



gelb mit schwarzer Schnauze u. weiß mit schwarzer Nase, j. besond fröhliche Temperamente sind zu verkaufen Braustraße Nr. 9, 1. Etage.

Zu verkaufen ein grüner, sehr zahmer und sprechender junger Papagei mit Bauer für 25 M. Klosterstraße Nr. 11, 3. Etage.

Goldfische!

erhielt eine frische Sendung für Bassins, Aquarien und Gläser billig à Stück von 5 M an Ransstädter Steinweg 72, II. rechts.

Yaufrösche und Schlammbeißer (Wetterfische) sowie alle Sorten kleine Fische in Aquarien passend, stets zu haben Thalstraße Nr. 17 parterre.

Kaufgefuhr.

Mit 3000 M baar (wozu auch auf Wunsch ca. 3000 M gute Hypotheken kommen können) wird sofort ein gut rentirendes, mit festen Hypotheken versehenes Grundstück zu kaufen gesucht. Offertenbriefe, überschrieben „Hauskauf“ nimmt Herr Wilhelm Goebbe, Preußergäßchen 5, hier, entgegen.

Sofort

gesucht ein Grundstück bei Anzahlung von 3000 M. Bedingungen: guter Zinsentrag, fester Hypothekenstand und solide Verhältnisse! — Genauere Angaben sub „Grundstück“ an Herrn August Kühn, Dorstbeerenplatz hier, baldigst erbeten.

Associé-Gesuch.

Mit vorläufig 2-300 M wünscht sich ein junger Mann bei einem lucrativen Geschäft zu betheiligen. Werthe Adressen unter Z. A. 351. an die Buchhandlung von Herrn Otto Klemm.

Waarenposten, Restbestände, ganze Lager

jeder Branche werden per sofortige Cassa und unter Discretion gekauft. Offerten mit Angabe der Branche unter W. 494. Expedition d. Bl.

werden zu hohen Preisen gekauft getr. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Uhr, Leibhausch. u. dgl. erb. Gr. Fleisberg, 19, Hof 1. L. M. Kremer.

Getrag. Herrenkleider,

Damenkleider, Betten, Wäsche etc. kaufe zu höchst. Preis. Adr. erb. Barfußgässchen 5. Kösser.

Getragene Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche u. dgl. zum höchsten Preis. Adr. erb. C. Reinhardt, Reichstraße 3, III.

Ein Meublement

Mahagoni od. Nussbaum wird zu kaufen gesucht. Adr. Alexanderstraße Nr. 27, I. rechts abzugeben.

Zu kaufen gesucht werden gebrauchte Meubel aller Art Ernst Kürth, an der Johannisstraße.

Gebrauchte Meubles aller Art werden zum höchsten Preis gekauft Brandweg 14b parterre.

Hab Acht!

Einige gute schussfähige Doppel-Jagdgewehre werden von Privaten zu kaufen gesucht.

Offerten bei Pörschmann, Frankfurter Straße 32 niederzulegen.

Gesucht ein großer Wasserbottich. Gef. Adr. E. P. III. Exped. dieses Blattes.

Blutstein,

lange Stücken, zu kaufen gesucht. Adr. H. 227 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Anfrage! Wer bezieht Interimsscheine auf Aktien der Leipzig-Dresdener Baugesellschaft, auf welche bereits 90% eingezahlt sind?

Offerten bittet man unter Chiffre O. P. 96. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

1000 Thlr. werden zur zweiten Hypothek gegen Sicherheit zweier Grundstücke zu 6% zu leihen gesucht. Gef. Adressen werden erbeten unter C. K. 1000 in der Expedition dieses Blattes.

Ein junges Mädchen bittet edelbedenkende Menschen um ein Darlehen. Adressen erbittet A. H. 89 in der Expedition dieses Blattes.

Eine junge alleinlebende Dame, welche sich in augenblicklicher Noth befindet, bittet edelbedenkende Menschen um ein Darlehen von 5 M. Pünktliche Rückzahlung zugesichert. Adressen unter C. A. 100 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Alterthümer, Münzen und Briefmarken

Ein- und Verkauf Alwin Zschiesche, Burgstraße Nr. 22.

80,000 Thaler

Sparcassengelder sind in verschiedenen Posten zu 6 1/2 % per St. Einh. auszuleihen. Gesuche unter „80,000 Thlr.“ durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

10-15,000 Thaler

sind gegen erste mündelsichere Hypothek auszuleihen. Adv. Dr. G. Lohse, Grimm, Str. 26.

7000 Thaler

hat gegen mündelmäßige Hypothek zu 5% Zinsen auszuleihen Adv. Dr. Melly, Brühl 75.

Geld. Gekauft werden zu höchsten Preisen alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leibhausch, Wertpapiere, Betten, Wäsche, Kleider u. dgl. Rücklauf mit 5% Provision pr. Monat. Reichstraße 50, 2. Etage. Expeditionszeit von früh 7 Uhr ununterbrochen bis Abends 8 Uhr.

Geld am billigsten auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Leibhausch, Möbel u. dgl. Burgstraße 11, 1. Etage

Geld auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Zinsen billig. Grimma'sche Str. 24, Hof II.

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke u. dgl. u. Silber, Zinsen billig. Nicolaisstraße 35, 3. Etage links.

Geld. Gekauft werden zu höchsten Preisen alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leibhausch, Wertpapiere, Betten, Wäsche, Kleider u. dgl. Rücklauf mit 5% Provision pr. Monat. Gebr. Geiseler, Halle'sche Str. 1, I.

Geld auf Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Leibhausch, Gold und Silber. Zinsen bill. Vorkaufgeschäft Quersstraße Nr. 6.

Lombard- und Vorschussgeschäft

Magazingasse Nr. 17, 1 Treppe, kauft zu höchsten Preisen Kleider, Betten, Wäsche, Gold- und Werthsachen, Meubles, Pianinos, Leibhausch- und Pensionsscheine, Wertpapiere, Sparbücher, größere Posten Waaren u. dgl. und berechnet beim Rücklauf die billigsten Zinsen.

Vorschuss gegen Rücklauf auf alle gangbaren Waaren und Gegenstände. Cautions-, Pensions-, Lager- u. Leibhauschscheine Reichstraße Nr. 13, Hof 1. Et.

Seiraths-Gesuch.

Ein junger Kaufmann, von angenehmem Aussehen, 30 Jahre alt, Theilhaber eines rentablen, größeren Fabrikgeschäftes in der Nähe von Leipzig, sucht, wegen Mangel an Damenbekanntschaft, auf diesem Wege eine junge gebildete Dame als Lebensgefährtin. Verträglichkeit Charakter und Sinn für Häuslichkeit werden als Hauptbedingung vorausgesetzt, ebenso würde ein disponibles Vermögen von 5-10000 M erwünscht sein, was nach Befinden sicher gestellt werden kann. Gefällige Offerten unter Veräußerung der Photographie, die gewissenhaft zurückerstattet werden wird, übernimmt und befördert unter U. Z. 164, die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig, Halle'sche Straße 11. Strengste Discretion wird beiderseits als Ehrensache betrachtet werden.

Eine Wittwe, 38 J., von angenehmem Aussehen, gebild. Standes, wünscht die Bekanntschaft eines älteren vermög. Herren, um später sich mit ihm zu verehelichen. Geehrte Herren, welche hierauf reflectiren, werden geb., werthe Adr. unter „Glückauf“ in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Seiraths-Gesuch.

Ein junger Wittwer, Anfang 30er, mit zwei Kindern, der ein jährl. Einkommen von 700 M hat, auch nicht unermöglicht ist, wünscht sich wieder zu verheirathen. Geehrte Jungfrauen od. Wittwen, welche diesem realen Geschäft Glauben schenken und im Besitz eines disponiblen Vermögens sind, werden ersucht ihre Adressen nebst Photographie unter M. G. 916. in der Exped. dieses Blattes niederzulegen. Verschwiegenheit Ehrensache. Anonym wird nicht berücksichtigt.

Offene Stellen.

Corrector. Zur Beforgung der Press-Revision wird ein damit vertrauter, tüchtiger Seher gesucht, der auch im Correcturenlesen Erfahrung besitzt. Offerten unter Chiffre M. & W. durch die Expedition dieses Blattes.

Eine Fabrik sächsischer Kleiderstoffe — mechanische und Hand-Weberei Glandau-Weaner Artikel — sucht für Rheinland und Westphalen einen daselbst durchaus gut eingeführten und mit der Branche wohl vertrauten Vertreter.

Einem tüchtigen bereits bewährten Reisenden würde man sogar, durch Garantie eines festen Einkommens und durch Verhinderung einer zu dem Artikel noch passenden anderen Agentur, Gelegenheit geben, sich selbstständig zu machen. Adressen unter O. M. 42 befördern die Herren Haasenstein & Vogler, Leipzig, Halle'sche Str. 11. (H. 34510.)

Gesucht ein Kaufmann, Materialist od. Eigarrenhändler, der den Flaschenverkauf von feinem Grünbitter-Extract übernimmt. Adr. X. X. post rest. erb.

Für Pommern und Ostpreußen

wird von einer daselbst bereits eingeführten Geraer Thibet- und Wolllwaaren-Fabrik ein tüchtiger Agent gegen hohe Provision baldigst zu engagiren gesucht.

Besonders berücksichtigt werden solche Reisende, welche gleichzeitig eine größere Seidenwaarenfabrik vertreten.

Gefällige Offerten erbittet man sub Chiffre L. J. H. 808. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein nachweisbar tüchtiger

Agent

für Lebens-Versicherung kann unter günstigen Bedingungen eine General-Agentur für den Regierungsbezirk Leipzig erhalten.

Erschöpfende Bemerkungen erbeten unter Berlin Z.

in der Expedition dieses Blattes.

Eine der ältesten u. bestrenommirten Kornbraunwein-Brennereien in Nordhausen sucht für Leipzig einen thätigen und soliden Vertreter. Prima-Referenzen Bedingung. Adressen werden unter E. 61 durch die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Nordhausen erb. (H. 5925d.)

Agenten-Gesuch.

Eine leistungsfähige Bleiweißfabrik sucht für Leipzig und Umgegend einen Vertreter, der mit der Kundschafft bekannt ist, und bittet eventuelle Offerten unter N. N. H. 9476 im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 39 niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher der doppelten Buchführung sowie der deutschen Correspondenz vollständig mächtig ist, wird geg. Nachweis gut. Zeugn. zu engag. gewünscht Halle'sches Gäßchen 1, 1. Et.

Ein junger Mann, welcher mit der doppelten Buchführung vollständig vertraut sein muß, findet eine angenehme Stelle. Adressen unter E. R. H. 22 poste rest. Postexped. 12 Leipzig.

Gesucht 4 Commis, 3 Schreiber, 2 Diener, 5 Kutsher, 2 Marktbeser, 4 Keller, 2 Hausknechte, 10 Burschen, 8 Knechte d. F. C. Rennewitz, Kupfergäßchen 11, 4. Gewölbe.

Commis gesucht!

Ein mit der Buchhaltung vollkommen vertrauter junger Mann wird für ein Kurzwaaren-Engros-Geschäft gesucht. Diejenigen mit Kenntnissen der Kurzwaarenbranche haben Vorzug. Vorläufiger Gehalt 150-200 M bei gänzlich freier Station.

Für ein Mode- und Kurzwaaren-Detailgeschäft wird ein ordnungliebender junger Mann gesucht, der die Fähigkeiten hat das Lager in Ordnung zu halten und guter Verkäufer ist.

Beide Stellen in einer größeren Landstadt in Böhmen, nahe der sächs. Grenze. Offerten sub U. U. 161. durch Haasenstein & Vogler, hier, Halle'sche Straße 11. (H. 34501.)

Commis aller Branchen

für Comptoir, Reise, Lager und Detail mit guten Zeugnissen und Referenzen, erhalten hier und auswärts gutes und dauerndes Engagement.

E. Wellner, Rant. Steinweg 72, II.

Ein junger Mann mit guten Schulfenntnissen wird für ein Farbewaaren-Geschäft an gros gesucht und Adressen unter der Chiffre L. 100 in der Expedition dieses Blattes franco entgegenzunehmen.

Ein erster Buchhalter

gelehrteren Alters wird für ein größeres Fabrikgeschäft (Actiengesellschaft) in der Nähe Dresdens gesucht, welcher mit der doppelten italienischen Buchführung und Bilanz genau vertraut, sowie in der Correspondenz und im Cassenwesen bewandert ist.

Gehalt 600 M p. a. bei freier Wohnung und Feuerung.

Rur solche, welche über Tüchtigkeit, Fleiß und Solidität die besten Zeugnisse und Referenzen beibringen vermögen, wollen ihre Offertbriefe unter Befügung der Zeugnisse sub V. R. G. an die Expedition dieses Blattes richten.

Eine Berliner Lampenfabrik sucht einen Reisenden, welcher diese Branche kennt und der französischen Sprache mächtig ist.

Reflectanten belieben sich zu melden Leipzig, Selliers Hof, II. im Lampenlager.

Ein Provisions-Reisender des Kurzwaaren-Geschäftes, mit guten Referenzen, welcher mehrmals im Jahre ganz Sachsen nebst Thüringen bereist, wird behufs Vertretung einer leistungsfähigen Fabrik gesucht. Offerten unter Z. B. H. 8 an die Expedition dieses Blattes.

Offene Reisestelle.

Für eine Herrenkleider-Fabrik wird ein Reisender für Süddeutschland und die Schweiz gesucht.

Offerten mit Copien von Zeugnissen befördert unter U. W. 163 die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler hier, Halle'sche Straße Nr. 11. (H. 34505.)

Wir suchen unter günstigen Bedingungen einen tüchtigen Reisenden, der die Manufakturwaarenbranche genau kennt. Bekanntheit in Hannover und Braunschweig erwünscht.

Gebrüder Eisenberg.

Von einem dießigen englischen Manufakturwaaren-Geschäft wird ein mit dieser Branche erfahrener zuverlässiger Reisender, der bereits schon längere Jahre mit günstigem Erfolg gereist hat, pr. 1. Januar 1875 zu engagiren beabsichtigt.

Reisender-Gesuch.

Für ein gut eingeführtes Engros-Geschäft in Schuhmacher-Artikeln wird ein routinierter Reisender gesucht, der die Branche kennt; desgleichen ein Commis für das Lager.

Offerten unter Chiffre H. 52905 befördert die Annoncen-Expedition von Haasen-stein & Vogler in Magdeburg.

Für meine Leihbibliothek suche ich einen gewandten jungen Menschen, welcher eine hübsche Handschrift schreibt und ein angenehmes Aussehen besitzt. Franz Ohme, Universitätsstr. 20.

Gesucht 1 Oct.-Berm., 2 j. Kellner, 1 Lehrf. (mercantl.), 1 Lehrf. (Conditorerei), 1 Marktbesizer (Manufact.), 2 Kaufm. v. A. Voss, Poststr. 16, I.

Ein Photograph,

geübt in der Retouche für Negative und Visiten-Karten findet per 1. October dauernde Stellung.

Halle a/S. E. Wachholtz.

Für Lithographen.

Tüchtige Lithographen ersten Ranges für Schrift und Zeichnung, Gravir- und Federmanier finden angenehme Stellung bei gutem Salair.

Offerten mit Muster erbittet G. Hunckel, Bremen, Stein- und Buchdruckerei.

Ein Maschinenmeister

für die Steindruckschneiderei findet unter günstigen Bedingungen dauernde Stellung in der Hof-Steindruckerei von Carl Friese, Magdeburg.

Einen Buchbindergehülften sucht N. Zaupé, Sternwartenstraße Nr. 13, I.

Gesucht werden Buchbindergehülften und Peßterinnen bei hohem Lohn Sternwartenstraße 26.

Eine größere Anzahl Thüren soll in Accord und mit kurzer Lieferzeit vergeben werden. Adr. C. Z. 175, in der Expedition dieses Blattes.

Ein Tischler, geübter Abputzer, kann sofort Arbeit erhalten bei W. Förster, Elsterstraße 18.

Einen Tischlergesellen sucht M. Starke, Gohlis, Lange Straße Nr. 34.

Gesucht wird ein Tischlergeselle Ringgasse 22. J. Schunke.

Bautischler werden gesucht Thonberg 65. G. Graul.

Ein Tischler auf weiße und polirte Meubles sucht auf dauernde Arbeit

Wilhelm Steffen, Körnerstraße Nr. 15b.

Tischler sucht auf Möbel S. Enderlein, Lauerstraße Nr. 24.

Ein Tischler zum Thürenverkleiden wird gesucht Sophienstraße Nr. 35.

Ein Tischlergeselle, Thürenarbeiter, erhält Arbeit Moritzstraße 17. S. Schönfeld.

Gesucht wird ein Tischler ganz guter Möbel-arbeiter Lange Straße 4, Hof links pt.

Zimmerleute

werden gesucht bei G. Schubert jun., Boltmarsdorf Nr. 37 C.

2 Glasergehülften sucht auf dauernde Stütz-Arbeit Fr. Holz, Mittelstraße Nr. 30.

Einen Glasergehülften sucht auf dauernde Arbeit E. Lothe, Zeiger Straße Nr. 24.

Ein Oelbrenner kann in Arbeit treten bei C. F. Pratorius in Connewitz.

Tüchtige Schlossergesellen werden gesucht Kanthäber Steinweg Nr. 21.

Tüchtige Schlossergesellen, welche auf Schloß eingerichtet sind, erhalten dauernde Accordarbeit Plagwitz, Alte Straße Nr. 12.

Ein tüchtiger Mechaniker, der selbstständig arbeiten kann, findet dauernde und lohnende Beschäftigung in der Gasmesserschiffbau-Fabrik in Connewitz.

2 tüchtige Putzer

sofort gesucht in der Eisengießerei von Max Friedrich in Plagwitz.

Tüchtige Kesselschmiede

sucht Max Friedrich in Plagwitz.

Schloßer, tüchtige Arbeiter, finden Beschäftigung Bäckerstraße Nr. 7.

Malergehülften sucht E. Klinge, Maler, Turner- und Brüdersteigen-Gde, im Neubau.

Tüchtige Wasserrohrleger

finden dauernde Arbeit bei R. Drescher in Chemnitz, äußere Klosterstr. 39.

Ein zuverlässiger Klempnergehülfe wird gesucht Burgstraße Nr. 11. Pape.

Tüchtige Klempnergehülften können Arbeit erhalten bei Heinz Gieburath, Passendorf, Str. 4.

Einige Maler finden sofort gute Arbeit Burgstraße Nr. 12 bei J. K. Franz.

Einen tüchtigen Tapezierergehülften sucht F. Ditzner, Nicolaistraße Nr. 5.

Gesucht werden zwei Feinmalenarbeiter bei A. Winkler, Schönefeld, neuer Neubau, Nieder's Haus.

Gesucht werden zwei Colonnen Bugmaurer à 10 Mann stark. Adressen unter B. 421. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

6-8 Maurergesellen werden zum Accordputzen gesucht Markischerstraße, Kl. Ringes Bau.

Einige Maurer, welche gut Platten legen können, werden gesucht Koehler & Co., Cement- u. Cajalithwaarenfabrik Plagwitz, Leipziger Allee.

Gesucht wird ein zuverlässiger selbstständiger Mann, der das Zuschneiden eines neuen Confectionsartikels übernehmen könnte. Adressen unter H. K. H. 123 an die Buchhandlung von Otto Klemm.

Einen Schneidergehülften, Rodarbeiter, sucht C. Augustin, Raundörfschen 19.

Einen Schneidergehülften auf kleine Arbeit sucht R. Stöbe, Peterssteinweg 58, III.

Tagelöhner sucht A. Böhm, Peterssteinweg, 2. Hof 1 Treppe.

Lehrlings-Gesuch.

Für mein Wechselcomptoir suche ich zum baldigen Antritt einen Lehrling mit genügenden Schulkenntnissen Albert Glend, Dainstraße Nr. 4.

Lehrlings-Gesuch. Für ein Tuch-Engros-Geschäft wird ein Lehrling mit guten Vorkenntnissen gesucht. Adressen unter Chiffre M. R. 6761. befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Leipzig, Grimma'sche Straße 2.

Lehrlings-Gesuch.

Für eine heilige Buchhandlung wird ein Lehrling zum baldigen Antritt gesucht. Reflektanten wollen ihrem selbstgeschriebenen Ansuchen eine kurze Lebensgeschichte beifügen. Adressen unter S. D. H. 24 befördert die Expedition d. Bl.

Ein Sohn braver, wenn auch armer Eltern, der Tüchtigen lernen will, findet unter vortheilhaft. Bedingungen eine Stelle Kleisterg. 14, Papierhandl.

Gesucht 2 Kellner, 3 Kellnerb., 4 Köche, 6 Bewalter, 1 Diener, 3 Kutsher, 4 Markthelfer, 8 Hausburschen, 10 Knechte, 8 Arbeiter E. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3.

Ein kräftiger, geschickter Mann, der schon als Diener oder Krankenwärter thätig gewesen, wird zur Bedienung für einen kranken Herrn gesucht. Anmeldung Nachmittags zwischen 2-4 Uhr. Weißstraße Nr. 58, 3 Treppen rechts

Colporteur für Messartikel sucht C. H. Reclam sen.

Colporteurs für einen gut lohnenden Artikel gesucht Bräderstraße (Scheller & Gieseler), Hinterhaus 3 Treppen.

Einen Meßhelfer, der im Ballenpacken geübt, suchen Gebr. Elkan, Nicolaistraße Nr. 11, I. Etage.

Anfang October wird ein Markthelfer gesucht, der das Baden versteht und in einem Cigarren-Geschäft gewesen ist durch Moritz Kreschmann, Kanthäber Steinweg 11.

Ein Feuermann, der mit der Maschine Bescheid weiß, wird sofort gesucht Neu-Boltmarsdorf, Wilhelmstraße 141.

Arbeiter, wo möglich in der Branche bekannt, sucht F. Harzlim, Glacé-Papierfabrik, Reudnitz, Chausseest. 3, am Dresdner Thor.

Ein Raddreher

findet sofort dauernde Beschäftigung in der Buchdruckerei Kreuzstraße Nr. 89.

Gesucht wird ein tüchtiger Raddreher. Gütbel & Kögler, Sternwartenstr. 18.

Ein kräftiger Handarbeiter wird gesucht von Zierow & Meusch, Lindenstraße 10.

Accordarbeiter

werden gesucht Maschinenzegelei in Leipzig.

Gesucht wird ein tüchtiger Kutsher zum sofortigen Antritt. Zu melden Gustav-Adolf-Str. Nr. 21, part. Eingang Waldstraße.

Gesucht bei hohem Lohne ein tüchtiger Knecht zum Kohlenfahren v. B. Vertel, Königpl. 9. Ein Bursche der im Ritzenbau bewandert ist wird gesucht Universitätsstr. 1 beim Hausmann.

Gesucht sofort 2 Kegelburschen, einer davon wird mit zum Bedienen verwendet, Ranfarter Steinweg Nr. 63.

Ein Hausbursche wird sofort gesucht. Gasthof zum Helm in Cautzsch.

Wir suchen für sofort oder 1. October einen kräftigen anständigen Burschen. Zu melden in den Vormittagsstunden bei Gebr. Türlé, Grimma'sche Straße Nr. 31.

2 Burschen, solide Leute, werden aufgenommen in Gränscher's Museum, Kockplatz.

Ein Kellnerbursche wird sofort gesucht Magazingasse Nr. 17, Corso-Halle.

4 gew. Kellnerburschen u. Hausburschen sucht J. Werner, Dainstraße 25, Tr. B. I.

Gesucht wird ein gewandter Laufbursche in der Restauration vor dem Windmühlenthor Nr. 6.

Einen Laufburschen sucht die Buchbinderei Turnersstraße Nr. 1.

Einen Laufburschen sucht zum sofortigen Antritt W. Kenker, Gerberstraße Nr. 48.

Gesucht wird ein kräftiger Laufbursche per 1. Oct. Herm. Dallberg, Rathbarnerstr. 10, II.

Ein Laufbursche mit guten Empfehlungen wird für die Messe gesucht bei Walter & Zöhne, Goethestraße Nr. 1, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Laufbursche Neumarkt Nr. 5, I. Etage.

Ein Laufbursche kann Stelle finden in Crusius' Buchbinderei, Poststraße Nr. 17, I. Etage.

Einen Laufburschen suchen sofort Brückner & Niemann, Windmühlentstraße 15, 2. Seitengeb.

Ein ordentlicher Laufbursche wird sogleich für die Messe gesucht Salmon, Katharinenstraße 24 in der Bude.

Eine Kindergärtnerin wird für einige Stunden täglich gesucht. Näh. Auenstraße Nr. 39, I., bis 3 Uhr Nachmittags.

Zur Nachhilfe und Anleitung für größere Kinder wird die Nachmittagsstunden u. Abende ein gebildetes junges Mädchen gesucht. Näheres Marienstrasse 18, I.

Für ein Tapissier-, Posamentier- und Weißwaaren-Geschäft in einer Provinzialstadt von ca. 10,000 Einwohnern nahe an Magdeburg wird per 1. October eine tüchtige Verkäuferin bei gutem Salair gesucht, welche bereits in diesen Branchen gearbeitet und zugleich etwas Putz machen kann. Persönliche Meldungen Mittwoch und Donnerstag von 12-1 Uhr Reichstraße 16, 3 Treppen bei Herrn Ullrich.

Bei 1 Verkäuferin, 1 Erzieh., 6 Wirthschafter., 6 Kochmams., 3 Köchinnen, 6 Stuben-, 15 Hausmädch. L. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, I. Et.

Für mein Posamentier-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft suche ich zum sofortigen Antritt resp. zum 1. October ein junges Mädchen mit guter Handschrift, das in den Büchern arbeiten kann und wenn möglich im Bugmachen etwas geübt ist. Persönliche Vorstellungen Mittwoch oder Donnerstag bis 9 Uhr früh Burgsteins Garten 5 G. parterre links bei Selmar Meyer aus Bernburg.

Gesucht wird ein anständiges Mädchen als Verkäuferin in einem Wurstgeschäft. Solche, die schon Kenntniss davon haben, werden vorgezogen. Näheres Neumarkt Nr. 17, I. Etage.

Gesucht 2 Verkäufer. (Cond. Weißw.) 2 Kochmams. Hotel, Carl Kießling, Sternwartenstr. 18 c.

Gesucht 1 flotte Verkäuferin in Conditorerei, welche sich zum Bedienen eignet, und sogleich 1 Kellnerin nach auswärtig Magazingasse Nr. 11, I.

Gesucht: 1 Verkäuferin, 2 Köchinn., 1 Büffetmamsell, 3 Kellnerinnen, 1 Jungemagd, 2 Stubenmädchen, 4 Hausmädchen. A. Wagner, Petersstrasse No. 18, parterre.

Directrice. In Rahmen- und Hölz-Arbeiten tüchtig bewanderte Directrice findet bei hohem Salair sofort Stellung. Offerten unter O. J. H. 8. Expedition d. Bl.

Modes! Eine junge Dame, die im Passsch sehr bewandert ist, findet gegen hohes Salair angenehme Stellung in einer Bade-Stadt. Vorstellung erwünscht Halle'sche Straße Nr. 9, 3. Etage, Nachmittags 1-2 Uhr.

Gesucht sofort eine tüchtige Zuarbeiterin für Damen Schneidererei Gr. Windmühlentstraße Nr. 10, 4. Etage.

Mädchen, in Knabenanzügen geübt, sind bei hoh. Lohn Beschäftigung Kl. Windmühlengasse 11, I. Et.

Damenmäntel-Arbeiterinnen finden dauernde und lohnende Beschäftigung Grimma'scher Steinweg 10, IV.

Geübte Mäntel-Arbeiterinnen finden Beschäftigung Reudnitz, Seitenstraße 21, im Laden.

Junge Mädchen aus achtbarer Familie können das Schneidern gründlich erlernen beim Schneidermeister Richter, Reichsstr. 14, III.

Ein junges Mädchen, welches gut nähen kann und etwas lernen will, wird gesucht Zehngasse Nr. 17, 2 Treppen.

Junge Mädchen können in 14 Tagen das Maschinennähen gründl. erlernen Geldbahng. 7, II.

Gesucht werden Mädchen zu leichter Cartonarbeit Windmühlengasse Nr. 13, I. Treppe.

Mädchen zum Falzen sucht F. A. Neumann sen., Johannisgasse 32, part. rechts.

Mädchen zum Falzen sucht Carl Glide, Johannisgasse 32, I.

Geübte Falzer u. Desterinnen suchen Schönerr & Neuer, Johannisgasse 32.

Sechs bis acht Mädchen, geübt im Falzen und Heften, sowie ein Laufbursche können sofort bei uns eintreten. Bibliographisches Institut (Taubchenweg).

Einige Mädchen werden gesucht zu leichter Arbeit; aber nur fleißige mögen sich melden Reutirahof Nr. 13, Hof 5 Treppen.

Ein Mädchen findet sofort dauernde Beschäftigung in der Macaroni- u. Nudel-Fabrik von Carl Georg Deyer, Anselstraße Nr. 19.

Gesucht wird zum 15. Oct. ein ehrl. fleißiges fleißiges Mädchen in einer Restauration zur Bedienung der Gäste. Solche, welche schon in dieser Branche waren, werden bevorzugt. Zu erfragen Plagwitzer Straße Nr. 14 parterre.

Tüchtige Kellnerinnen u. Stubenmädchen sucht J. Werner, Dainstraße 25, Tr. B. I.

Gesucht 1 Büffetams., 1 Bodeur, 2 Jungfern, 6 Köch., 8 Dienstmädchen Poststraße 16, I.

Gesucht wird unter sehr günstigen Bedingungen nach auswärts Mitte November eine Kochmamsell, die einer Hoteltische selbstständig vorstehen kann. — Adressen werden erbeten unter H. B. H. 100, in der Expedition dieses Blattes.

Ein junges Mädchen von 14-16 Jahren wird pr. 1. October als Stütze der Hausfrau gesucht. Zu erfragen Kößstraße Nr. 7, 5 Treppen.

Wirthschafterin-Gesuch. Ein älteres Mädchen od. eine Wittwe, in der Küche und im Hauswesen gut erfahren, findet angenehme Stellung in einem kleinen Haushalt. Näh. Auenstraße Nr. 39, I Tr., bis 3 Uhr Nachmittags.

Gesucht wird für eine Kaufmannsfamilie ein gutes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit zum 1. October Peterssteinweg 60 im Kräutergewölbe.

Gesucht wird ein jüngeres Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Bräderstraße Nr. 10, 1 Treppe rechts, Vormittags von 8-12 Uhr.

Ein ordentl. Dienstmädchen für Küche und häusl. Arbeit findet zum 1. October Dienst. Näheres zu erfragen Grimma'sche Straße 28, im Colonialwaaren-Geschäft.

Ein nicht zu junges Mädchen wird f. Küche u. häusl. Arbeit sofort oder zum 1. Oct. gesucht. Reudnitz, Gemeindefstraße Nr. 12, I. Etage.

Ein reinliches Mädchen für Küche und Haus wird bei 36 \mathcal{R} Lohn gesucht Wiesenstraße Nr. 16 parterre.

Gesucht wird für einzelne Leute sofort oder zum 1. October ein ordentliches Mädchen für Küche und Haus Waldstraße Nr. 4, I. Et. r.

Gesucht wird ein anst. Mädchen für Küche u. Haus pr. 1. October. Zu melden Gustav-Adolf-Str. Nr. 21, part. Eingang Waldstraße.

Zum 1. Oct. ein Mädchen f. Küche und Haus m. gut. Zeugn. z. mietb. gef. Sidonienstr. 39, II.

Ein älteres Mädchen, am liebsten alleinstehende Frau, wird für Küche und Hausarbeit von einer kinderlosen Familie per 15. October oder 1. November zu mietben gesucht. Mit Buch zu melden Blücherstraße 15 parterre im Contor.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off, containing various notices and advertisements.

Gesucht wird zum 1. October ein braves, mit guten Zeugnissen versehenes

Dienstmädchen, welches Küche und Hausarbeit übernimmt. Zu erfragen Querstraße Nr. 32, parterre rechts.

Gesucht wird zum 1. Oct. ein anständiges nicht zu junges Mädchen für Küche und Hausarbeit An der Pleiße Nr. 10, 2 Treppen.

Ein ehliches braves Mädchen in gelehnten Jahren findet 15. October guten Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Neuschönefeld, Clarastraße Nr. 153, im Schnittgeschäft.

Gesucht wird zum 1. October ein reinliches Mädchen von 15-18 Jahren für häusliche Arbeit Elsterstraße Nr. 27, 3. Etage links.

Ein Mädchen in gelehnten Jahren, das der feinen bürgerlichen Küche allein vorziehen kann, wird zum 1. oder 15. October gesucht. Zu erfragen Emilienstraße Nr. 16 beim Hausmann.

Ein reinl. Mädchen wird zu leichter häusl. Arbeit u. z. Nähen gef. Gerberstr. 25, Geschäft.

Gesucht wird ein Mädchen in gelehnten Jahren, das eine bürgerliche Küche versteht, bei sofortigem Antritt, mit guten Attesten versehen. Ch. F. Richter, Müngasse Nr. 11.

Ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit zum 1. Oct. gesucht, 30 Pf Lohn, Grimma'scher Steinweg Nr. 1 u. 2, 2 Tr.

Gesucht wird per 1. October ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Lange Straße 9, Vorderhaus 2. Et. l.

Gesucht wird per 1. October ein ordentliches Dienstmädchen. Mit Buch zu melden Ransdörfer Steinweg Nr. 11, 2 Treppen.

Durch Todesfall in ihrer Familie muß unser Mädchen ihren Dienst so bald als möglich verlassen und ist derselbe gleich wieder zu besetzen. Anforderungen: hochfundig, fleißig u. reinlich. Zu melden mit Buch Mittags Nordstr. 20, III. l.

Gesucht zum 15. Decbr. ein sauberes fleißiges Mädchen für 1 Kind und häusliche Arbeit Petersstraße Nr. 29, 2 Treppen, von 2-5 Uhr.

Ein ordentliches gutes Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit wird zum 1. October bei gutem Lohn gesucht. Mit Buch zu melden Mendelssohnstraße Nr. 7 parterre rechts.

Einem nicht zu jungen, ordentlichen Mädchen, welches ledig kann und sich der Kinder etwas mit annimmt, wird bei hohem Lohn ein guter Dienst nachgemessen. Näheres bei Rudolf Mosse, Leipzig, Grimmaische Straße Nr. 2.

Gesucht wird zum 1. Oct. ein ordentl. fleiß. Mädchen für häusl. Arbeit bei guter Bezahl. zu ein Paar einz. Leuten mit einem Kind. Näheres Reichstraße 50, II. im Verschlaggeschäft.

Gesucht wird ein Mädchen von 15-17 Jahren für Kinder und häusliche Arbeit. Zu melden Brandweg Nr. 11, bei Rausch.

Zum baldigen Antritt wird ein junges Mädchen gesucht, das sich in einem bürgerlichen Haushalt in jeder Beziehung nützlich zu machen versteht und sich auch mit Liebe der Beaufsichtigung eines dreijährigen munteren Mädchens unterziehen würde. Zu melden Inselstraße Nr. 11, 2. Etage links.

Für ein Kind wird per 1. Oct. oder sofort ein Kindermädchen gesucht, welches die häusl. Arbeit mit verrichtet, Frankfurter Str. 41, II. l.

Gesucht wird ein Mädchen zur Aufwartung für den ganzen Tag, das etwas nähen kann. Reudnitz, Rathhausstraße 2 im Puffgeschäft.

Ein Mädchen zur Aufwartung einer Kranken und zur Beaufsichtigung der Kinder suche sofort. Dieselbe muß treu, ehlich u. zuverlässig sein. Das Nähere bei E. Petters, Peterssteinweg 56, part.

Gesucht wird eine Aufwartung Reudnitz, Grenzstr. Nr. 21/26, 1 Tr. links.

Stellgesuche.

Agentur-Gesuch.

Ein Kaufmann, seit 20 Jahren in Berlin wohnhaft, mit ausgedehnten Plakennntnissen u. besten Referenzen, sucht die Vertretung leistungsfähiger Häuser in der Manufacturbranche. Geneigte Abn. nehmen die Herren Gerson & Nelke, Leipzig, Brühl Nr. 6, entgegen.

Agenturen-Gesuch.

Ein junger Kaufmann, an Thätigkeit gewöhnt und am hiesigen Plage sehr gut eingeführt, wünscht für den hiesigen Platz leistungsfähige Fabrikfirmen ersten Ranges zu vertreten und würde derselbe auch Commissionslager übernehmen. Prima-Referenzen stehen ihm zur Seite. Gefällige Offerten werden in der Expedition dieses Blattes unter J. H. 28 erbeten.

Ein junger Mann, der die Lederbranche gründlich erlernt hat, mit der doppelten italien. Buchführung vertraut ist, sucht bald oder zum 1. October Stellung. Nähere Auskunft erteilt Beer Dambitsch, Brühl Nr. 33.

H. 4900. Z. Ein seit mehreren Jahren in Zürich bestens situierter und ausschließlich mit der Engros-Kundschast der ganzen Schweiz in steter Verbindung stehender Agent sucht Vertretung nur in jeder Beziehung leistungsfähiger Fabrikanten von: Zanellas, Gladbacher Lama und Dosenzeuge, belgische und schlesische Kleiderstoffe, Bittau und Brüssel, Meeraner halbwoollene Kamas I Qualität, Rheimscher Merinos und Hemden, Planelle, St. Marie und Mühlhauser Habritate, Zaganer, Forster, Peiger und Cottbuser Budstins, Doubels und Ratins etc. und stehen die feinsten Referenzen zu Diensten. Franco-Offerten sub Chiffre K. Z. 4900 besorgt die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Fabrikanten, die in Elb-Lothringen eingeführt werden wollen, finden dazu gute Gelegenheit bei einem seit 2 Jahren in Strassburg etablierten Kurzwaaren- und Papier-Engros-Geschäft, welches ganz Elb-Lothringen bereisen läßt. Adressen abzugeben sub M. G. 205 an die Expedition dieses Blattes.

Droguist.

Ein junger Mann, welcher seit 7 Jahren in einem Droguen- u. Farbenaaren-Detailgeschäft conditionierte, sucht anderweitige Stellung für Lager oder Detail; beste Referenzen stehen zur Seite. Gefäll. Offerten befördert unter V. T. 160, die Annoncen-Expedition v. Haasenstein & Vogler in Leipzig. (H. 34500.)

Ein durchaus ordentlicher solider Mann, mit der Buchführung und sonstigen Comptoirarbeiten vertraut, sucht pr. 1. October Stelle. Derselbe verläßt nur wegen Verringerung des Personals seine jetzige Stellung. Gefällige Offerten werden unter R. J. 6. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein gut empf. i. gew. Commis, militärfrei, sucht unter bescheid. Ansprüchen auf Comptoir oder Lager hier oder anderwärts baldigst Stellung und werden gef. Adressen unter G. H. 400. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger gewandter Materialist, der dopp. Buchführung und Correspondenz mächtig, wünscht per 1. October Stellung. Gef. Offerten unter O. M. 424. durch die Expedition dts. Blattes.

Stelle-Gesuch.

Ein Kaufmann, 21 Jahre alt, der in den elterlichen Fabrik- und Colonialwaaren-Geschäften thätig ist, sucht zu seiner weiteren Ausbildung Stellung in einem Colonialwaaren-Engros-Geschäfte Leipzig. Gef. Adressen befördert die Expedition dieses Blattes unter Chiffre N. P. 412.

Ein junger Kaufmann sucht zu seiner weiteren Ausbildung eine Stelle als Lagerist in einem hiesigen Posamenten-Geschäft. Gefäll. Offerten unter M. G. 419 wolle man an die Expedition d. Bl. richten.

Ein in der Tapiserie- u. Polirbranche gelernter junger Mann sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein anderweitiges Unterkommen. Gef. Offerten unter G. T. 418 bitten man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger erfahrener Kaufmann sucht einen Reihposten. Adressen erbeten C. 30 Expedition dieses Blattes.

Ein junger Commis, in einem hiesigen Engros-Geschäft für Lager und Reise thätig, sucht anderweitig Stellung. Antritt kann sofort erfolgen. Wertbe Adressen bittet man sub K. S. 410 in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße 21, gefälligst niederzulegen.

Stelle-Gesuch. Ein junger Mann mit guten Schullenntnissen, der 1 1/2 Jahre in einem Manufacturgeschäfte thätig gewesen, sucht veränderungsbalber anderweitig in derselben Branche oder im Comptoir als Lehrling Stellung. Wertbe Adressen niederzulegen Rathharinstraße 18, Durchgang Gewölbe 8 bei Herrn Winkler.

Ein tüchtiger Verkäufer der Manufacturbranche sucht, gestützt auf gute Empfehlung, pr. 1. Octbr. Engagement. Gefällige Offerten werden unter A. G. 410 poste restante Leipzig erbeten.

Ein junger Mann, militärfrei, welcher 4 1/2 Jahre in einem hiesigen Band- und Modewaaren-Geschäft thätig war, sucht gestützt auf die besten Empfehlungen seiner HH. Principale sofort oder auch später weiteres Engagement. Gefällige Offerten beliebe man unter Chiffre G. B. 412. an die Exped. dieses Blattes gelangen zu lassen.

Ein Manufacturist,

mit sämtlichen Contoararbeiten vertraut, welcher 1. Octbr. seiner Militärflicht Genüge geleistet, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung gleichviel welcher Branche. Offerten wolle man gleichviel welcher Branche. Offerten wolle man gleichviel welcher Branche. Offerten wolle man gleichviel welcher Branche.

Ein strebsamer junger Mann,

militärfrei, in der Eisen- und Kurzwaarenbranche erfahren, sucht per 1. October a. anderweitige dauernde Stellung. Gef. Offerten sub A. E. 6775. an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Leipzig, Grimma'sche Straße 2, erbeten.

Stelle-Gesuch.

Ein tüchtiger Comptoirist, 29 Jahre alt, sucht zum 1. Oct. oder für später anderweit Stellung. Derselbe versteht einfache und doppelte Buchführung, sowie deutsche, englische und französische Correspondenz. Beste Referenzen stehen zur Seite. Adressen erbeten unter Z. Z. 500 durch die Expedition dieses Blattes.

Reisender.

Ein intelligenter junger Mann, 25 J., sucht eine Reisestelle gleichviel welcher Branche. Gef. Offert. sub J. B. an die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Ein junger erf. Kaufmann, welcher für sein Geschäft gerüst, sucht einen Reiseposten. Offerten unter Z. 60. an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein junger Mann, welcher seit 2 Jahren für ein hiesiges Eisenwaaren-Geschäft gerüst, sucht, gestützt auf feinste Referenzen, per 1. October oder später Stellung gleicher Branche. Gef. Offerten unter Chiffre W. O. 411 d. d. Expedition d. Bl.

Reisestelle-Gesuch.

Ein in Norddeutschland gut bekannter Manufacturwaaren-Reisender sucht Stellung. — Offerten sub H. 22842. an die Annoncen-Expedition v. Haasenstein & Vogler in Leipzig. (H. 22842.)

Ein junger Mensch (militärfrei) sucht nach einer dreijährigen, meist selbstständigen Thätigkeit bei einer größeren Rentandatur und Güterverwaltung per 15. October resp. 1. November er. anderweitige Stellung in Bureau oder Comptoir. Gef. Offerten unter X. Z. 418. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein besonders im Copiren wissenschaftlicher Arbeiten geübter Schreiber sucht Rein- u. Abschr. jeder Art, oder Stellung. Gef. Adressen unter G. C. 100. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Stelle-Gesuch!

Ein junger Mann von achtbarer Familie, im Rechnen und Schreiben gewandt, sucht für die Dauer von 2 1/2 Monat vor Militair-Eintritt eine Bureau-Stelle. Gef. Offerten unter P. P. 412 niederzulegen bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße Nr. 22.

Positiv-Retouche wird zu Hause gewünscht. Gefäll. Off. „M-2“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Stelle-Gesuch. Ein junger Mann sucht Stellung als Verwalter, Kauscher etc., auch ist er einfacher Buchführung kundig. Wertbe Adr. niederzulegen bei Herrn Otto Klemm, Buchhändler, unter Chiffre B. O. 201.

Ein praktisch erfahrener Zuschneider

sucht eine ihm angemessene Stellung. Gefällige Zuschrift möge man unter C. H. 29. an die Expedition dieses Blattes einfinden.

Kellner,

mit guten Zeugnissen versehen, der englischen Sprache mächtig, sucht Stelle. Eintritt kann sofort erfolgen. Offerten bittet man unter F. F. 415 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger militärfreier Diener, der sieben Jahre in einem feinen herrschaftlichen Hause fungierte und sehr gute Zeugnisse besitzt, sucht auf gleich oder 1. October Dienst. Offerten sub W. 4185. befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Hannover.

Ein kräftiger Arbeiter sucht Stelle als Markthelfer oder Arbeiter. Adressen bittet man bei den Herren Obernau & Müller, Goldenes Einhorn, niederzulegen.

Ein junger Mann, militärfrei, wünscht baldigst Beschäftigung als Markthelfer oder sonstige andere Beschäftigung. Adressen sub L. R. S. erbitte Hainstraße Nr. 21 bei Herrn Lische.

Gesuch. Ein mit guten Zeugnissen versehenen Kutscher, welcher zulezt 5 Jahre auf einem Rittergute war, sucht sofort oder später Stellung. Gef. Offerten werden unter Chiffre R. L. poste restante Wurzen erbeten.

Gesuch. Ein junger Mensch, gebieter Cavalierist, 24 Jahre alt, sucht sofort Stelle als Kutscher oder Diener. Adressen abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter 41272.

Ein junges gebildetes anständiges Mädchen sucht Stellung als deutsche Nonne. Gefäll. Adressen erbittet man unter E. A. 105 in der Expedition dieses Blattes.

Ein Nonne, welche der französischen Sprach vollkommen mächtig ist und Musikkenntnisse besitzt sucht sofort Engagement. Gefällige Off. sind unter Chiffre L. W. No. 30 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junge Dame sucht Stellung als Verkäuferin in einem feinen Geschäft, selbige hat schon in Dresden conditioniert und ist mit Sprachkenntnissen versehen. Geachte Adressen werden entgegen genommen unter L. V. 888 in der Buchhandlung von Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Ein anständiges und reinliches Mädchen, welches im Kochen und Plätten nicht unerfahren ist, sucht per 15. October Stellung als Verkäuferin oder dergl. — Adressen unter C. A. C. 4100. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Mädchen aus anständiger Familie von auswärtwärts sucht Stelle zum 1. November als Verkäuferin in ein Weiß- oder Strichwaarengeschäft oder auch als Wirthschafterin bei einer anständigen Familie oder älteren Herrn, Kenntniß der Küche vollständig. Zu erfragen in der Filiale dieses Blattes Hainstraße Nr. 21.

Ein erfahrene gebildetes Mädchen, welches sich zum Verkauf eignet, sucht Stelle in Posamentier- oder kleinerem Schnittgeschäft. Adressen beliebe man Mendelssohnstraße 2, 4. Etage abzugeben.

Ein junge, anständ. Dame sucht baldigst Stelle als Verkäuferin, am liebsten in einem Confections-Geschäft. Gef. Adressen bittet man in der Exped. d. Bl. unter der Chiffre J. A. B. 4112 niederzulegen.

Ein gebildete, zuverlässige Witwe möchte gern während dieser Messe Beschäftigung haben in einem Geschäft, größerer Wirthschaft oder Hotel. Adr. unter T. B. 5. durch die Expedition d. Bl.

Ein geübte Schneiderin, welche gut empfohlen werden kann, wünscht in u. außer dem Hause Arbeit. Adr. Schönefeld, neuer Anb., Hauptstr. 2, II.

Ein geübte Schneiderin sucht Arbeit, auch Ausbessern in und außer dem Hause. Königplatz 9, Merzbth.

Ein geübte Maschinennäherin sucht dauernde Beschäftigung. Wertbe Adressen bittet man unter D. 41924 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Ein geübte Maschinennäherin, (Wehler-Wilson) wünscht sich bei einer Schneiderin zu beschäftigen. Gohlis, Windmühlenstraße Nr. 6, parterre.

Ein Näherin wünscht noch mehr Beschäftigung mit und ohne Maschine (Wehler u. Wilson) in und außer dem Hause Königplatz 9, Merzbth.

Ein Mädchen in allen weibl. Arbeiten erfahren sucht Stellung, Kochs Hof. Fran Gläser. Eine Wittwe sucht Arbeit im Ausbessern. Adr. bei Frau Messerschmid Schoaf, 20. Bubentreihe.

Ein Plätterin sucht noch etwas Herren- und Damenwäsche zu waschen u. plätten Petersstr. 24, IV.

Ein geübte Plätterin wünscht noch einige Tage Beschäft. Kl. Windmühlentstr. 11 im Laden zu ertr.

Ein junges anständiges Mädchen im Alter von 18 Jahren, das im Kochen und häusl. Arbeiten bewandert, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle zur Stütze der Hausfrau in einer angesehenen Familie hier oder anderwärts. Gültige Offerten beliebe man unter H. S. 46 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Köchin, pers. und 1 kräft. Küchenmädchen suchen Stelle. E. Kiebling, Sternwartenstr. 19c.

Ein Köchin in gelehnten Jahren, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stelle. Adressen unter C. M. 411 in der Expedition dts. Bl. niederzul.

1 pers. Köchin m. guten Zeugnissen sucht Stelle bis 1. October J. Hager, Nicolaistraße Nr. 8, I.

Ein anständiges Mädchen, welches bisher als Köchin diente, sucht bei einzelnen Leuten für Alles oder als Köchin Dienst. Adressen niederzulegen: Querstraße Nr. 2, 4 Treppen links.

Ein gebildete sehr gut empfohlene junge Dame aus Norddeutschland (eb.) sucht eine Stelle als Gesellschafterin bei einer älteren Dame — oder zur selbstständigen Führung der Wirthschaft und event. Vertretung der Hausfrau bei einer kleineren Familie. — Die junge Dame ist gegenwärtig noch in ihrer ersten Stellung als Wirthschafterin und besleidet dieselbe schon längere Jahre zur größten Zufriedenheit ihrer Herrschaft, welche letztere auch gern bereit ist, nähere Auskunft über dieselbe zu geben. — Es wird weniger auf hohes Gehalt als auf gute Behandlung gesehen. Offerten unter B. B. 411. Expd. d. Bl. erb.

Ein tüchtige gut empfohlene Wirthschafterin sucht bis 1. October anderweit Stelle in Hotel oder Privat, am liebsten nach auswärtwärts. Zu erfragen Blücherstraße 26 im Courterrain links.

Ein junges Mädchen aus gebildeter Familie sucht als Stütze der Hausfrau oder zur Beaufsichtigung kleinerer Kinder Stellung. Wertbe Adressen unter M. S. poste restante Gaschwitz.

Ein älteres gebildetes Fräulein sucht Stellung als Wirtschasterin in einem achtbaren Hause in Leipzig oder auswärtig.

Das Nähere zu erfragen bei Fr. Sübner, An der Pleiße Nr. 10 parterre.

Eine erfahrene Wirtschasterin in reiferen J., aus anständiger Familie, sucht anderweite Stellung sofort oder später.

Das Nähere zu erfragen bei Fr. Sübner, An der Pleiße Nr. 10 parterre.

Eine anständige Wirtschasterin in 40er Jahren sucht Stelle bei einem alten noblen Herrn, sehr gute Zeugnisse stehen ihr zur Seite.

Das Nähere zu erfragen bei Fr. Sübner, An der Pleiße Nr. 10 parterre.

Eine alleinlebende, gebildete Wittve in den 30er Jahren sucht zur selbstständigen Führung einer Haushaltung bei einem Wittwer resp. der Erziehung der Kinder oder in einem guten Hause zur Unterstützung der Hausfrau bei bescheidenen Ansprüchen Stellung.

Das Nähere zu erfragen bei Fr. Sübner, An der Pleiße Nr. 10 parterre.

Ein Oekonom-Wirtschasterin sucht Stellung, Kochs Hof, Frau Gläser.

Eine gebild. Wittve sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, eine Stelle als Wirtschast., wozu sie bei einem älteren Herrn, Adr. bittet man unter N. N. Or. Fleischerstraße 17, 4. Et. abzug.

Eine junge kinderlose Wittve aus guter Familie, gestützt auf gute Empfehlungen, sucht Verhältnisse halber noch zum 1. October Stellung zur selbstständigen Führung einer Haushaltung, am liebsten bei einer Wittve. Werthe Offerten bitte unter A. H. 12 bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße niederzulegen.

Eine ganz unabhängige, kinderl. Wittve in 40er Jahren, welche in allen weibl. Arbeiten bewandert ist, sucht Stelle als Wirtschasterin, am liebsten bei einem Herrn oder Dame, hier oder auswärtig. Beste Referenzen. Offerten befördert J. Werner, Dainstraße Nr. 25, Treppe B 1. Etage.

Ein anständiges Mädchen, welches perfect im Nähen und Plätten, sucht sofort oder Ersten Stellung als Jungemagd. Adr. beliebe man in der Expedition d. Bl. unter Chiffre 56. niederzul.

Ein junges gebildetes Mädchen, im Schneidern u. in allen weibl. Arbeiten geübt, wünscht Stellung als Jungfer in seiner Familie.

Werthe Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter B. G. H. 100 niederzulegen.

Gesuch. Ein Mädchen von auswärtig sucht in einer feineren Familie Stellung als Jungemagd oder für Küche und Hauswesen. Näheres Brühl Nr. 53, 2 Treppen.

Ein Mädchen, 19 Jahre alt, aus Thüringen, welches Schneidern gelernt hat, im feinen Nähen, Plätten und Serviren bewandert ist, schon ein Jahr hier in Dienst gestanden hat, sucht Stelle als Stubenmädchen.

Gef. Adr. sind niederzulegen bei Herrn Krüger, Delicatessen-Handlung im Barfußgäßchen.

Ein junges Mädchen, 20 J., sucht Stelle als Stubenmädchen z. 1. Oct. Univ.-Str. 12, 1 Tr.

Einige brave u. gute Mädchen, so ein Stubenmädchen f. Herrschaften gut empfohlen kann nachgewiesen werden, so eine Kochfrau f. Restaur. d. Fr. Klöppel, Reichstraße 35, 2 Tr.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Stellung bei einz. Leuten oder als Stubenmädchen. Näheres Webergasse 5, im Hofe links part.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche u. Hausarbeit. Zu erfragen Kleine Windmühlengasse 12, Hof, Seitengebäude 2. Etage rechts.

Zwei anst. Mädchen suchen sofort oder 1. Oct. Stelle für Küche u. Haus. Petersstr. 15, 2. Et.

Ein anst. Mädchen sucht Dienst für Küche u. häusl. Arbeit Peterssteinweg 59 u. 60, 1 Tr.

Ein ordentliches Mädchen sucht bis 1. October Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen abzugeben Bauhofstraße 6 im Productengeschäft.

Ein Mädchen sucht zum 1. October Stelle für Küche und häusl. Arbeit. Passend, Str. 8, 3 Tr.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst, am liebsten bei einzelnen Leuten. Zu erfragen Restauration zum Johannißthal.

Ein kräftiges williges Mädchen sucht für den 15. October Stellung. Zu melden Rürnberger Straße Nr. 45, 2 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen sucht einen Dienst für leichte häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Turnerstraße 18, 4 Treppen.

Ein anständiges Mädchen wünscht 1. Oct. bei einer feineren Herrschaft Stellung. Adr. niederzulegen Gerberstraße Nr. 25 im Geschäft.

Ein anst. Mädchen vom Lande sucht Dienst sofort oder per 1. October. Es wird weniger an hohen Lohn als auf gute Behandlung gesehen. Das Nähere bei G. W. Eichler, Große Fleischerstraße Nr. 10/11, 1. Etage.

Ein ordentliches anständiges Mädchen, welches perfect kochen u. plätten kann, sucht bis 1. Oct. 15. Octbr. Stelle. Zu erf. b. Hausm. Klosterg. 15.

Ein kräftiges arbeitsames Mädchen sucht Dienst zum 1. Octbr. Sophienstraße Nr. 25, 2. Et.

Ein anständiges Mädchen von auswärtig, welches in allen Arbeiten geübt ist, sucht Stelle Weiskstraße Nr. 49, im Victualiengeschäft.

Ein ordentl., fleißiges Mädchen, nicht unerfahren in der Küche, sucht zum 1. Octbr. Dienst bei anst. Herrschaft. Adr. V. 57 niederzulegen in der Expedition d. Bl.

Ein anst. Mädchen, im Kochen nicht unerfahren, sucht bis 1. Oct. Stelle; am liebsten bei einz. Leuten. Adr. bittet man Weiskstr. 20, 3 Tr. niederzul.

Ein kräftiges Mädchen sucht Dienst z. 1. Oct. Rürnberger Str. 35, II. rechts, Gartengeb.

Ein Mädchen in gelehten Jahren sucht Stelle für Kinder oder häusl. Arbeit. Zu erfragen an der Pleiße Nr. 7, 2 Tr., bis zum 1. October.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. October Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit. Zu erfragen Gustav-Adolph-Str. 18 im Geschäft.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht Stelle zum 1. October bei einzelnen Leuten oder zur Beaufsichtigung größerer Kinder. Näheres Querstraße Nr. 16, 2 Treppen.

Eine reinliche Frau sucht in der Nähe der Drechener Straße eine kleine Aufwartung. Zu erfragen Drechener Straße 40, Hof parterre.

Eine gesunde milchreiche Amme vom Lande sucht sofort Stellung. Zu erfragen bei Hempel, Plagwitz, Ziegelstraße 12, III.

Miethgesuche.

Ein ff. Restaurant mit oder ohne Garten, auch Hotel l. Rangge, wird von einem gut situirten Mann zu pachten gesucht. Auskunft ertheilt Louis Kaag, Halle a. S., gr. Märkerstraße Nr. 9, 1 Treppe. (H. 5556 b.)

Ein Garten im Johannißthal wird zu pachten od. kaufen gesucht. Adr. X. 9 poste rest. erbeten.

Von nächster Ostermesse an wird auf dem Brühl, Nicolaistraße, Reichstraße oder Katharinenstraße ein Gewölbe auf längere Jahre zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe sub K. 240 bei Herrn Peter Bircks & Co., Brühl 26, 2. Etage erbeten.

Ein Gewölbe, gute Lage, mehfr., bis 1000 q u. l. n. sucht bald C. Kiepling, Sternwartenstr. 18 c.

Gewölbe

messfrei, in frequentester Lage wird sof. od. bis Neujahr zu miethen ges. Gef. Off. sub K. 1666 an das Annoncen-Bureau von



Ein Geschäftslocal

parterre, in möglichst frequenter Lage, für feineren Artikel passend, wird baldigst gesucht. Adressen sub C. O. 64 an Haasenstejn & Vogler, Leipzig erbeten. (H. 3550bp.)

Messlocal - Gesuch.

Für nächste Ostermesse und später wird ein Parterrelocal in der Reichstraße oder im Wetzschgäßchen gesucht. Eventuell condonirt auch nur die Hälfte eines Locals. Adressen unter M. L. G. 45 mit Angabe des Preises an die Expedition d. Bl.

Laden gesucht,

passend für ein Cigarren-Detailgeschäft. Adr. mit Preis unter J. J. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Arbeits-Local

für Buch- u. Steindruckerei, hell, ca. 120 q Meter Raum, wird Stadt oder innere Vorstadt per Ostern 1875 gesucht. H. 1664. an

Robert Braunes, Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

In Leipzig wird zu miethen gesucht zum 1. April 1875 oder früher eine Privatwohnung mit 3 Zimmern, Niederlage, gewölbtem Keller und Hofraum mit Einfahrt, mögl. Stallung und Remise. Gef. Adressen sind an Herrn Barth, Rürnberger Straße Nr. 27 zu senden.

Gesucht wird zum 1. Oct. oder 1. Nov. d. J. eine Wohnung, 4 Stuben u. Zubehör. Off. mit Preisangaben unter P. P. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ostern 75 wird ein eingerichtetes Logis von 5-6 Zimmern u. Zubehör mit Gas u. Wasserl. in einer der Vorstädte, nicht über 2 Treppen, von einer ruhigen Familie gesucht.

Adressen niederzulegen bei Eduard Koch am Markt, Weiszwaaergeschäft.

Logis zu allen Preisen sucht per sofort, Neujahr und Ostern das Local-Comptoir von A. Loff, Poststraße Nr. 16, 1. Etage.

Gesucht wird in der Drechener oder Marienvorstadt ein Logis im Preise bis zu 150 q. Adressen erbeten unter L. R. H. 23. an die Expedition dieses Blattes.

Eine pünctlich zahlende Wittve mit drei erwachsenen Kindern sucht ein Logis im Preise von 40-70 q. Adressen niederzulegen bei Herrn Regler, Königplatz Nr. 7, im Uhrengeschäft.

Gesucht wird eine freundliche Wohnung von wenigstens 3 Zimmern in der inneren Stadt. Adr. mit Preisangabe abzugeben bei A. Frenck, Nicolaistraße Nr. 48.

Eine Familie von 3 Personen sucht ein Logis zum 1. künft. Mon., aus Stube, Kammer und Küche besteh., 50-70 q pr. anno Zins, monatl. pränumerando. Adr. unter L. M. 5 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Junge Leute suchen ein H. Logis. Gef. Adr. bittet man abzug. Sternwartenstr. 23, S.-G. II. l.

Gesucht wird von einer anständigen Dame eine leere Stube, womöglich mit Kammer, zum ersten oder fünfzehnten October, am liebsten im westlichen Viertel.

Werthe Adressen bittet man unter B. E. 54. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Bei anst. Leuten wird eine leere Stube, mögl. mit Kammer, bis 1. Oct. gef. Werthe Adr. mit Preis Peterssteinweg 3, 1 Tr. links abzugeben.

Ein anst. Garçonlogis, gut meubl. u. sauber gehalten, mit freier Aussicht, wird in der Nähe der Johannißstraße, Post x. pr. 1. October zu miethen gesucht. Adressen unter H. L. M. H. 9. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein j. Kaufmann wünscht sofort Garçonlogis in der West- oder Oststraße, nur parterre oder 1. Etage. Adressen unter H. 500. erbitte durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einem Herrn eine gut ausgestattete Garçonwohnung in Soblis oder Neuditz. Adr. erbitte man sub E. W. 30. an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein elegantes Garçonlogis, Parterre oder 1. Etage, in der Westvorstadt gelegen, per 1. Nov. Adressen bittet man bis zum 26. Sept. sub X. 73 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

In Reichels Garten oder dessen Nähe wird ein Garçon-Logis, bestehend in Zimmer mit Schlafcabinet, pr. 1. Octbr. zu miethen gesucht.

Adressen abzug. bei Herrn Maurermeister Zentler Alexanderstraße 15.

Eine junge Dame, Musiklernende, sucht sofort ein Zimmer bei einer gebildeten Familie, womöglich eine Pension. Gefällige Adressen werden erbeten unter W. M. 9 in der Expedition dieses Blattes.

Ein gebild. Mädchen f. in anst. Hause bei einer respectablen Familie oder einz. Dame ein einf. Stübchen mit Bett (monatl. 3 q). Adr. L. 80 Hrn. Ott. Klemms Buchhdl. Universitätsstr.

In der innern Stadt wird eine Studentenwohnung zu 8-10 q monatlich gesucht. Adressen unter P. 509 in der Expedition dieses Blattes abzug.

Ein solides Mädchen sucht zum 1. October ein sep. Stübchen. Adr. unter W. S. 21. mit Preisangabe an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht Nähe der Rürnberger Straße oder Königpl. - Köppl. ein einf. meubl. Zimmer. Off. mit Preisangabe sub R. 8. bei Herrn Marx, Schützenstr. 21 erbeten.

Billige Pension für Real- oder Handelschüler ist offen Zeiger Straße Nr. 18, 2. Etage rechts, vis à vis der Realkhule.

Gute Pension ist noch für eine Schülerin, wozu schon zwei sich befinden, frei Turnerstraße 3, III.

Gute Pension findet ein junger Mann unter günstigen Bedingungen in einer gebildeten Familie Auenstraße Nr. 26, I. rechts.

Pension

finden ein auch zwei Handelschüler in einer achtbaren Familie. Adressen sub B. A. H. 800. erbeten durch die Expedition dieses Blattes.

Pension gesucht

für einen älteren Kaufmannslehrling in gebildeter Familie. Adressen erbeten unter K. J. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Pension gesucht.

Ein junger Mann, der in einem hiesigen größern Geschäft als Lehrling fungirt, sucht eine gute Pension. Offerten mit Preisangabe unter La. A. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Pension.

Ein junger anst. Kaufmann sucht 1. oder 15. October eine anständige Pension. Werthe Adr. bittet man unter H. T. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, abzugeben.

Vermiethungen.

Ein feines Delicatessen-Geschäft. Ein Gewölbe mit Wohnung 200 q hat in bester Lage in Soblis zum 1. October zu vermieten das Local-Comptoir v. F. L. Scheffler, Kleine Fleischerstraße Nr. 27.

Gute Pianinos suchen zu vermieten Königsstraße 24.

Einige Sebett gute Betten sind zu vermieten Köppl. Nr. 7 im Geschäft.

Ein Grundst. in nächster Nähe Leipzigs, mit diversen Wohnräumlichkeiten, Seitengebäuden, Stallungen, Remisen, Garten und Hofraum, ist sofort theilweis oder ganz zu vermieten. Es eignet sich besonders für Fuhrwerksbesitzer.

Näheres Hotel de Pologne, Dainstraße, Franzius-Theater.

Geschäftslocalvermiethung Das von den Herren Schneider & Hanschild jetzt innegehabte Local, Katharinenstraße Nr. 6, parterre, Ecke des Wetzschgäßchens, ist für außerhalb der Messe auf längere Jahre zu vermieten. Näheres bei der Hausverwaltung.

Zämmliche Parterre-Localitäten sowie auch die Hälfte der 1. Etage im Güttenberg (Windmühlengasse 36), die zur Zeit restaurirt werden, sind vom 1. Januar 1875 ab besogleichen eine

Parterre-Niederlage sofort anderweit zu vermieten. Näheres bei Carl Zieger, Nicolaistr. 5

Webergasse Nr. 9 und Glockenstraße Nr. 5 sind die von den Leipziger Tabak- und Cigarren-Fabriken vormalig A. M. Ritter innegehabten Räumlichkeiten sofort zu vermieten.

Näheres im Comptoir, Glockenstraße Nr. 5, 1. Etage.

Die 1. Etage des Hauses Katharinenstraße Nr. 21, zu Geschäftslocal geeignet, ist für 400 q jährlich, event. auch für bedorftende Messe zu vermieten durch

Adv. Zinkelsen & Weber, Goethestraße Nr. 2, II.

Poststraße Nr. 4 sind große helle Parterrelocalitäten nebst Niederlagen und Speicherboden zu vermieten per 1. October d. J. event. Ostern 1875.

Auskunft wird daselbst ertheilt 1. Etage.

Zu vermieten innere Zeiger Vorstadt ein Gewölbe mit Keller, passend für Producten- oder Buchgeschäft. Näheres Peterssteinweg 57, Gew.

Zu verm. ist ein Parterre zu Comptoir oder Laden. Näheres Nordstraße 24, 1 Treppe.

Arbeits-Local. Großes helles Souterrain sofort oder später an ruhiges Geschäft zu vermieten Eisenstraße Nr. 28c, Fabrik-Gebäude part.

Eine große helle und trockne Niederlage nebst Boden hat in der Leibnizstraße zum 1. October zu vermieten das Local-Comptoir von

F. L. Scheffler, Kleine Fleischerstraße Nr. 27.

Als Geschäfts-Local für die Messen sind im Hotel de Pologne die in erster Etage gelegenen, bisher von den Herren F. W. Richter & Co. aus Cottbus und Berlin innegehabten Zimmer Nr. 3, 5 und 6 von der Neujahr-Messe 1875 ab anderweit zu vermieten. Näheres Hotel de Pologne, 1. Etage, bei Heinrich Rod.

Gewölbe-Vermiethung. Ein großes Gewölbe in der Grimma'schen Straße ist für die Hauptmesssen von Ostern 1875 an zu vermieten. Näheres zu erfragen Nicolaistraße Nr. 54, 2. Etage.

Ein schönes Gewölbe mit großem Schaufenster, in bester Lage der Katharinenstraße ist für folgende Messen preiswerth zu vermieten. Näheres durch J. Werner, Dainstraße Nr. 25, Treppe B, I.

Mess-Gewölbe zu vermieten Markt 4, Handschuhgeschäft.

Für ein Muster- od. Waarenlager wird von künftiger Ostermesse an ein großes Local vermietet, auch kann auf Wunsch eine schöne Wohnstube mit abgegeben werden. Dainstraße Nr. 22, Staderei von J. Bürger.

Mess-Local zu vermieten, Muster-Lager für die Messen Plauenischer Hof 2 Treppen, beim Hausmann anzufragen.

Mess-Vermiethung. Ein großes Gewölbe 900 q in der Nicolaistraße hat zu nächster Oster- u. folgende Messen zu vermieten das Local-Comptoir von F. L. Scheffler, Kleine Fleischerstraße Nr. 27.

Ein Laden ist zur November-Messe in Frankfurt a. d. Ober, Regierungsstraße 10, der Richtstraße gegenüber, zu vermieten. Ferd. Kaumann.

Zu vermieten wegen Verlegung v. 1. Oct. eine 1. Et. 6 Stuben u. Zub. mit Garten beim Borst. Pr. 300 q d. d. L. C. A. Loff, Poststr. 16, I.

Goldne Eule, Brühl 75,

1. Etage ganz oder getheilt für die Messen zu vermieten durch Adv. Fronkol, Katharinenstr. 16.

Goldene Eule, Brühl No. 75,

ist im Hofe Niederlage mit Contor u. Boden, passend für Rauchwaarenhändler, sofort zu vermieten durch Adv. Fronkol, Katharinenstr. 16.

Ein eleg. hohes Parterre, 5 Stuben mit Garten 1200 fl , eine eleg. 1. Etage, 500 fl , eine eleg. 2. Etage, 7 Stuben, 420 fl , nahe dem Rosenthal, eine 3. Et., 5 Stuben, 300 fl , in der Emilienstraße, hat zum 1. October zu vermieten das Local-Comptoir von F. L. Scheffler, Kleine Fleischergasse Nr. 27.

Per 1. October ist weggugshalber eine sehr geräumige Parterrewohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Kammer und Garten, zu vermieten. Näheres Infelstraße Nr. 8, beim Hausmann.

Zu vermieten ist per 1. Oct. an ruhige Leute ohne Aftermiether ein Parterrelogis, enthält 1 Stube, 2 Kammern u. für 75 fl . Näheres Körnerstr. 2, part.

Verhältnisse halber ist zum 1. October eine freundliche halbe 1. Etage in Reudnitz zu vermieten. Näheres Ruchengartenstraße Nr. 17, parterre zu erfragen.

Eine elegante 1. Etage, 9 Zimmer, 1200 fl , an der Promenade, hat zum 1. April 1875 zu vermieten das Local-Comptoir von F. L. Scheffler, Kleine Fleischergasse 27.

Eine elegante 1. Et. 7 Stuben 550 fl , eine 2. Et. 7 Stuben 525 fl , eine dergl. 3. Etage 7 Stuben 500 fl , ein hohes Parterre 4 Stuben 200 fl , eine 1. Etage 4 Stuben 275 fl , eine 3. Et. 4 Stuben 225 fl nahe am Museum hat zum 1. April 1875 zu vermieten das Local-Compt. v. F. L. Scheffler, Kleine Fleischergasse Nr. 27.

Zu vermieten eine 1. Et. 375 fl , per sofort oder sp., sowie eine 2. Et. 360 fl per Okt., beide Logis mit Gart. (Nähe d. Thür. Bhn.) Näh. Poststr. 16, I.

Eine eleg. 1. Etage, 12 Zimmer mit Garten, 1400 fl , eine dergl. 2. Etage, 10 Zimmer, 600 fl , hat zum 1. Octbr. nahe dem Rosenthal zu vermieten das Local-Comptoir v. F. L. Scheffler, Kleine Fleischergasse Nr. 27.

Zu vermieten eine 1. Et. 375 fl , per sofort oder sp., sowie eine 2. Et. 360 fl per Okt., beide Logis mit Gart. (Nähe d. Thür. Bhn.) Näh. Poststr. 16, I.

Eine herrsch. 1. Etage von 11 Zimmern und Zubehör, am schönsten Theile der Promenade gelegen, ist zum 1. Jan. n. J. zu vermieten. Adressen unter „Wohnung“ durch die Expedition d. Bl.

Eine 1. Etage ist sofort zu vermieten, bestehend in 7 Zimmern nebst Zubehör. seit 3 Monaten fertig elegant tapeziert und parquettirt, mit allem Comfort eingerichtet; dieselbe kann auf Wunsch getheilt werden. Pfaffenwörker Straße Nr. 154 zu erfragen.

Zu vermieten u. 1. Oct. zu beziehen ist eine halbe 1. Et., bestehend aus 3 Stuben, Küche, Wädh. u. Speisek. Näh. Eisenstr. 23b, part.

Wendelsjohnstraße 2, Ede ist die geräumige u. elegante 1. Etage mit Salon und Erler, wie Parterre mit Compt. zu verm. Näheres 1. Etage.

Wald- u. Fregestraßenecke 39 ist geräumige 1. u. 2. Etage mit Balcon zu vermieten. Näheres 2. Etage daselbst.

Ein Logis in Reudnitz, in 1. Etage, ist sofort zu vermieten. Näheres bei Hermann Mige in Reudnitz, Neuer Anbau, an der Thonberger Kirche Nr. 306W.

Eine zweite halbe Etage in anständigem Hause mit Gas- und Wasserleitung ist sofort oder für später weggugshalber zu vermieten. Näheres Brandwörkerstraße Nr. 94, 2. Et.

Eine eleg. 2. Etage 1000 fl , Leibnizstraße, eine 1. Et., 12 Zimmer, 900 fl , eine elegante 2. Etage, 12 Zimmer, 850 fl , ein elegantes hohes Parterre, 5 Zimmer, 480 fl , eine 3. Et., 6 Zimmer, 450 fl , nahe am Rosenthal, hat zum 1. April 1875 zu vermieten das Local-Comptoir von F. L. Scheffler, Kleine Fleischergasse Nr. 27.

Eine elegante 2. Etage 500 fl am Peterskirchhof, für Comptoir, Expedition und dergl. passend, hat zum 1. October zu vermieten das Local-Comptoir von F. L. Scheffler, Kl. Fleischergasse 27.

Zu vermieten innere Reudnitz Vorstadt eine 2. Etage und eine halbe 3. Etage, zum 1. October zu beziehen. Näheres Peterssteinweg Nr. 57 im Gerölbe.

Am Rosenthal habe ich in einem feinen Hause eine komfortable 3. Etage von 7 Stuben und Zubehör für 420 fl anderweit zu vermieten. Dr. Coccius, Petersstraße Nr. 1, im Durchgang.

Eine elegante 2. Etage, 9 Zimmer, 1000 fl , eine eleg. 3. Etage, 9 Zimmer, 800 fl , nahe der Promenade, hat zum 1. October zu vermieten das Local-Comptoir von F. L. Scheffler, Kleine Fleischergasse Nr. 27.

Michaelis ist noch eine 3. Etage (Nähe der Hohen Straße, am Baderischen Bahnhof) zu vermieten. Näheres Restauration von Härtel, Dainstraße Nr. 5.

Humboldtstrasse 24

ist eine sehr schöne 4. Etage mit prachtvoller Aussicht preiswerth zu vermieten und sogleich oder später zu beziehen.

Morigstraße Nr. 6, 4. Etage, 4 Stuben u. (140 fl), für Michaelis 1874 zu vermieten. Adv. Dr. Lannert, Leipzig, Klosterstraße Nr. 7.

Leffingstraße Nr. 1.

Eine fein eingerichtete 4. Etage, 6 Zimmer mit Zubehör, ist weggugshalber noch per 1. October oder auch später zu vermieten. Näheres beim Hausmann im Souterrain. (H. 34514.)

Ein Logis,

Preis 120 fl , ist Michaelis zu beziehen, 3 Stuben, 2 Kammern, Küche u. s. w., 1. Etage. Auch ist gleichzeitig Gelegenheit, ein Mobiliar fortzugshalber für 200 fl zu kaufen, Alles im besten Stande.

Näheres Reudnitz, Kurze Straße 1 b. A. Frahnert.

Zu vermieten per Reud. 2 Hofl. à 80 fl inn. Stadt I. 54 fl , Reud. per Reud. I. 145 fl , III. 125 fl , IV. 110, 115 fl , a. Thür. Bahn, per Ostern I. 150 fl , II. 155 fl , Marien-Versch. d. d. L. E. v. A. Loff, Poststr. 16, I.

An der Pleiße 3c, 3 1/2 Tr. ist eine freundl. Wohnung von 5 großen Stuben, Wädhchen- u. Speisekammer, Küche u. Keller, mit Gas- und Wasserleitung zum 1. October oder später zu vermieten. Näheres Nachmittags beim Hausmann daselbst.

Gleich od. sp. beziehbr. Kam-Logis mit od. ohne Gart. Laufer Str. 8, II. (L.) zu vermieten.

Zu vermieten ist ein Souterrain per 1. Oct. an anständige kinderlose Leute. Zu erfragen Gustav-Adolf-Straße Nr. 21 p., Eing. Waldstr.

Zu vermieten 2 Stuben n. Küche mit Zubehör. Preis 75 fl . Reudnitz, Katharinenstr. 4, I. Nürbergers Haus.

9 schöne Logis von 200-600 fl Michaelis sind zu vermieten Gr. Fleischergasse 3, I.

Ein freundliches Logis, Stube, Kammer und Zubehör, ist an einzelne oder kinderlose Leute für 65 Thlr. sofort zu vermieten. Adressen unter C. R. H. 23. Expedition dieses Blattes.

Zu vermieten sofort 1 Stube, 2 Kammern Brandwörkerstraße 4 H. 3 Treppen links.

Eine Stube und Kammer ist zu vermieten und zum Ersten zu beziehen Wigowstraße 23 b, 1 Tr.

Zu vermieten ist zum 1. October ein kleines unmeublirtes Stübchen mit Kochofen Carlstraße Nr. 7, 4 Treppen links.

Zu vermieten 1. Octbr. eine Stube (Erdgeschoss) für 30 fl an ein Paar Leute ohne Kinder durch Wauerer Strauch, Floßplatz Nr. 23.

Zu vermieten ist eine Stube an einzelne Leute und den 1. October zu beziehen Kohlenstraße Nr. 11, links parterre.

Brandwörkerstraße 4c, jetzt 96, den 1. Octbr. zu beziehen eine feinste Stube mit Kammer und Küche. Auskunft erteilt Hausmann Hartwig.

Zu vermieten ist eine leere Stube und Kammer an kinderlose Leute oder einz. Person z. 1. oder 15. Oct. Schletterstr. 5, P. H. 2 Tr. I.

Eine große freundl. leere Stube mit Kochofen ist an kinderlose Leute od. einzelne Personen zum 1. October zu verm. Ritterstraße 43, 4 Tr.

Eine beizbare Stube mit Schlafkammer ist als Aftermiethen zum 1. October zu vermieten Diefenstraße 17, hinten 2 Treppen.

Ein II. freundl. Stübchen mit Kochofen 1. Oct. von einem anständigen Mädchen zu beziehen Brandwörkerstraße Nr. 96, 2 Tr. links.

Eine leere Stube m. Kochofen ist vom 1. Oct. an zu vermieten Diefenstraße Nr. 12, 2. Seitengebäude, links 3. Etage bei Heinlein.

Eine schöne feinst. Stube, sep. ohne Meubles, ist für 1. October zu vermieten Volkmarthorff, Wilhelmstraße Nr. 5, I.

Zu vermieten fr. Stube u. Kammer, unmeubl., 45 fl jährl., an 1. d. v. fol. D. Kohlgrabenstr. 35, III. r.

Zu vermieten und 1. October zu beziehen ist eine Stube mit Kammer Reudnitz, Kronprinzstraße 10, 4. Etage.

Zu vermieten eine f. fr. unmeublirte Stube, 3 heizen, an 1 Herrn od. fol. Mädchen f. 2 1/2 fl w. Zu erfragen Brandwörkerstraße 92 in der Glaserei.

Zu vermieten sofort ein unmeubl. Zimmer Bläckerstraße Nr. 15, 4. Etage.

Eine unmeublirte Stube nebst Kammer, 3 Tr. vornheraus, mit freier Aussicht, sind zusammen oder einzeln vom 1. October ab zu vermieten. Näheres Peniatowstraße 13, 4. Etage.

Zu vermieten, am liebsten als unmeubl. Garçonlogis, in der Hohen Straße Nr. 10 ein Parterre nebst Küche und Keller, Glasveranda u. oder 1 Etage je mit 3 Zimmern. In 2ter Etage 1 Zimmer mit 2 Kammern. Alle Logis unter Mitbenutzung eines ungenirt gelegenen sehr großen Gartens. Näheres Markt Nr. 3, II.

Messvermietung.

Zu vermieten ist eine schöne meublirte Stube für Messfremde u. eine große Stube für 3 od. 4 Verkäufer, welche am Augustusplatz feil halten, Sternwartenstraße 18c. part.

Mess-Logis. Eine Stube mit gutem Matrazenbett ist zu vermieten Schützenstraße 67, II. rechts.

Mess-Vermietung. Stube und Kammer, 2 Betten, Schrötergäßchen Nr. 11, 1 Treppe, nahe am Köpplag.

Mess-Logis. Ein freundl. ruhiges Zimmer mit gutem Bett bei Hahn, Colonnadenstr. 24.

Mess-Vermietung. Noble Mess-Wohnung, 1 oder 2 Zimmer, sind zu beziehen Leffingstraße Nr. 6 parterre rechts.

Mess-Vermietung. Zu verm. sind 3 schöne Zimmer Löffelstr. 4, 3 Treppen links, vis à vis Hotel Müller.

Messvermietung. Zu verm. eine Stube mit 2 Betten Sternwartenstr. 12c, II. Etage I., Nähe des Köpplages.

Messvermietungen. Brühl Nr. 28, II. Mess-Logis 1 Zimmer mit 2 Betten, Federmatrazen Burgstraße Nr. 21, parterre.

Messvermietung. Eine separate Stube mit gutem Bett Täubchenweg 5, 4 Treppen rechts, auch für Monate.

Mess-Vermietung. Eine freundl. Stube mit 2, nach Wunsch auch 3 Betten ist zu vermieten, nahe am Köpplag, Ulrichsgasse Nr. 78 part.

Mess-Vermietung. Zu vermieten sind 2 schöne Stuben Ecke vom Waageplatz u. Gerberstr. Hof 1 Tr. bei Pöhle.

Messvermietung. Ein meublirtes Zimmer am Markt, 2. Etage, hat billig zu vermieten resp. abzutreten Otto Hauboldt, 13 Neudirchhof.

Messvermietung. Eine hübsche Stube mit Bett Reiger Straße Nr. 13, Hof 1 Treppe r.

Messvermietung. Stube und Kammer, 2 Personen, Kl. Windmühlengasse 1a, 2. Etage.

Messvermietung. Erste Etage ist Zimmer mit 2 guten Betten zu vermieten Universitätsstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Messvermietung. 2 feinmeublirte Zimmer zu vermieten Reichstraße Nr. 55, 3. Etage rechts.

Messvermietung. Eine freundliche Stube Turnersstraße 17, IV.

Messvermietung. Ein Zimmer mit zwei Betten zu vermieten Reudnitz, Chausseestraße (Restaurant A. Hirsch), 2 Treppen links.

Mess-Vermietung. Petersstraße 43, III. sind einige schöne Zimmer zu vermieten.

Messvermietung. Für die Messe eine Schlafstube für eine Frauensperson zu vermieten Neumarkt Nr. 1, im Hofe 3 Treppe.

Zu verm. als Mess- od. Garçonlogis 2 meubl. Zimmer mit g. Matrazenbetten Bräderstr. 26, I.

Eine Kammer mit 2 Betten ist während der Messe billig zu verm. Wintergartenstr. 14, IV. I. Messvermietung, 2 gute Betten in einem feidl. Zimmer, billig, Gewandgäßchen-Ecke 1a, 4 Tr.

Elegantes Mess-Logis. Petersstraße Nr. 39, 3. Etage.

Garçon-Logis.

Ein freundl. meublirtes Stübchen, separat, mit Saal- und Hausschlüssel ist billig vom 1. October an zu vermieten Raust. Steinweg 72, II. rechts.

Zu vermieten ist zum 1. Octbr. ein möbl. Garçonlogis gr. Wohn- u. Schlafzimmer, nebst Saal- und Hausschlüssel Canalstraße 4, parterre.

Garçonl. Ein feinmeubl. Zimmer m. Gab., ruhig, sep. od. 1. Oct. z. verm. Eisenstr. 31, I. r.

Garçon-Logis.

Feine Garçon-Wohnung, 1 oder 2 Zimmer, sind zu vermieten Leffingstraße Nr. 6 part. rechts.

Ein Garçon-Logis mit schöner freier Aussicht, fein meubl. an 1 oder 2 Herren zu vermieten bei S. Richter, Kleine Funkenburg 3. Etage, Ranshäder Steinweg Nr. 29.

Garçon-Logis, ruhig und freundlich separat, mit Hausschlüssel zum 1. Octbr. zu vermieten bei Hahn, Colonnadenstraße Nr. 24.

Zum 1. October ist ein Garçon-Logis mit Hausschlüssel an 2 Herren zu vermieten Georgenstraße 29, 4. Etage bei S. H.

Zu vermieten ist ein fein möbl. Garçon-Logis Quersstraße Nr. 22, Gartengeb. links.

Garçon-Logis. Ein eleg. meubl. Zimmer mit allen Annehmlichkeiten ist sofort zu vermieten Elsterstraße Nr. 23, 4 Treppen.

Ein sehr feinmeublirtes Garçonlogis ist zu vermieten Weststraße Nr. 76, III.

Garçonlogis. Eine fein meubl. Stube mit Schlafcabinet, S. u. Hschl., ist an einen anständ. Herrn zu vermieten Thalstraße 8, 4. Et. links.

Feines Garçon-Logis. Fleischergasse Nr. 2, 2. Etage. Garçon-Logis. Weststraße Nr. 87, rechts hohes Parterre, sind 2 sehr elegant eingerichtete Zimmer an einen oder zwei Herren pr. 1. October zu vermieten.

Zu vermieten ist ein frndl. Garçon-Logis Thalstraße Nr. 6 parterre.

Garçon-Logis. Ein sehr schönes Garçon-Logis mit freundlicher Aussicht, in der Nähe des Schützenhauses, ist sofort zu vermieten. Näheres durch Herrn Buchhändler Koch, Carlstraße Nr. 11.

Nürnbergstraße Nr. 40, III. links, Ecke der Waisenhausstraße, sofort ein feines Garçon-Logis an 1-2 Herren zu vermieten.

Garçon-Logis. Ein fein meublirtes Zimmer mit prächtiger Aussicht Dresden. Straße Nr. 42, Gartengeb. r.

Eine möbl. Garçonwohnung und mehrere unmeublirte Zimmer zu verm. Waldstr. 47, III. r.

Garçonlogis. Ein freundl. meubl. Zimmer ist zum 1. October zu vermieten Turnersstraße 5, 3 Treppen rechts.

Elegantes Garçonlogis. Per 15. Oct. sind in schönster Lage der Marienvorstadt nahe dem Schützenhaus 2 vollst. meubl. Zimmer zu vermieten und Näheres zu erfragen Schützenstraße in der Buchhandlung des Herrn Koch, vis à vis der Droschkenstation.

Garçon-Logis. 2 bis 3 meubl. od. unmeubl. Zimmer sind zu verm. Ecke d. Reiger- u. Emilienstraße 1. Etage.

Garçon-Logis. Ein gut meublirtes Zimmer nebst freundlicher Schlafstube ist an einen oder zwei Herren zum 1. October zu vermieten Ranshäder Steinweg Nr. 20, 2. Et. rechts.

Zu verm. ist eine schön möbl. Stube mit od. ohne Schlafst. an 1 od. 2 P. Schletterstr. 2, II. r.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Schlafstube Turnersstraße 20, 2. Thür 2 Tr.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein gut meublirtes Zimmer nebst Alkoven Reudnitz, Kurze Straße Nr. 3, I.

Zu verm. eine frdl. große Stube nebst Kammer, meublirt, an 1 oder 2 Herren Frankfurter Straße, Gr. Funkenburg Gartengeb. 3 bei Hlbig.

Zu vermieten eine freundliche Stube und Kammer, sofort oder später, an 1 oder 2 Herren Eisenbahnstraße Nr. 19, 3 Treppen rechts.

Zu verm. ist eine freundl. meubl. Stube und Schlafcabinet, mehlfrei, an 1 oder 2 anst. Herren Brühl Nr. 50, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube nebst Schlafcabinet, Saal- und Hausschlüssel Thalstraße Nr. 12, 3 Treppen, Mittellogis.

1 schönes Zimmer mit Alkoven ist f. diese u. folg. Messen zu vermieten Goethestraße 3, 4. Etage.

Ein freundliches, hübsch meubl. Zimmer mit Schlafstube ist an zwei junge Herren (Schüler) mit Pension zu mäßigem Preis zu vergeben Große Windmühlengasse 31, Garten-Gebäude, Tiede.

Eine fein meublirte Stube nebst hellem Schlafzimmer mit guten Matrazenbetten, erste Etage, ist zu vermieten Gartenstraße Nr. 3, bei Ernst Rürth.

Gohlis. Eine freundl. möbl. Stube, prächt. Aussicht — Nähe der Pferdebahn — mit Benutzung eines sehr guten Pianinos nebst Schlafentech — Saal. u. Hausschlüssel — ist an einen anständigen pünktlich zahlenden Herrn od. Dame per 1. Oct. a. c. billig zu vermieten. Auf Wunsch auch Mittags-tisch. Adressen erbeten unter J. B. H. 2527 in der Expedition dieses Blattes.

Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer z. 1. an 1 od. 2 Herren Frankfurter Str. 40, 4. Et.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an einen Herrn Reiger Straße Nr. 20c, 2 Tr.

Zu vermieten eine schöne große Stube, eleg. meubl. Gr. Windmühlengasse Nr. 10, 4. Et.

Zu vermieten ist sofort oder später ein freundlich meubl. Stube Baperische Straße 8, 3. Etage.

Zu vermieten per 1. Oct. oder sofort ein schönes gut meubliertes Zimmer Hofstr. 7, 4. Et.

Zu vermieten ist ein freundl. meubl. Zimmer mit S. u. Hofschl. Bräuerstraße 10, 1 Tr. rechts.

Zu vermieten eine freundl. meubl. Stube an Herren, Saal- u. Hauschl. Burgstr. 23, III.

Zu vermieten eine gut meubl. Stube an 2 solide Herren. Zu erfragen Bräuerstr., Restauration von H. Schumann.

Zu verm. ist eine freundl. Stube mit Haus- u. Hofschl. an Herren. Chr. Schneider, Magazing. 16.

Zu vermieten ist zum 1. October eine meublierte Stube, nur an einzelne Herren Grimmaische Straße Nr. 4, 3 Tr.

Zu vermieten ist sofort oder später ein gut meubl. f. d. Zimmer vornüberaus, f. d. Aussicht, Frankfurter Straße 33, 3. Etage bei Böhle.

Zu vermieten 2 gut meublierte Stuben Gustav Adolph-Straße 21, IV. Eingang Waldstr.

Zu vermieten 1. Oct. an einen oder zwei Herren ein freundliches Parterre-Zimmer mit sep. Eingang Emilienstraße Nr. 1, part. rechts.

Zu verm. ein fr. Zimmer, nahe d. Schützenhof, oder später zu bez. Tauscher Straße 27, III.

Zu verm. ist eine sep. heizb. Stube an eine solide Person Püschowstraße Nr. 7, Hinterh. 3 Tr.

Zu vermieten ist ein fein meubliertes großes Zimmer, Aussicht auf den Augustusplatz, Grimmaischer Steinw. 61, im Hofe rechts 3. Et. rechts.

2 Zimmer, ungenirt, an Damen oder Herren zu vermieten. Zu erst. Gerberstr. 35, 3 Tr. I.

Sofort od. bis 1. Oct. sind bei einer sehr anst. Witwe 2 freundl. u. geräumige Zimmer zu vermieten, auch würde dieselbe gerne ein Kind aus seiner Familie in Pflege und Erziehung nehmen. Gefällige Adressen unter Z. Z. 409 in die Exped. dieses Blattes.

Ein Herr findet **Kost und Logis** Nürnberger Straße 37, Hof 2. Etage.

Ein gut meubliertes Zimmer ist sofort zu vermieten Eiserstraße Nr. 29, 3. Etage rechts.

Eine freundliche, meublierte Stube für 2 junge Leute ist sofort oder zum Ersten zu vermieten Weststraße Nr. 51, III. rechts.

Eine Stube mit 2 Betten ist sofort zu verm. Lage angenehm, Thomastraße 3, bei Hüger.

Eine freundl. meubl. Stube mit S. u. Hofschl. ist an 1 oder 2 Herren oder Damen sofort od. d. 1. Oct. a. c. zu vermieten Eiserstraße 31, IV. r. 1. Thür.

Ein **Logis** für 2 anständige Herren ist baldigst zu beziehen Petersstraße 41, Hofmanns Hof, 4. Et. links.

Eine freundl. meubl. Stube ist an Herren zu vermieten mit Mittagstisch oder voller Pension. Lindenstr. 1, IV. l.

Zwei schöne Zimmer fr. möbl. m. S. u. Hofschl. sof. o. fr. zu verm. zus. o. getheilt an 1 oder 2 Herren Sidonienstr. 17, 2 Treppen links.

Ein freundl. meubliertes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten Waisenhausstraße 4, III. r.

Eine sehr freundliche meublierte Stube ist per 1. October an einen soliden Herrn zu vermieten Promenadenstraße Nr. 11, 1. Etage.

2 fein meubl. Zimmer, eins sofort, das andere später zu vermieten an Herren Hohes Parterre links, Weststraße 36.

Eine fein meubl. Stube ist zu vermieten Ritterstraße Nr. 40, II.

Eine meubl. Stube, sep. Eingang, ist sofort zu vermieten Preussengäßchen Nr. 9, H. 1 Tr.

Eine kleine f. Stube, heizbar, ist zu vermieten Entenstraße Nr. 10, 4 Treppen links.

Eine freundl. Stube mit oder ohne Piano, Hauschl., ist sofort an einen anständ. Herrn zu vermieten Sophienstraße Nr. 39, 2. Etage.

Eine Stube mit oder ohne Meubles zum 1. October zu vermieten. Näheres Schönefeld, Neuer Anbau, Mariannenstraße 45, 1 Tr.

Ein großes schönes Zimmer u. einige kleinere sind mit od. ohne Pension zu vermieten Weststraße Nr. 9, 3 Treppen vis à vis der katholischen Kirche.

Zu verm. eine Stube als Schlafstelle für 1 Herrn Reudnitz, Gemeindeftr. 399, Hof 1. Et. l.

Zu vermieten eine freundl. meubl. Stube als Schlafst., mit oder ohne Kost, für 2 ordentl. Herren sof. od. d. 1. Oct. Wiesenstr. 18br. 3. Nappert.

Eine Schlafstelle, separates Kämmerchen, steht zu vermieten Reudnitz, Leipziger Str. 21, I. r.

Eine freundliche Schlafstelle ist offen für ein anständiges Mädchen Webergasse Nr. 10, 1 Tr.

In einer freundl. Stube ist für 1 Herrn Schlafstelle offen Canalstrasse Nr. 6, 4 Tr.

Ein solides Mädchen kann sofort Schlafstelle erhalten Frankfurter Straße 35, 5 Tr.

2 Schlafstellen in frdl. Stube mit Hofschl. für Herren **Thalstraße 11, Hinterh. 2 Tr. links.**

Eine Stube mit 2 Betten, separ. Eingang, ist mehrheit als Schlafstelle für Herren zu vermieten Dainstraße Nr. 22, 2. Etage rechts.

Schlafstelle für anständige Herren in schöner großer Stube Leibnizstraße Nr. 6b, Otto.

Ein anständiges Mädchen kann Schlafstelle erhalten Klosterstraße Nr. 11, 4 Treppen.

Eine Schlafstelle mit separ. Eingang, Näheres Poststraße 24 parterre, Lindenau.

Offen eine freundl. Schlafstelle für Herren Reudnitz, Rathhausstraße 295 G, 3 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle Brandstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche billige Schlafstelle Fleischergasse Nr. 15, parterre rechts.

Offen ist eine fr. Schlafstelle für 1 anst. Herrn in einer sep. Stube Reudnitz, Seitenstr. 20, I. r.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle, Ausf. u. d. Promenade Alter Amtshof Nr. 4, 3. Et.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Reudnitz, Rudw. Gartenstraße Nr. 10b, 2 Treppen.

Offen ist für einen soliden Herrn eine Schlafstelle Hohe Straße Nr. 2, Hof links 2 Treppen.

Offen eine Schlafstelle für Herren Thalstraße Nr. 17.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn, Alexanderstraße 6 im Laden zu erst.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für Herren Burgstraße 12, Hof unterm Thorweg 5 Tr. r.

Offen 1 Schlafstelle f. Herren mit Mittagstisch Reudnitz, Seitenstr. 8, 3 Tr. r., Eing. Hof.

Ein Teilnehmer zu einer großen Wohn- und Schlafstube wird gesucht, wozüglich junger Kaufmann, Waisenhausstraße Nr. 6, 1. Etage.

Zu einer hübschen Stube w. ein Teilnehmer gef. Schönefeld Nr. 1, neuer Anbau, 1. Etage links.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer frdl. Stube in Schlafstelle Alter Amtshof 4, parterre.

Zum Mitbewohnen einer freundl. meubl. Stube wird ein junger anständiger Herr gesucht Marienstraße Nr. 11, 3 Treppen links.

Ein anständiger junger Mann wird als **Teilnehmer** einer freundlich gelegenen **Garçon-Wohnung** der Westvorstadt **gesucht**. Näh. bei Herrn Diege, Frankfurter Straße Nr. 37.

L. Werner, Tanzlehrer.
Heute Abend 8 Uhr Gr. Windmühlentr. Nr. 7.

431 Original-Darstellungen
der
Wiener Weltausstellung
werden Nachmittags **optoplastisch** gezeigt im **Glasalon am Rosenthal**, nächst dem Wald- und Schillerplatz und der Mühle in Gohlis.
Entrée 5 Ngr. 5 Billets 15 Ngr.

Grand Cirque Corty, Leipzig.
Mittwoch den 23. September
Abends 7 1/2 Uhr
Grosse Vorstellung
in der höchsten Reitkunst, Pferde-Dressur und Gymnastik.
Zum Schluss:
Great Steple-Chase
oder große englische Hirschjagd mit Verfolgung zweier Hirsche über Hecken und Cascaden.
Schluss-Tableau
bei bengalischer Beleuchtung
30 Pferde auf der Theaterbühne.
Alles Nähere befragen die Zettel und Programme.
P. Corty, Director.

Théâtre varié
zur **Corso-Halle,**
17 Magazingasse 17.
Concert u. Vorstellung.
Auftreten der Chansonette u. Soubrette Fräul. **Martha Lebsfeld**, der Chansonette und Tänzerin Fräul. **Mathilde Luca**, der Solo-Tänzerin Fräul. **Micheline Reumann**, der Chansonette Fräul. **Camilla Benedetti**, sowie des Gesangs- u. Charakter-Komikers **Hrn. Friedr. Mansfart**, des Gesangs-Komikers **Herrn W. Wolf** und des Charakter-Komikers und musikal. Clowns **Herrn G. Wittich**, unter musikal. Leitung des Herrn **Franz Herberhold**.
Programm an der Cassé gratis.
Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 5 Ngr.
Emil Richter, Director.

Münchener Bierhalle,
Burgstraße Nr. 21, Ecke vom Sporengäßchen.
Heute **Concert u. Gesangsvorträge** des Schauspielers u. Gesangs-Komikers **J. Koch** nebst Damen. Auftreten der Chansonettensängerin und Tänzerin **Mrs. Flora Duscholm** aus London. Programm neu. Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.
Heute **Schweinsknäuel** u. Klöße, reichhalt. Speisefarte, vorzügl. Bier empfiehlt **Seidel**.

Rahniss' Restauration,
10. Universitätsstraße 10.
Concert u. Vorstellung.
Auftreten der Contra-Altistin Fräul. **Rosa**, der Sängerin Fräul. **Gunn**, der Costümsoubrette Fräul. **Bertha** und des Gesangs-Komikers **Herrn Huber** aus München, unter Leitung des Pianisten **Herrn Nonneburg**. Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 3 Ngr.

Schützenhaus.

Täglich
Fünffaches Abend-Concert mit Vorstellungen.

In den Sälen: Hauscapellen der Herren Directoren **Büchner** und **Huber**. Auftreten der renommirten Gymnastiker-Gesellschaft **Merkel** aus Copenhagen (**im gänzl. Hoch renovirten grossen Saale 1/2 11 Uhr**), der amerikanischen Wetschlittschul-läufer **Mr. Charles Moore** und **Miss Carrie**, der beliebten englischen Chansonetten-Sängerin **Miss Lillie Alliston**, der französischen Duettisten **Mr. und Mme. Berleur**, des Balletmeisters **Herrn Severini** mit den Solotänzerinnen Fräul. **Gerber** und **Burrow**, sowie der rühmlichst bekannten Leipziger Completsänger Herren **Metz**, **Neumann**, **Hoffmann**, **Aischer** und **Schreyer**.

Im Trianon-Saal um 10 Uhr:
Der Fakir und die schlafende Sylphide.
In den Gärten: Militair- und Streichmusik unter Direction der Herren **Baum** und **Huber**. **Volle Illumination** und **Alpenglöhchen** (bei günstiger Witterung), 10,600 Flammen. **Spiel der farbigen Wasser. Grotte von Capri.**
In der **Ruhmeshalle im Trianongarten** Ausstellung des kolossalen ca. 35 Fuss im Umfange messenden „**Daï-bu-tsu**“-Kopfes (japanisches Götzenbild) von der Wiener Weltausstellung, Eigenthumes hiesigen Museums für Völkerkunde.



Restauration à la carte.
Am Tage werden Bestellungen auf reservirte Tafeln gegen Entnahme der Billets angenommen, sowie numerirte Plätze und Logen verkauft **im Comptoir part.**
Eröffnung 6 Uhr. Anfang in den Gärten 7 Uhr, in den Sälen 1/2 8 Uhr. Ende 11 Uhr.
Eintrittspreis für sämtliche Räume à Person 10 Ngr.
Näheres die Programme.
C. Hoffmann,
Königl. Hofrestaurant.

Central-Halle.

Heute **Mittwoch** den 23. September sowie jeden Abend während der Michaelismesse
Grosses Concert,
ausgeführt von der aus 45 Mann bestehenden Capelle aus den **Blumensälen** der **K. K. Gartenbaugesellschaft** in **Wien** unter Direction des Herrn **C. M. Ziehrer** aus **Wien**, **K. K. österreichischer Militair-Capellmeister a. D.**
Einlaß 1/2 7 Uhr. Anfang 1/2 8 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 10 Ngr.
M. Bernhardt.
NB. Am Tage werden Bestellungen auf reservirte Tische und Tafeln gegen Entnahme der Billets an der Tagencasse der Centralhalle sowie beim Portier entgegengenommen.

Präuscher's Museum.
im neuerbauten Pavillon am Rosplatz.
Geöffnet täglich von 9 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends für erwachsene Herren.
Freitag von 1 Uhr Mittags an
Damentag.
Neu angekommen, nicht in Wachs, natürlich: **Miss Julia Pastrana** und ihr Kind.
Entrée 5 Ngr. Katalog 2 1/2 Ngr.

Die Theater-Restauration
empfiehlt ihren bekannten feinen
Mittagstisch. (12—3 Uhr.) (12—3 Uhr.)
In den oberen Sälen stehen 6 **Billards** zur Unterhaltung.
In der Theater-Conditorei,
welche jedem Fremden als feines Wiener Café bestens empfohlen wird, concertirt Abends die beliebte **Tyroler-Familie Pitzinger.**
Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée 3 Ngr.
Bei günstiger Witterung Nachmittags von 1—6 u. 7—10 Uhr **Concert** auf der **Terrasse.**
Hierzu ladet ergebenst ein **Ch. V. Petzoldt.**

Im Saale des Eldorado
heute
Concert
der Leipziger Quartett- und Completsänger Herren **Heinig, Eyle, Stahlheuer, Glpner** und **Selow.**
Anfang 8 Uhr. Entrée 5 Ngr.

Esterhazy-Keller.
Heute und folgende Tage **Gesangconcert-Vorträge** der beliebten Damen-Capelle **Fellinghauer.** Anfang 1/2 8 Uhr.

Restauration von Frdr. Schäfer, Nicolaistr. 51.
Heute Abend von 1/2 8 Uhr an
Concert.
Täglich kräftigen **Mittagstisch** und gewählte Speisefarte. Bier ff.
Heute Mittwoch:
Gasthof zu Wahren **Gesellschafts-Kränzchen**
nach Flügel. **G. Höhne.**
Omnibus-Abfahrt: 7 und 1/2 8 Uhr. — Station: Waageplatz.

No 2
Fe
Alle
treten des
Seute
NB. Alle
T
Ober
Hierdu
eine Gastm
errichtet ha
Inden
sich empfe
mache ich
mit überne
Leipzig
NB.
4. Witter
Zurück
Auswahl f
Mei
empfehl
Gle
I
von
Wesse
eing
Klein
Nre
Über
40 N
kl. P
Bay
Früh

Hôtel de Pologne.

Sänger-Tunnel.

Feines Liebtschan-Saazer-Böhmisch. Reichhaltige Speisefarte.
Alle Abende Concert der Sänger-Gesellschaft R. Illing aus Innsbruck und Auf-
treten des Herrn Max Müller und des Improvisators Herrn Wylski. H. Faclus.

No. 1, Reudnitz No. 1, Kurze Strasse
(Corno-Halle).

Heute Abend **Westrubel**, großer Tengel-Tengel, wozu ergebenst einladet **W. Rudloff**.
NB. Alle Biere von bekannter Güte. **Schweins-Vöfelrippchen mit Klößen.**

Ton-Halle.

Heute Mittwoch
Concert
und
Ballmusik.
Anfang 7 Uhr.
J. G. Moritz.

Oberschenke

empfehlte **Rebhuhn, Gansbraten**, alles An-
dere reichhaltig, eine **extrafine Gans**.
Abends **Tanz nach Flügel.**
Ergebenst
F. Lehmann.

Goblis.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich an hiesigem Plage:

Hofplatz Nr. 3

eine Gastwirthschaft, verbunden mit Restauration, unter der Firma
Gasthaus zum Darmstädter Hof

errichtet habe und mit dem heutigen Tage eröffne.
Indem ich mein Unternehmen dem geneigten Wohlwollen des geehrten Publicums angelegent-
lichst empfehle und versichere, daß es stets mein Bestreben sein soll, mich desselben würdig zu zeigen,
mache ich noch darauf aufmerksam, daß ich die früher zum „**Braunen Hof**“ gehörigen:

Stallungen

mit übernommen habe und dadurch in den Stand gesetzt bin ca. 50 Pferde zu placiren.

Leipzig, 22. September 1874.
NB. Lagerbier aus der Großtäger Brauerei ff. **Ernst Wicke.**

4. Nitterstraße **Theater-Passage.** 2. Goethestraße
Durchgang

Café Mascher.

Carambolage-Billard.

Les- und Spielzimmer.

Wahl seiner Nachwaren, kalter u. warmer Speisen, warmer u. kalter Getränke, div. Biere, ff. Weine.

Central-Halle.

Meinen neu decorirten **Parterre-Restaurations-Saal**
empfehle einem geehrten Publicum zur geneigten Beachtung.

Gleichzeitig empfehle meinen **guten und kräftigen**
Mittagstisch.

M. Bernhardt.

Mittagstisch

von 1/2 12 Uhr an empfiehlt, wie früher, auch für diese
Wesfe im ganz neu erbauten und **comfortabel**
ingerichteten Locale

Löwe's Restaurant,

Kleine Fleischergasse Nr. 27 und untere Barfußberg-Ecke.

Nicolaistraße 3. Nicolaistraße 3.

Restaurant Drechsel

nabe dem Theater.
Bayer. Bier- und Frühstück-Stube.

Mittagstisch.

Abends reichhalt. Speisefarte, Febrl. v. Tucher'sches Bier v. vorzügl. Güte.
Geräumige, freundliche und rauchfreie Localität.

40 Neumarkt 40

kl. Feuerkugel.

Bayrische Bier-
und
Frühstücksstube.

Eisenholke

Mittagstisch.

Abends gutgewählte Speisekarte.

40 Neumarkt 40

kl. Feuerkugel.

Bayrische Bier-
und
Frühstücksstube.

Norddeutsche Allgemeine Zeitung.
Dresdener Nachrichten.
National-Zeitung.
Reichs-Zeitung.
Leipziger Tageblatt.
Leipziger Nachrichten.
Deutsche Allgemeine Zeitung.
Leipziger Zeitung.
Neue freie Presse.
Leipziger Theater- und Intelligenzblatt.
Kölnische Zeitung.
Magdeburger Zeitung.
Dresdener Presse.
Dresdener Zeitung.
Dresdener Börsen- u. Handelsblatt.
Berliner Börsen-Courier.
Berliner Gerichtszeitung.
Tribüne.
Illustrirte Zeitung.
Ueber Land u. Meer.
Gartenlaube.
Neues Blatt.
Kladderadatsch.
Das Bayerische Vaterland.
Berliner Wespen.
Der Volksstaat.
Die Brenne.
Fliegende Blätter.

Erste Etage haben
3 vorzügliche Carambolage-Billards
den geehrten Herren Billardspielern
zur Verfügung.

Neueste telegraphische De-
peschen, resp. Börsencourse
liegen im Parterrelocale aus.

Neueste telegraphische De-
peschen, resp. Börsencourse
liegen im Parterrelocale aus.

Zur gefälligen Benutzung derselben ladet freund-
lichst ein

Otto Bierbaum,
Petersstrasse 29.

Restaurant Lejeune Planenscher Hof

empfehlte seine elegant ausgestatteten Localitäten Parterre und Bel-Etage
der gefälligen Benutzung eines geehrten Publicums.

Hôtel Sedan.

Table d'hôte 1 Uhr Mittags,
à la carte zu jeder Tageszeit. C. W. Schmidt.

vis à vis
Erläuterter Bahnhof.

vis à vis
Erläuterter Bahnhof.

Restaurant

Lagerbier
von
Riebeck & Co.
in
Reudnitz.

F. Louis Stephan

im Neubau der
Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt.
Eingang: Parkstrasse.

Bayerisch Bier
von
Prof. Dr. Narr
in
Zirndorf
bei Nürnberg.

Grosse ganz neu eingerichtete comfortable Räume,
Speisen und Getränke in nur bester Qualität, dem
die Messe besuchenden verehrten Publicum zu recht
fleissiger Benutzung bestens empfohlen.

F. Louis Stephan.

Stadt Gotha,

Große Fleischergasse Nr. 21,

empfehlte zu jeder Tageszeit eine **reiche Auswahl von Speisen**, sowie **echt Nürnberger**
Bier aus der Freiherf. von Tucher'schen Brauerei.
Während der Messe beginnt der **Mittagstisch** um 1/2 12 Uhr.

Gambrinus-Halle Nicolaistrasse No. 6.

Mittagstisch.

Reichhaltige Abendkarte.

Echt Bayerisch und Lagerbier.

Fr. Tröster.

Leitmeritzer Elbschloss-Märzen-Bier

und
Freiherr von Tucher'sches in Nürnberg,

beides vorzüglicher Qualität empfiehlt bestens

A. Neumeyer, Stadt London.

Prager's Bier-Tunnel.

Johanniöplaz, gegenüber Hôtel „Stadt Dresden“.

Täglich guten kräftigen **Mittagstisch**, sowie zu jeder Tageszeit kalte und warme Speisen in
reichhaltiger Auswahl.

Echt Bayerisches Bier von Ehrich in Erlangen u. ff. **Crostitzer Lagerbier**
empfehlte **Carl Prager.**

Schlachtfest,

heute früh Wellfleisch, Mittags und
Abends frische u. Bratwurst, frische
Wurstsuppe etc., ff. Bayer., Lager- u.
Zerbster Bitterbier auf Eis empfehle

Th. Pommer,
Weststr. 18.

Heute Abend sechs Uhr wurde meine innig geliebte Frau Constante geb. von Fiebig-Angelstein von einem kräftigen Jungen glücklich entbunden.

Berlin, Sonntag d. 20. Septbr. Herrmann Brause, Rittergutbesitzer.

Heute früh 6 1/2 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines Knaben hoch erfreut.

Heute Nachmittag wurden wir durch die glückliche Geburt eines munteren Mädchens hoch erfreut.

Die Verlobung unserer einzigen Tochter Margarethe mit Herrn Max von Schlingensperg, Intendantur-Secretair beim General-Commando des 2. Bayer. Armeecorps in München...

Vandeville-Theater.

Kreppig, 21. September. Die Komödie 'Herb' Schwank in fünf Akten, von Eulenstein, hat den Vortheil für sich, durch eine gut zur Verwirklichung gebrachte, wenn auch keineswegs neue Idee die Zuschauer zu fesseln.

Einem durchschlagenden Erfolg hatte das zwar keineswegs neue aber hinsichtlich seines vorzüglichen Gehalts noch heutzutage wirkungsvolle Volksstück 'Berlin wie es weint und lacht' (von Berg und Kalisch) zu verzeichnen; nur eines stört und zwar der Umstand, daß die dem Stücke einverleibten Couplets einer längst verschwundenen Zeitperiode angehören und bis heute nicht durch neue, der Gegenwart angepasste, ergänzt worden sind.

Wir hatten bereits in der letzten Saison Gelegenheit, des guten Erfolgs zu gedenken, welchen das reizende Lustspiel 'Rochelle's erster Wassergang' errungen. Heute gilt das Räthsel von der jüngsten Wiedervorführung dieses Stückes, dessen Besetzung in den Hauptrollen dieselbe geblieben war.

Die schnelle und glückliche Geburt eines Mädchens zeugen lieben Freunden und Bekannten hierdurch an

Die Verlobung ihrer Nichte Franziska Albin mit Herrn Ernst Müller, Kaufmann in Dresden, beehrt sich hiermit anzuzeigen

Vermählungs-Anzeige, Dr. med. Oscar Sauer, Assistenz-Arzt beim R. S. Sanit.-Corps, Hedwig Sauer, geb. Soedeke.

Bei dem schmerzlichen Verluste, der mich durch das frühe Dahinscheiden meines guten unvergesslichen Sohnes

August Trautmann betroffen, sind mir so zahlreiche Beweise ehrender wie liebevoller Theilnahme geworden, daß ich mich verpflichtet fühle, meinen Herren Collegen, Freunden und Bekannten, die dem Entschlafenen mit Begleitung der Fahne das letzte Geleit gaben, meinen wärmsten Dank auszusprechen.

Der socialdemokratischen Bewegung und der Plagierung besserer Einsicht in den Arbeiterkreisen selbst verdient die Thatsache Erwähnung, daß in einer Erklärung von sämtlichen 346 anwesenden Arbeitern der großen Kuhn'schen Eisenwaaren-Fabrik in Berg bei Stuttgart, welche der 'Schw. Merkur' vom 20. September veröffentlicht, entschieden Front gegen die socialistischen Exekutionen gemacht wird.

Nachtrag.

Kreppig, 22. September. Se. königl. Hoheit Prinz Georg von Sachsen traf heute Morgen 6 Uhr 50 Min. in Begleitung eines Adjutanten von Dresden hier ein und reiste um 7 Uhr 40 Min. mit dem Schnellzug der Thüringer Bahn nach Frankfurt a. M., von wo sich Derselbe weiter nach Jülich begibt.

Kreppig, 22. September. Die Repertoire-Dispositionen der Direction des Stadttheaters weisen einen großen Novitäten-Reichtum auf und sind die Rollen folgender Stücke bereits an die betr. Mitglieder zur Verteilung gelangt: 'Seine's junge Weiden' von Weils - 'Die Rater' von Willbrandt - 'Die Schwestern von Rudolstadt' von Schlegel - 'Eine Geschichte aus Kentucky' von Marx - 'Cavalier und Emporkömmling' von Demselben - 'Der Wahrheit eine Gasse' von F. J. B. Zur Ausführung angenommen sind ferner: 'Dolores' von Weils - 'Die Sirene' von Wolfenthal - 'Der Staatsanwalt' u. A. mehr.

Kreppig, 22. September. Sicherem Vernehmen nach hat die gemischte Localstatutdeputation hier, welcher die Frage zur Begutachtung vorgelegt worden war, welche Schritte in der Amtsblattangelegenheit bezüglich des Verfahrens der königlichen Staatsregierung zu thun seien, empfohlen, anderweite Eingaben an die Ständeversammlung zu richten und darin um vollständige Aufhebung der gegenwärtigen Gesetzgebung über die Amtsblätter zu ersuchen, den Stadtverordneten aber anheimzugeben, ob sie sich der ihnen abschriftlich mitzutheilenden Eingabe in der einen oder andern Form anschließen wollen.

Kreppig, 22. September. In Folge der in dem musikalischen Referat unserer gestrigen Nummer über die Troubadour-Vorstellung im Stadt-Theater enthaltenen Bemerkung, daß Herr Theodor Wachtel die Rolle des 'Lohengrin' zum ersten Male in Leipzig singen wolle, sind mehrfache Anfragen an die Direction des Stadt-Theaters gelangt, ob dies während seines jetzigen Gastspiels geschehen würde.

Kreppig, 22. September. Wir haben bereits in der letzten Nummer des vortrefflichen Kunstgenusses, den die Concertorträge der Capelle des I. österreichischen Militärmusikdirectors a. D. Herrn Biehrer in der Centralhalle gewöhren, getastet. Auch das gestrige zweite Concert legte wieder vollständigen Besatz ab, daß diese Capelle in ihrer großen Reichheit aus wahrhaft tüchtigen Künstlern, die mit voller Hingebung und Energie der Erfüllung ihrer Aufgabe sich widmen, gebildet ist und daß sie in ihren Leistungen nur mit dem vor einigen Jahren hier angewendeten Bilschke'schen Chöre in Vergleich gebracht werden kann.

Kreppig, 22. September. Als ein weiteres sehr beachtenswertes Zeichen des Rückganges

Als Reuermühle empfehlen sich: Georges Meßler, Clara Meßler geb. Schindler. Bernburg, im September 1874. Leipzig.

Heute früh 1/2 10 Uhr starb nach kurzen, aber schweren Leiden unsere theure Schwester und Schwägerin, Sophie Keller, im 22. Lebensjahre.

Carl Nibel, geb. Schöbichen. Heute Morgen entschlief nach kurzen schweren Leiden unsere Freundin u. Cousine Sophie Keller.

Herzlichen Dank allen Denen, welche mir bei dem Tode meines lieben, guten Mannes hülfreich zur Seite standen und seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten.

Minna v. O. Albricht geb. Döring. Sophtenbad, Temp. d. Schwimmbassin 20. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2-1/11.

Bad Mildenstein. Schletterstraße 5. Heil- u. Badeanstalt. Augustusbad, Poststraße 7. Sonn- und Festtags bis Mittag.

Familien-Nachrichten. Verlobt: Herr Stephan Jahn in Dresden mit Fräulein Pauline Herr P. des. Kub. Kaiser in Reichsbrand mit Fräulein Magdalene Haupt in Gilsa.

Bermählt: Herr Franz Krass in Dresden mit Fräulein Anna Nisch. Herr Lieutenant J. D. Hans v. Hedrich in Dresden mit Fräulein Magda Genter.

Heute früh 1/2 10 Uhr starb nach kurzen, aber schweren Leiden unsere theure Schwester und Schwägerin, Sophie Keller, im 22. Lebensjahre.

Carl Nibel, geb. Schöbichen. Heute Morgen entschlief nach kurzen schweren Leiden unsere Freundin u. Cousine Sophie Keller.

Herzlichen Dank allen Denen, welche mir bei dem Tode meines lieben, guten Mannes hülfreich zur Seite standen und seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten.

Minna v. O. Albricht geb. Döring. Sophtenbad, Temp. d. Schwimmbassin 20. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2-1/11.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

Auf der Gellertstraße verfolgten in vergangener Nacht eine Anzahl Leute einen davon stehenden Mann unter dem Rufe: „Falscher Spieler, Gauner.“ Ein Schupmann, den das Geschrei herbeigelockt, trat dem Flüchtling in den Weg und brachte ihn zur Polizei. Dort erkannte man in ihm allerdings einen höchst gefährlichen, als falschen Spieler und Gauner wohlbekanntem Puffchen, einen Handelsmann aus Berlin, auf den die Polizeiblätter seines Gewerbes wegen wiederholt aufmerksam machen, und welcher zweifelsohne unsere Messe mit seiner längeren Gegenwart hier nicht gerade beglückt haben würde. Selbstverständlich kam der erlangte Puffchen in Nummer Sicher.

Ulm dieselbe Zeit machte ein hiesiger Zimmergeselle den Versuch, sich in der Elster zu ertränken. Er sprang von der Elsterstraße Brücke in das Wasser hinab, wurde aber von einem in seiner Gesellschaft befindlichen Kollegen, der ihm sofort mit einem Kahn zu Hilfe eilte, noch rechtzeitig aus dem Wasser gerettet und lebend wieder ans Ufer gebracht.

In seiner Wohnung auf der Nordstraße entleibte sich heute Mittag ein vormaliger hiesiger Restaurateur, Adam H., 53 Jahre alt, durch Erhängen. Körperliche Leiden mögen den Unglücklichen zu dem unglücklichen Schritte veranlaßt haben.

(Eingefandt.)

Vergleicht man die Eintrittspreise der verschiedenen größeren Theater mit einander, so wird man mit Erstaunen bemerken, daß Leipzig trotz seiner großartigen Verhältnisse erstaunlich billige

Theaterpreise hat. So kostet z. B. ein Parquet im Wiener Hofburgtheater 2 Thlr., im hiesigen Opernhaus bei gewöhnlichen Vorstellungen 15 Ngr., im Schauspielhaus daselbst 10 Ngr., im Tiedener königl. Theater 10 Ngr., in Wiesbaden 1 Thlr. 15 Ngr. (Opern), in Frankfurt a. M. 1 Thlr. 5 Ngr. u., während in Leipzig ein Parquetstisch heute noch, wie vor 6 Jahren, 25 Ngr. kostet. Es muß Jedermann nun durchaus natürlich erscheinen, daß die hiesige Direction in einzelnen Fällen, wie z. B. augenblicklich bei Gelegenheit des Wachtel'schen Gastspiels (der 600 Thlr. Honorar per Abend erhält), die Eintrittspreise erhöht. Aber selbst solche Ausnahmefälle erscheinen manchen unserer kühnen Theaterbesucher unerträglich, so hören wir z. B., daß zwei unserer reichsten Industriellen ihre bisher auch während der Messe beibehaltenen Abonnementsplätze für diesmal aufgegeben haben, weil ihnen die Eintrittspreise für die Wachtel'schen Vorstellungen zu theuer waren. Sollte dieses Beispiel Nachahmung finden, so wäre zu fürchten, daß das Leipziger Publicum überhaupt nicht mehr in der Lage wäre, die Bekanntheit berühmter und deshalb theurer Gäste zu machen.

Telegraphische Depeschen.

Hamburg, 22. September. Die Führer der österreichischen Nordpol-Expedition, Oberlieutenant Bayer und Dr. Kepes, sind heute, von Schweden kommend, hier eingetroffen und am Bahnhofe von einer Deputation der geographischen Gesellschaft empfangen worden.

Königsberg, 22. September. Das Ostpreussische Tribunal bestätigte das erstinstanzliche Erkenntnis gegen den Bischof von Ermeland Crementz wegen widerrechtlicher Anstellung des Geistlichen Seeburg in Wismar zu 200 Thaler event. Haft von 6 Wochen.

Schwesfurt, 22. Sept. Kallmann wurde heute von hier nach Würzburg abgeführt, um vor das im October dort stattfindende Schwurgericht gestellt zu werden.

Wien, 20. September. In feierlicher Privataudienz empfing heute Mittag der Kaiser von Oesterreich den spanischen Gesandten del Razo, um aus dessen Händen sein Beglaubigungsschreiben entgegenzunehmen. Abends war der Gesandte zur Postafel geladen. Die Kaiserin von Oesterreich wird in den ersten Tagen des October von England zurückkehrend hier erwartet.

Madrid, 20. September. Nach Regierungsbefehlnahme sollen in der Zeit vom 25. bis 30. ds. Monats Vorschläge eingereicht werden über Ausgleichung der drei Semester fälligen Coupons der inneren Staatsanleihe, der Schatzbons, der Eisenbahnactien und der bereits verfallenen Obligationen des Staatsschatzes, und soll je nach Angebot Zuschlag erfolgen.

Madrid, 20. September. Der General Garcia Reina, der von dem Carlistenführer Villalain geschlagen war, ist aus Veranlassung seines, ungenaue Angaben über dies Geschehene enthaltenden Bericht abgelegt worden. Dem Vernehmen der „Epoca“ zufolge hätte Don Alphonso von Bourbon die Stadt Vitoria (Provinz Valencia) besetzt.

Madrid, 21. September. Die amtliche „Gaceta“ veröffentlicht eine Verfügung der Regierung betreffend die Reorganisation der Armee und die Erhöhung der Vohnung für die im Felde stehenden Soldaten. Das Journal „Politica“ bringt einen Artikel, welcher ausführt, daß ein gemeinsames Vorgehen der auswärtigen Mächte gegen die Carlisten geboten erscheine, falls die Grenzperre von der französischen Regierung nicht gehandhabt werde. Die deutschen Kanonenboote, an deren Bord sich der deutsche Consul in Bayonne, Richard Lindau, befindet, sind durch das stürmische Meer bisher am Auslaufen aus dem Hafen von Bilbao verhindert.

Madrid, 22. September. Nach hier eingegangenen Meldungen fahren die Carlisten fort, Eisenbahnen und Telegraphenleitungen zu zerstören. Der General Moriones steht den Carlisten bei Carrascal gegenüber und verhindert sie an der Ueberbreitung des Ebro.

Boston, 21. September. Der Strike der Arbeiter in den hiesigen Woll- und Baumwollspinnereien ist nach eistägiger Dauer in Folge eines Uebereinkommens mit den Fabrikbesitzern, sich der Entscheidung eines Schiedsgerichts beiderseitig zu unterwerfen, beendet und wird die Arbeit morgen wieder aufgenommen werden.

New-York, 21. September. Die Unionsregierung hat den Betrag von zwei Millionen Dollars, der von der eingeleiteten gemischten englisch-amerikanischen Commission in Folge der von britischen Unterthanen erhobenen Reclamationen als Entschädigung festgesetzt worden war, an die englische Regierung auszahlen lassen.

Volkswirthschaftliches.

Finanzieller Wochenbericht.

Der hiesige Sonnenschein an der Börse hing an die Augen zu blenden, die fortwährenden Siegesmeldungen ermüdeten das Ohr mit ihrem Eintrale. Die Gewaltthatigkeit der Haufe trat unweifelhaft in einzelnen Momenten hervor. Die Speculation folgte blindlings Impulsen, von denen auch der optimistischste Geistes nur schwer eine Rechenschaft ablegen konnte. Es liegt nun allerdings im Wesen der Börse, nicht nach Gründen zu fragen, sondern auf gut Glück Wind und Wellen sich anzuvertrauen, aber wenn das Glück so lange anhält, fängt das Mißtrauen sich an zu regen, und die Besorgniß erwacht, daß im Wechsel aller Dinge ein Umschlag möglich sei. Die Frage war, ob die Höhe vorläufig bereits erreicht, oder ob der bisherige Erfolg bloß ein Vorpiel zu noch viel glänzenderen Zielen sei. Die so raschen Steigerungen hatten vielfache Realisationen zur Folge gehabt seitens Solcher, die lieber den gewissen Gewinn mitnahmen, als weiter Ungewisses über sich ergehen lassen mochten. Freilich ist es Brauch der Speculanten, bei noch höheren Coursen als sie verkauft, von Neuem das Glück zu wagen, wenn die Constellationen günstig erscheinen, d. h. wenn die Haufe fortduert. Daß die Bewegung aber auf Hindernisse traf in Folge der wachsenden Geminirealisationen, das lehrte der Augenschein, und ein verlockender Umstand lag darin nicht. Der Kreis der Speculanten hatte sich allerdings erweitert, und es mochten schon wieder Manche sich daran betheiligen haben, welche nie genug bekommen können und darüber den etwaigen Gewinn noch verlieren; die bereitwilligsten Stützen jeder Haufe. Man hatte aufs höchste damit gerechnet, daß die Haufe allein nur noch Chancen habe, und damit der Richtung der Coursbewegung die Signatur aufgedrückt. Bisher war der Beweis allerdings dadurch geglättet, daß der Glaube daran Propaganda gewonnen hatte; die Haufe hatte sich mit ihrer eigenen Willkür genährt. Eine Erschütterung dieses Glaubens war in der That von den Bauffiers nicht versucht worden; denn es gab im Augenblick keine nachdrückliche Aufkündigung der gegen die vorherrschende Strömung sich als vergeblich gezeigt hatten. Wie oft hatte die Contremine eingeleitet, wenn sie glaubte, daß jetzt der Augenblick für sie gekommen sei zu ernten was die Hauffepartei gesät; und jedesmal hatte sie, so günstig sich auch der erste Augenblick für sie gestalten mochte, die Zeche bezahlen müssen. Wodurch auch eine Börse Anfangs einen bewölkten Horizont zeigen, die zweite Hälfte vernichtet unter den Impulsen von auswärts stets wieder die Hoffnungen der Contremine. Die Börsen schoben sich einander gegenständig weiter und weiter. In Creditactien sprach sich scheinbar das entschiedene Vorhaben einer Coterie aus, dieselben auf eine Höhe zu bringen, welche aller Begriffsfähigkeit spottete. Die Börse ist oft genug Zeuge von dergleichen Vorgängen gewesen. Sie erinnert sich wie die Vereire mit ihrem Werthen die Speculation tyrannisirten und die reichsten Coursböden zu Stande brachten, trotzdem sich alle Welt dagegen auflehnte. Das Börsenschlachtfeld war mit Gefallenen bedekt, und wenn auch die Remesse das Treiben des verberbnisschwangeren Brüderpaars erreichte, so konnte dies bloß dem Rockegedühl derer, welche unter ihren Streichen geluldet hatten, genughun, das zu Grunde Gegangene konnte nicht wieder Ersatz finden. Gegen ein Papier das sich in letzter Instanz auf Rothschild's Protection und Befug stützte, wäre der ruf der mit aller Gewalt in Scene getreten

Kaufwärtsbewegung Widerstand zu leisten, gefährlich gewesen, und die früher in diesem Effect so rühmig gewesene Contremine hielt es daher auch für das Beste, von allem weitem Frontmachen abzusehen, und den Ballon ruhig so hoch steigen zu lassen, wie er sollte oder konnte. Eine alte Sage geht, daß eine gewisse Zeit im September der Coursen besonders gefährlich sei, daß da gewöhnlich ein Ereigniß stattfindet, welches einen Rückgang derselben zur Folge habe. Ein besonderes Ereigniß, das geeignet gewesen wäre, die Börse in Schreck zu setzen, fiel nun allerdings in dieser Woche nicht vor; aber an Rückgängen, hervorgerufen durch Realisationen, fehlte es nicht. Selbst die Pariser Börse ließ plötzlich die Spec. Rente, welche so rasch über Paris gestiegen war, und welche man angeblich noch viel höher zu treiben vorhatte, um ein ganzes Procent fallen. Am besten hielt sich Wien, wo das Spiel mit Creditactien energisch fortgesetzt wurde, und Angloactien, nach angeblichem Verkauf einer Partie auf dem Hals geliebener Junger an ein Consortium, höher und höher getrieben wurden und auch andere Factien nach sich zogen. Allerdings fanden auch in Wien starke Realisationen der überladenen Speculation statt, aber dies hinderte nicht, daß immer wieder ein erhöhtes Niveau erreicht wurde. Bezeichnend lautete eine Depesche vom Donnerstag: „Günstig, nachdem die Speculation sich degagirt.“ Zuletzt mußte allerdings auch Wien in den Banksecten nachgeben, wozu man sich zum Ersatz dort auf Baupreithe warf. Die Einnahmen der Eisenbahnen, auf deren Ausfall man sehr gespannt gewesen war, zeigten allerdings fortgesetzt eine gewisse Wirkung der Tarifierhöhungen, obgleich nicht im Entferntesten den überschwenglichen Erwartungen entsprechend, und überdies trübte man sich mit dem Gedanken, daß im Juli verstärkte Transportmassen, um die Tarifierhöhung zu umgehen, über die Bahnen gegangen wären, mochte es nun zutreffen oder nicht. Freilich kamen immer noch Fälle von Winter-einnahmen vor, wie bei der Rheinischen und Bergisch-Märkischen, bei letzterer hinsichtlich der verlängerten Betriebsstrecke. Der Fall einer vollständigen Mißwirthschaft durch unhaltbare Verpachtung des Actien-capital erneute sich wieder bei der Berliner Productenmallerbank. Außerdem hatte die Hauffespeculation eine Niederlage an der Productenbörse zu verzeichnen, welche Zahlungseinstellungen nach sich zogen. Hier hatte die Speculation gegen die Natur verloren; im Effectengeschäft hatten die Hauffiers den Mangel einer Contremine zu bekämpfen. Darum ließ es mit einem Male Geld knapp. Der Sieg über die Gegner ließ nicht nur seine Süßigkeiten, sondern auch seine Bitterkeiten kosten. Der Jubel schwieg. Die Räder des Ultimo übergoß den Courszettel mit Eiseschauer. So sehr man auch die Realisationslust zu verdecken suchte, sie trat doch hervor und drängte die Course nach abwärts. Die Ueberlieferung von der Ungunst der letzten Periode des September für die Börse stützt sich auf ganz natürliche Erscheinungen. Es ist die Zeit, wo viele Gelder flüchtig gemacht werden wegen des nahen Quartalters und deswegen das Geld sich knapper stellt. Bei der gegenwärtigen einseitigen Herrschaft der Haufe konnte der Vorgang, daß sich das Geld vertheuerte, daß, ungeachtet die Banken eine steigende Abnahme der an sie gestellten Ansprüche aufwiesen, der Discount an der Börse rasch und bedeutend anjog, um so weniger ohne Einfluß bleiben. Die gesammten Speculationsgebiete empfanden den Trud, voran

die Berliner Vocalspielpapiere. Dortmunder, die in sehr schwachen Händen sich befinden mochten, geriethen stark ins Wanken, denn bei einem so niedrig stehenden Effecte bedeutet jeder Rückschritt das doppelte Naach. Die Reclamen der Börsenzeitung erregten den Verdacht, daß sie nur die Dede bilden sollten, unter der die Hauffiers zu möglichst guten Coursen loszuschlagen verhielten. Der Ultimo drohte eine Ueberladung und schwere Unterbringlichkeit an den Tag zu bringen. Und so ging es von diesem in den Staub getretenen Sturm bis zu den hohen Häusern von Vaura, Disconto und Credit, wenn auch in geringerm Grade.

Die Krisis sei überstanden, hatte es überall geheißen; alles kehre wieder in das alte Geleis zurück. Die augenblickliche industrielle Stodung sei nur ganz ephemer und werde bald wieder der reichen Thätigkeit weichen. Wenn wir die ungeheure Größe der eben erlittenen Katastrophe ins Auge fassen, die kolossale Ueberpannung aller productiven und speculativen Kräfte, so erscheint es unglaublich, daß dem so sei, daß die ganze Vergangenheit bereits abgethan, mag auch immerhin die Börse es in ihrem Interesse finden, den Verhältnissen diesen Anschein abzugewinnen, um darauf hin ihre Experimente vorzunehmen; dagegen muß sie sich auch gefallen lassen, daß der künstliche Bau, welchen sie auf lodern Boden errichtet, hin- und herzuwankt, sobald ein Windstoß ihn ergreift. Die allgemeine Meinung geht allerdings dahin, daß die Haufe sich wieder ermannen werde, mag auch der Ultimo, wie angenommen wird, einen Ueberfluß an Stücken ergeben. Es würde dies letztere allerdings seit langer Zeit zum ersten Male; bisher war es immer die Contremine gewesen, welche mit ihren Deckungen die Gelegenheit zu dem Hochschrauben der Course zu Ende jedes Monats hergeben mußte. Doch welche Ueberraschungen sind nicht schon im Börsenleben zum Vorschein gekommen! und so läßt sich auch über den Verlauf des bevorstehenden Ultimo nichts voraussagen. Das Mystrische des Börsenwesens tritt in manchen Momenten auf grellste Weise hervor.

Die Zurückhaltung der Contremine deutete darauf hin, daß man neue Wunder von dem Zaubertrank der Haufe erwartete. Ist es doch der Haufe noch immer gelungen, die Course zum Ultimo hoch zu halten, und die Gefahr, die Vermählung von Wochen zusammenstürzen zu sehen, muß um so eher dazu treiben, keine dauernde Schwäche aufkommen zu lassen.

Dem jetzigen Throninhaber des Wiener Rothschild'schen Hauses, Albert Rothschild, wird der Vorwurf gemacht, daß er sich seiner Gründungen, die dem vertrauensvollen Publicum so viel Schaden zugefügt, wenig annehme. Es ist oft der Fall, daß Thronfolger, wenn sie zur höchsten Würde gelangt, das verleugnen, was sie früher protegirt. Uebrigens, wenn das Publicum sein Blut gelassen, so ist ja der Jued erreicht worden, für das Andere, sobald nichts mehr Rechtes zu holen, sind minder vornehme Todtengräber vorhanden. An verpachtungsräthlichen Kasgeiern fehlt es nie. Nach neuesten Nachrichten soll übrigens für das eine unglückliche Unternehmen ein kleiner Verbesserungsvorschlag gemacht werden.

Die Winter-einnahmen der Galizier nahmen in dieser Woche größere Dimensionen an, und stimmen damit nicht ganz die Verkehrsberichte, welche in der Wiener „Presse“ wöchentlich veröffentlicht werden.

An einer andern Stelle des Berichtes haben wir die von einer Anzahl deutscher Pottelbanken ausgegangene Beleuchtung des Bankprekventurfs

einer genaueren Beipredung unterzogen, welche freilich nicht allgemein zustimmend ausfallen konnte. So manche Bemerkung verlagten wir uns, um andern Mittheilungen nicht den Raum zu nehmen. Wir stellen dagegen aus dem Schriftchen folgende nicht uninteressante Parallele zusammen:

Table with 3 columns: Name of bank, 1874, 1873. Includes entries like 'Anst.-Lehnaische L.-B.', 'Babische P.-Bank', 'Bank f. Süddeutschland', etc.

Verschiedenes.

Leipzig, 22. September. Neue internationale telegraphische Verbindungen des Reichs. Die bereits vorläufig erwähnten 73 neuen ausländischen Telegraphen-Stationen, mit denen das deutsche Telegraphennetz in Verbindung gesetzt worden ist, vertheilen sich mit 37 auf Europa, mit 35 auf Asien und 1 Station auf Australien. Rumänien, die Türkei und Norwegen haben je eine neue Station (Bujoru; Henikeny; Hectif), Spanien zwei dergleichen (Granollers und Cuevas de Vera), Großbritannien und Irland deren sieben (Almondshury; Knipton; Pero Green; Denton; Doraghmore; Wilsford; Strathyre), Italien aber 25 (Monte cassino Mores u. c. -), Asien hat 35 neue Stationen, davon eine, die in Japan belegen ist; Tokio (Yeddo). Die übrigen sind indische Stationen (34), und zwar alle bezeichnet: „B. Chittagong“, also westlich von Chittagong, dem Südosidistrict Bengalens. Die neue australische Station ist höchst wichtig, sie ist in Südaustralien's Hauptstadt Adelaide, Port Adelaide errichtet.

Leipzig, 22. September. Die vereinigten Fabrikanten wollener Strumpfwaren Apoldas haben unterm 15. September an ihre Kunden ein Circular erlassen, in welchem sie anzeigen, daß sie vom 1. Januar 1875 an, wo

die neue Marktwährung fast in ganz Deutschland eintritt, ihre Fabrikate nicht mehr nach Duzenden zu 12 Stück, sondern nach Zehnern zu 10 Stück verkaufen und berechnen werden. Der Vortheil, heißt es dann weiter, den diese Neuerung durch die Ersparung an Mühe und Zeit gewährt, ist so einleuchtend, daß wir nicht nöthig zu haben glauben, etwas Näheres darüber zu sagen, und hoffen wir daher, daß Sie uns bei Durchführung dieser zweckmäßigen Umänderung möglichst unterstützen werden. Zur Beschleunigung derselben würde es gewiß wesentlich beitragen, wenn Sie bei Ihren Beziehungen von anderen Fabrikanten ihnen verschreiben wollten, daß sie ihre Artikel vom 1. Januar 1875 an, Ihnen ebenfalls in Zehnern, Hundert u. s. w. statt wie bisher in Gros und Duzend gepackt zu berechnen haben, wie wir es unseren Lieferanten gegenüber auch thun werden. (Bravo!)

F. Krippig, 22. September. Der internationale Congress für einheitliche Garammummessung, welcher im vergangenen Jahre in Wien zum ersten Male zusammentrat, hat sich gegenwärtig wieder in Brüssel versammelt, um eine weitere Ausführung der in Wien gefaßten Beschlüsse und insbesondere die Mittel und Wege zu berathen, welche geeignet sind, jenen Beschlüssen in der Praxis Geltung zu verschaffen. Bekanntlich hat der Congress in Wien sich dafür ausgesprochen, daß sämtliche Spinnstoffe nach einem und demselben Principe, und zwar nach dem metrischen, nummerirt werden, dergestalt, daß die Nummer das Gespinnst durch die Anzahl von Metern gegeben wird, welche auf ein Gramm gehen. — In Brüssel sind etwa 25 Congressmitglieder anwesend. Deutsche, Oesterreicher, Engländer, Belgier, Franzosen, 1 Schweizer, 1 Däne. Leipzig ist durch Herrn Kaufmann H. C. Gollub vertreten, welcher von der hiesigen Handelskammer zum Congress delegirt ist, wie dies bereits im vorigen Jahre in Wien der Fall war. Die Versammlung hält ihre Sitzungen im Saale des Palais Ducal ab, und hat in der ersten Sitzung vom 19. ds., nachdem sie von dem Präsidenten der Handelskammer, demjenigen der Nationalbank und dem Bürgermeister der Stadt Brüssel in liebenswürdiger Weise begrüßt worden, und nachdem der belgische Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Graf d'Almeida-Matias das Ehren-Präsidium übernommen, Herrn G. von Bacher aus Wien zum Präsidenten, Herrn Müllendorff aus Verdun zum Generalberichterstatter gewählt. Ueber die Verhandlungen selbst werden wir demnächst weitere Mittheilungen folgen lassen.

O. Dresden, 21. September. Die Sächsische Lombard-Bank hielt heute Vormittag im Saale der Corporation der Kaufmannschaft hier, unter dem Vorh. des Advocat Dr. Wolf I. eine außerordentliche Generalversammlung ab, an welcher sich 45 Actionaire mit 1714 Actien und 196 Stimmen betheiligten. Der hauptsächlichste Gegenstand der Tagesordnung war die wiederholte Vorlegung des revidirten Gesellschafts-Statuts und Beschlußfassung über dessen Annahme. Das revidirte Statut wurde in länger als dreistündiger Sitzung durchberathen und schließlich mit unwesentlichen Modificationen angenommen. Die Gesellschaftsorgane sind ermächtigt worden, etwa noch nöthig werdende redactionelle Abänderungen mit dem Handelsrichter zu vereinbaren. Bei der sodann auf Grund dieses revidirten Statuts vorgenommenen Rewahl des Aufsichtsrathes wurden gewählt: Rentier Herrmann Franke, Bankier Hugo Grunpelt, Bankier Otto Harlan, Major a. D. von Kochly, Fabrikant Rüngelmann, Rentier Mohr und Advocat Dr. Wolf I., sämmtlich von hier.

Ein am 18. d. Mts. auf der Berliner Productenbörse ausgebrochener Streit dürfte in seiner Fortsetzung auch für weitere Kreise sehr interessant sein, da es sich um eine Rechtsfrage von weittragender Bedeutung handelt. Die Scene spielte sich ziemlich bittig zwischen dem Bankier Taubau und dem Vorherrscher des Aufsichtsrathes der Producten-Rahlerbank, Herrn Werther, ab. T. verschuldet eine größere Summe an die Bank aus Differenzen per Septbr.-Octbr. und weigert sich dieselbe zu zahlen. Als Grund der Weigerung gab er an, daß aus keinen ferneren Engagements mit der Bank für ihn ein viel bedeutenderer Vortheil resultire und daß er bei der precären Lage der Bank keineswegs sicher sei, ob ihm jene später fällig werdenden Differenzen gezahlt werden würden, mindestens solange er dafür eine Garantie des Aufsichtsrathes. Herr W. bestritt die Rechtmäßigkeit dieser Ansichten und für beide Theile bildeten sich Parteien. Die Frage dürfte, wie gesagt, ihren Austrag vor Gericht finden.

Die Nachricht einzelner Blätter, daß neuerdings Verhandlungen wegen Uebernahme der Bayerischen Postverwaltung seitens der deutschen Reichspostverwaltung angeknüpft seien, behauptet sich nicht, obwohl es für Bayern nicht weniger als vortheilhaft ist, eine eigene Postverwaltung zu haben, anerkanntermaßen die Bayerische Postverwaltung in ihrer gegenwärtigen Organisation neben der Deutschen Reichspost auf die Dauer nicht wird fortbestehen können. Das Referatrecht bezüglich der Post gereicht Bayern nur zum Nachtheil, alle Verbesserungen und Erleichterungen des Verkehrs, welche vom Reiche ausgehen, werden in Bayern zum Schaden seiner Staatsbürger erst später eingeführt. Je größer ein Postgebiet, das ist ein nicht zu bestrittener Satz, desto größer der volkswirtschaftliche Nutzen.

Oesterreichischer Getreidezoll. Es wird behauptet, daß die Versuche, Ungarns Zustimmung für Aufhebung der Getreidezölle zu erlangen, gescheitert sind. Auch ein von Wien aus unternommener Compromißversuch wegen theilweiser Aufhebung des Zolles ist mißlungen. Der Getreidezoll bleibt also an der

Dispanze des österröichischen Kaiserthums in Kraft. Daß diese Thatsache indes auf die Einnahme der Bahnen in Galizien und Ungarn, namentlich bei den heutigen Conjunctionen des Getreidegeschäftes ohne tieferegehenden Einfluß bleiben wird, haben wir bereits früher dargehan.

— Aus Prag schreibt man der „Wiener Presse“: „Die Verhandlungen der Prag-Duxer Eisenbahn mit der Anglo-Bank, welche Geldmittel zum Baue der neuen Linie Brüx-Klostergrab hergeben will, sind noch in der Schwebe. Einstweilen stößt die Fortsetzung des Baues; doch ist der Verwaltungsrath für nächste Woche einberufen, um über das alte Thema neuerdings zu Rathe zu ziehen. Möglicherweise steht eine Uebernahme beider, und es tritt der Verwaltungsrath in corpore jurid., um den Actionairen die Weiterführung der Wirthschaft selbst zu überlassen.“

— Buschtiehrader Eisenbahn. Die am vergangenen Sonnabend in Frankfurt a. M. stattgehabte erste Versammlung von Buschtiehrader Actionairen verlief in sehr befriedigender Weise. Angemeldet waren im Ganzen 21,000 Actien beider Gattungen. Der zum Vorsitzenden erwählte Herr Sonnemann leitete die Discussion mit einem Resumé der Verhältnisse ein, welche die Actionaire bewegen hätten, jetzt selbstthätig ihr Interesse in die Hand zu nehmen. Die Buschtiehrader Bahn sei aus einer kleinen Kohlenbahn allmählig zu einem großen Verkehrs-Unternehmen herangewachsen, dessen Nutzen sehr natürlich und günstige seien, dessen Leitung und Verwaltung aber nicht mit den Verhältnissen gewachsen, sondern wesentlich noch den beschränkten Standpunkt der früheren Kinderjahre einnahmen. Es sei deshalb Pflicht der Actionaire, energisch für ihr Recht einzutreten und sich so endlich den Genuß ihrer in die Bahn gesteckten Capitalien zu verschaffen. Namentlich die B-Actionaire seien in dieser Hinsicht sehr zurückgefallen worden und es müsse hier vor Allem ein billigeres Verhältnis eintreten. Der dann folgende Herr Dr. Wagner gab ein längeres Referat über die letzte Generalversammlung, sowie über die Verhältnisse in der Leitung der Bahn selbst. Die letztere sei ihm bei seinem in Gemeinschaft mit Herrn Sonnemann unternommenen Besuche der Generalversammlung in einem sehr schwachen Lichte erschienen. Daß die Verwaltung, wie man in Prag sage, ehrlich sei, erkenne er weder als Verdienst an, noch schmähere dies die begangenen Mißgriffe. Die Bahn durchziehe die industriellsten und kohlenreichsten Bezirke Böhmens und hätte auch für die B-Actionaire rentabel sein müssen, wenn man nicht andererseits wieder unfruchtbare Strecken gebaut hätte, die statt Geld einzubringen nur Geld verschlangen. Der Verwaltungsrath, welcher heute größtentheils nur ein Interesse an A-Actien habe, kümmere sich um die B-Actionaire verzeheft wenig und werde darin noch von anderen localen Elementen unterstützt. Von einer Reorganisation des Verwaltungsrathes hänge daher die wesentliche Zukunft des Unternehmens ab. Eine Reihe interessanter Aufschlüsse gab hieraus Herr Nowitzky aus Prag, welcher die Bahn seit ihrem Entstehen kennt und sowohl mit deren technischen, als auch mit den dabei einschläglichen persönlichen Verhältnissen genau vertraut ist. Die Buschtiehrader Bahn, erörterte Herr Nowitzky, sei anfänglich eine kleine Kohlenbahn gewesen. In der besten und aufschwungfähigsten Gegend Böhmens gelegen, sei die Bahn aber allmählig zu einem der bedeutendsten Unternehmen Böhmens geworden. Trotzdem sei die Leitung der nunmehr auf 52 Meilen ausgebreiteten Bahn noch immer die der auf sieben Meilen betriebenen Kohlenbahn. Gerade bei Gelegenheit der Concursbewerbung für die großen Linien, bei denen einer scharfen Concurrenz zu begegnen war, hätte man sich seitens der Verwaltung auf gewisse Verpflichtungen eingelassen, deren Erfüllung höchst drückend geworden wäre. Die Erbauung der Strecken Smichow-Dortomitz und Kuma-Weipert sei hauptsächlich eine Folge jener übernommenen Verpflichtungen. Diese Strecken rentirten gar nicht und selbst eine bessere Ansicht für die Zukunft liege nicht nahe. Auch die Leitung sei mehr als ungeeignet. Eine tüchtige Direction sei für eine jede Bahn vom größten Werthe, bei der Buschtiehrader Bahn aber fehle eine solche. Gerade bei einzelnen Bauten von Dämmen und Brücken u. s. habe man diesen Mangel an Umsicht theuer bezahlen müssen. Auch der Verwaltungsrath sehe in keiner Hinsicht auf der Höhe seiner Aufgabe. Die Hauptrolle in demselben spiele der Advocat des Fürsten Fürstenberg, Herr Trago, dessen Leitung sich keine anderen 7 Collegen so ziemlich willkürlich fügen. Kein einziger Eisenbahnmann sei in der Verwaltung, er sei überzeugt, wenn in diese letztere nur tüchtige Leute hineinkämen, die Buschtiehrader Bahn selbst müßte es nach allen dabei in Betracht kommenden Verhältnissen zu einer wahrhaftlich hohen Rentabilität bringen. Herr Dr. Smelcher aus Amberg, der auf der letzten Generalversammlung war, hatte einen formulirten Antrag zur heutigen Beschlußfassung eingereicht, dessen wesentlichen Inhalt der Vorsitzende eingehend befürwortete. Vor allem sei die vollständige Vereinigung beider Unternehmen (A und B) ganz unerlässlich. Die getrennten Verwaltungen hätten sich noch stets unaltbar erwiesen, und wenn man in Prag darauf nicht einginge, so müßte es auch auf eine vollständige Trennung bedacht werden. Auch die bisherige Zahl der Verwaltungsräthe (5) sei für die jetzigen Verhältnisse zu klein, und Angesichts der im Verwaltungsrathe befindlichen Verhältnisse erscheine die Erhöhung auf 12 Mitglieder nicht übermäßig. Auch die Statuten bezüglich des Stimmverhältnisses der Actien A und B, welche bis jetzt die letztere Extra sehr bedrückten, müßten geändert werden. Es sei auch notwendig, daß zu jener einberufenen außerordentlichen Generalversammlung eine Anzahl süddeutscher Actionaire persönlich erschienen, um so ihrem Interesse Ausdruck

zu geben. Die Versammlung beschloß hierauf wie folgt: 1) Es soll im Laufe des Winters eine außerordentliche Generalversammlung einberufen werden. 2) Es sollen in derselben die vollständige Vereinigung der Unternehmen A und B unter näher festzustellenden Bedingungen, eventuell aber die vollständige Trennung beider Linien beantragt werden. 3) Die Zahl der Verwaltungsräthe soll auf zwölf erhöht, die Verhältnisse, wenn thunlich, beseitigt werden. 4) Es sollen eine Reihe weiterer Statuten-Aenderungen bezüglich des Stimmverhältnisses der Actien, des Geschäftsganges bei den Generalversammlungen u. d. der Ernennung der Revisions-Commissionen u. beantragt werden. Zur Durchführung dieses Programms wurde ein Comité mit dem Recht der Cooptation gewählt, bestehend aus den Herren: R. B. Goldschmidt, hier Ed. Trendel in Culmbach, Groß u. Oberländer, hier A. Desauer in Wien, Dr. Smelcher in Amberg, Moriz Maron in München, Umrath u. Co. in Prag, Benkert-Bornberger in Würzburg, Gebrüder Jay, hier. Jany Sichel, hier. Joh. Mertens, hier. Aug. Paul in Reichenbach im Voigtland. Engel vom Frankfurter Journal, Dr. Wagner vom Actionair. Sonnemann von der Frankfurter Zeitung, Rentier Gabriel Koch, hier und Regierungsrath Müller in Prag. Die Gewählten gehören zum größten Theile zu den bedeutendsten Actienbesitzern oder Actien-Bertheilern. Endlich wurde noch beschlossen, für die Kosten vorläufig 1/2 Mark per Actie zu erheben.

— Rumänische Eisenbahn. Die Wiener „Neue freie Presse“ führt fort, die Finanzlage der rumänischen Bahnen als eine ungünstige zu schildern, unbeitr durch die auf ihre früheren Berichte gefolgten Widerlegungen seitens Berliner Blätter. Die Gesellschaft — heißt es u. A. in der „N. fr. Pr.“ — hat die erst vor Jahresfrist ausgenommene Anleihe von 20 Millionen in achtprocentigen Stammprioritäten, wovon circa 12 Millionen an das bekannte Consortium begeben wurden, bereits aufgebraucht und sieht heute wieder vor der Nothwendigkeit, zum Zwecke von Reconstructionsbauten eine Anleihe aufzunehmen. Ueber die derzeitigen Finanzverhältnisse der rumänischen Bahnen gehen und übrigens von unserem Berliner Correspondenten noch folgende Mittheilungen zu: Das Consortium für die achtproc. Stammprioritäten besah noch im Mai dieses Jahres den ursprünglichen Betrag von 48,961 Stück, wovon bis heute angefaßt 6000 Stück placirt worden sind, und zwar zu dem Course von 84 bis 92, das heißt, mit einem Verluste von durchschnittlich 10 Proc. gegen den ursprünglichen Uebernahmescours, der sich ungefähr auf 97 stellte. Was die neue Anleihe anlangt, so ist das Consortium aus begründlichen Gründen geneigt, dieselbe zu übernehmen; allein, um sie im Publicum unterbringen zu können, wird dieselbe nicht nur mit einem hohen Zinsengewisse, sondern auch in Bezug auf die Sicherheit genügend ausgestattet sein müssen, weil der Coursegrad der Rumänier zeigt, daß das Capital die vielgerühmte Sicherheit rumänischer Werthe sehr in Frage stellt. Außerdem ist zu befürchten, daß mit Ende des Jahres, wo durch Auflösung des Consortiums sehr viel Material auf den Markt kommen dürfte, der Course sich noch niedriger gestalten wird.

— Central-Pacifische Eisenbahn. Depeschen aus London melden von einem Abkommen zwischen dem dortigen Comité der Incomebonds und der Central-Pacifische Eisenbahn. Darnach würden die bisherigen 10proc. Incomebonds in 3proc. Central umgewandelt werden und statt der dreijährigen Rückzahlung würde eine dreijährige eintreten. Das Frankfurter Extensioncomité hat ein gleiches Offert für die Extensionbonds zurückgewiesen.

— Gesellschaft Amerikanische Eisenbahn-Actien-Certificate. Der Präsident der „Delaware, Padawanna und Western Eisenbahn-Compagnie“ empfing am 3. d. ein Schreiben vom General-Anwalt der „Pennsylvanische Eisenbahn-Compagnie“ in Philadelphia, aus welchem folgendes mitgetheilt wird: „Ich bin seit einigen Tagen mit der Unterlegung eines Falles beschäftigt, bei welchem es sich um Actien-Certificate der „Pennsylvanische Eisenbahn-Compagnie“ handelt, welche durch Fälschung auf höhere Beträge lautend gemacht („raised“) wurden. Diese Certificate besaßen sich im Gewerksam einer Versicherungsgesellschaft in Philadelphia nebst einer Anzahl anderer Certificate der „Philadelphia und Reading“, der „New Jersey Central“, der „Lehigh Valley“ und der „Delaware, Padawanna und Western Eisenbahn-Compagnie“, welche sämmtlich durch Fälschung von kleineren auf größere Beträge erhöht wurden. Vorwärts ist demnach gerathen.“

Leipziger Börse am 22. September.

Die vielfach geäußerten Erwartungen, daß der heutige Verkehr ein etwas lebhafteres Gepräge als gestern angenommen werde, haben sich nicht verwirklicht; die Börsenbesucher waren zwar wieder zahlreich, doch schien es denselben an jeder Uebernehmungslust zu ermangeln, so daß das Geschäft in so vollkommener Vertheilung verlief, daß eine Vertheilung fast zur Unmöglichkeit wird. Berlin sowohl als auch Wien signalisirten bessere Course, namentlich zeichnete sich der letztere Platz in dieser Beziehung aus, unsere Börse ließ sich jedoch hierdurch aus ihrer apathischen Haltung nicht aufrütteln, verkehrte vielmehr in ausgeprägter Lustlosigkeit, die sich gleichmäßig auf alle Verkehrsbereiche erstreckte. Die Tendenz trug trotzdem aber unverkennbar den Stempel der Festigkeit, von einem Angebote war nirgends die Rede, freilich fehlte es andererseits wieder an jeglicher Kauflust fast ganz.

Beginnen wir unsern Detailbericht mit den deutschen Fonds, so haben wir auch hier eine fast totale Geschäftstille zu constatiren; 1855er keine 4proc. und keine 5proc. zogen etwas im Course an, dagegen waren große 4proc. etwas billiger eher erhältlich; Lehner gingen zu altem Course um; Badische und Bayerische Prämien-Anleihe waren wesentlich über in Frage; ausländische Fonds still, nur Amerikaner und Leipziger Anleihe etwas angeregt.

Auf dem Eisenbahnmarkte waren heute die Brieftourse überwiegen, ein Umstand, der auf das Normalen einer etwas matten Tendenz schließen läßt, die auch in der That auf der Tagesordnung stand; eine Ausnahme hiervon machten nur Kuffner, Berlin-Wertheim, Halle-Soran, Leipzig-Dresden (+ 1), Magdeburg-Leipzig, Turnauer, Rumänier und Thüringer, welche größtentheils eine Kleinigkeit höher bezahlt wurden. In den Hauptpapieren herrschte der Verkehr fast gänzlich; belebter waren nur Oester Credit, Dresdner Bank, Leipz. Bank, Vereinsbank, Wechselbank und Weimarsche Bank, die durchgehends kleine Courseparancen aufwiesen. Leipziger Credit schwächte sich unerheblich ab und blieb 1/2 unter gestriger Notiz roge gefragt.

Das industrielle Actiengediet unterlag ebenfalls einer argen Verwahrlosung, von der sich nur deutsche Bergbau, Bauhand und Immobilien emancipiren konnten; Wohlthier waren gleichwie Zimmernum etwas schwächer; Oberrheinischer Spinnereien blieben 1 Proc. unter letztem Brieftourse gefest.

Die Kohlenactien waren zum Theil ziemlich belebt, insbesondere zeichneten sich in dieser Beziehung Friedensgrube, Zugun-Niederwiesdorf, Kirchberger, Frischglück und Wittenberg aus, die auch durchweg mit Courseparancen an dem heutigen Brieftourse hervorgehoben. Die Prioritäten konnten es zu belangreichen Umsätzen nicht bringen.

Auch das Geschäft auf dem Devisenmarkte entbehrte jedes lebhafteren Zuges fast ganz.

Allgemeine commercielle Notizen.

+ Berlin, 22. Septbr. (Börsenbericht. (Telegr.)) Die Börse war heute mit der Regung des Ultimo in weitem Umfange beschäftigt. Die Tendenz erwies sich bei mäßigem Verkehr durchaus als ziemlich fest. Von den internationalen Papieren waren Lombarden bevorzugt. Auf die schweren Eisenbahnwerthe übten umfangreichere Realisirungen einen Druck aus. Indusriefwerthe, namentlich Bergwerthsactien, wies über. Renten größtentheils fest. Anlagen fest. Weltwenger flüchtig. Nachbörse: Credit 150 1/2, Franzosen 192 1/2, Lombarden 50 1/2.

* Berlin, 21. September. In Folge des jählichen Feiertags war die Zahl der Börsenbesucher außerordentlich unbedeutend und das Geschäft im höchsten Grade beschränkt. Auch Wien meldete fast geschäftslos, welche Bemerkung vollständig auch auf unsern Platz paßt. Die weitere Entwicklung des Verkehrs zeigte keine größere Bewegung, die Umsätze blieben auf allen Gebieten außerordentlich unbedeutend. Wir notiren: Franzosen 192 1/2, bis 17 1/2, 2 1/2, Lombarden 85 1/2, 1/2, Creditactien 150 bis 149 1/2, 156, Oester. Papierrente 67 1/2, Löhne 43, Disconto-Commandittheil wurden zu 192 bis 17 1/2, 1 1/2, der Ultimo gehandelt, Dortmund Union zu 62 1/2, 1/2, Laurabütte zu 139 1/2, 1/2, Eisenbahnen blieben bei schwachen Verkehr meistens unverändert. Rheinisch-Westfälische blieben fast geschäftslos, Schwere Devisen und Oesterreichische hielten Kleinigkeiten ein. Banken zeigten fast keine Bewegung, nur Productenhandelsbank, Braunschweiger Bank und Preuß. Bodencredit hielten sich höher. Larnowitzer, Court, Siberia und Schamrock wurden besser bezahlt. Neßl. Bauverein schiedlich und Berlin-Charlottenburger erhöhten ihre Course. Anlagenwerthe blieben ohne Geschäft. Wechsel still.

D. Frankfurt a. M., 21. September. In Folge des hohen israelitischen Feiertags war die Börse äußerst schwach besucht und das Geschäft beschränkte sich auf wenige Umsätze in Speculationseffecten, trotzdem darf die Tendenz, so weit sie zum Ausdruck kam, als fest bezeichnet werden. Es dürfte ein beruhigender, telegraphisch hieher gemeldeter Artikel der Wiener Montagsrevue nicht ganz ohne Einfluß auf die Entwicklung der Tendenz geblieben sein. Creditactien waren 1262—262 1/2, Staatsbahnactien a 337, Lombarden a 154 1/2, im Umsatz. Das Geschäft in Nebenactien entbehrte heute jeder Bedeutung.

London, 21. September. Brieftourse 2 1/2, a 2 1/2, Proc. In die Bank fließen heute 3000 Sterl.

Verloosungen. Prämien-Anleihe der Stadt Mailand von 1866 (10 Lire-Rente). Verloosung vom 18. September 1874. Anzahlung vom 15. December 1874 ab bei der Gemeindecassa in Mailand. Gezogene Certen: 2890 5135 5253 5285 7447. Gewinne: Serie 5235 Nr. 64 a 30,000 Lire. Serie 5285 Nr. 15 a 1000 Lire. Serie 5135 Nr. 36 a 500 Lire. Serie 5135 Nr. 52. Serie 5235 Nr. 21. Serie 5285 Nr. 91. Serie 7447 Nr. 19. Serie 7447 Nr. 44 a 100 Lire.

Eisenbahn-Einnahmen. Schweizerische Centralbahn. Die Einnahmen im August betragen 1,712,000 Fr. oder 64,444 Fr. mehr als im vorigen Jahr und bis Ende August 7,993,424 Fr. oder 495,759 Fr. mehr als in demselben Zeitraum 1873.

Schleswig-Holsteinische Eisenbahn. Die Einnahmen im August betragen 1,101,136 Thlr. oder 2 1/2 Proc. mehr als im vorigen Jahr, und bis Ende August 93,208 Thlr. mehr als in derselben Zeit des Vorjahres. — 2) Schleswig-Holsteinische Eisenbahn. 75,206 Thlr. oder 9190 Thlr. mehr als im vorigen Jahr und bis ultimo August 54,601 Thlr. mehr als in derselben Periode des Vorjahres. — 3) Elmshorn-Glückstadt-Itzehoeer Bahn. 9966 Thlr. oder 1763 Thlr. mehr als im vorigen Jahr und bis Ende August 2789 Thlr. mehr als in der entsprechenden Zeit des Vorjahres.

Braunschweigische Eisenbahn. Die Betriebs-Einnahmen im August betragen 325,412 Thlr. oder 5441 Thlr. weniger als im vorigen Jahr.

General-Versammlungen. Dortmund'scher Steinkohlen-Bergwerk Bau. Ordentliche Generalversammlung am 19. October zu Dortmund. — Weisener Eisenwerke und Maschinenbau-Anstalt. Ordentliche General-Versammlung am 20. October zu Weisen. — Hemsdorfer Portland-Cement, Berlin-Ziegel- und Thomaxen-Fabrik Actien-Gesellschaft. Außerordentliche General-Versammlung am 8. October zu Berlin. — Chemische Fabrik Berlin-Charlottenburg Actien-Gesellschaft. Außerordentliche General-Versammlung am 30. September zu Berlin.

Einzahlungen. Oester. Handels- und Credit-Bank. Die rückständigen Einzahlungen auf die nachfolgenden 25 Stück Interimsscheine 3951—3960, 9598—9607, 12744—12747, 12937 mit je 20 Proc. nebst 6 Proc. Verzugszinsen und 10 Proc. Conventionalstrafe sind bis zum 15. November bei der Gesellschafts-Cassa in Oetz zu leisten.

Zahlungseinstellungen. Handelsgesellschaft Emil Schulz & Co. in Hannover. Kreisgericht Göttingen. Zahlungseinstellung 8. Juli. Einweiliger Verwalter Kaufmann C. Becker. Erster Termin 3. October — Kaufmann und Tuchhändler Cufuar Friedrich Hermann Goersch, in Firma Hermann Goersch in Berlin. Zahlungseinstellung 15. September. Einweiliger Verwalter Kaufmann Kosenbach. Erster Termin 3. October.

Selbstecondition. Mailand, 19. September. Unveränderter Markt und wenige Geschäfte mit Preis-erleichterungen. Die Selbstcondition-Anstalt hat heute

Magistrat: 52 im Gesamtamt Abent 72.08 von. 19. in verarbeitete Die Selbstcondition-Anstalt hat heute

Wollbe der heute bei das Geschäft blage in der inländische P legen Zeit beubert, war nur bei doch ist von zur in der seitens an etwa 500 C Stofffabrik Ginge Hun reißt Posen fagen Comm Hauptgeschl übergebenen löche Partice britanten R etwa 1500 C Preußen ein freien Woll be noch so freuen sich bei fehen Product W deckt, wech würde um jäger Welle man abgen

Katowit 219 B. La gewaldene Santos (ai 950 Rollen zu 53 1/2—7 Port C für 90 Lo Prämie. E nach Lond Gradler tenwaarr Rem-Po wolle in Vetreren 11 1/2—9 weizen L — Jucke (Rio-) 16 1/2 Sped 16 1/2 Shangh 8 1/2, Pd. 1 8 1/2, Lael, unüberbrenn Platte 400 Bankwofche 70 a

Briefel in unvord Production welche die sind unwe stromfle si bereits, da etwas mel unvörderne böher un

Hopf ginal-Ber an untrei stehende A gefälligen Kunde is Refuslat, Anbeutun tität imm dafür die kreislopfen beit fo n Quantum eine lmo das Woch schwache furchen f des In Soaz Beigt 21 170 fl. denen be gehalten wicklich noch im Soager g tigtet, d und Grei im Preis und Tre Jahr nie Blag nie obiger g als beac erachtet, die Häl doch mi betren V stellt. I wohnt, demnach höhere i welche i nungu r Schilffe hiermit dann fo nemens

Trief den zu das Tag neuen V licher i einen R geschäft zu 3 fl. Qualiter Schilffe 1000 C Freige a. Ca

Trief den zu das Tag neuen V licher i einen R geschäft zu 3 fl. Qualiter Schilffe 1000 C Freige a. Ca

Trief den zu das Tag neuen V licher i einen R geschäft zu 3 fl. Qualiter Schilffe 1000 C Freige a. Ca

Trief den zu das Tag neuen V licher i einen R geschäft zu 3 fl. Qualiter Schilffe 1000 C Freige a. Ca

Leipziger Börsen-Course am 22. September 1874. Course im 30Thaler-Fusse.

Main table containing various market data including Wechsel, Eisenb.-Stamm-Act., Anleihen, and Aktien. It is organized into multiple columns with sub-headers for different categories of securities and exchange rates.

Vertical text on the right margin, possibly a notice or advertisement, mentioning 'Auf den...' and 'Die ne...'.